

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einbaltige Garmondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr 95.

Sonntag den 24. April

1887.



„Zacherlin“

das Vorzüglichste gegen alle Insecten!

Diese neue auserwählte Spezialität vernichtet mit überraschendster Kraft und Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, sowie auf unseren Hauszieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Es ist nur in Originalflaschen mit Namensfertigung und Schutzmarke. Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Spezialität“!

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoveer**,
Marktstraße 23 und Rheinstraße 17,

in Diebrich	bei Hrn. Eugen Fay,
„ Bingen	Jul. Bellesheim,
„ Camberg	Carl Hanson,
„ Caub	Heinrich Fuchs,
„ Eltville	M. Nass, Drog.,
„ Geisenheim	Carl Kremer,
„ Hochheim	K. Velten,
„ Hofheim	M. Burckard,
„ Homburg v. d. S.	Menges & Mulder,
„ Idstein	Ph. Maus,
„ Kastel	M. Höffel,
„ L. Schwalbach	Andr. Stiefvater,
„ Lorch	G. K. Altenkirch,

in Mainz	bei Hrn. Gottfr. Engelmann,
„	A. & E. Fischer,
„	J. A. Glückert, am Markt,
„	Jacob Graeff,
„	Carl Kopp's Nachf.,
„ Wombach	M. Franz,
„ Oberursel	J. N. Dinges,
„ Dieftrich	J. Scherer,
„ Rüdelsheim	J. H. Keutner,
„ St. Goarshausen	Ph. Greiff,
„ Schlangenbad	W. Schäffer,
„ Winkel	Georg Dael,
„ Weifenau v. Mainz	Ignaz Becker.

J. Zacherl, Wien, Stadt, Goldschmiedgasse 2.

13819



Anerkannt bester Küber
für das Gedeihen von
Lehngewächsen.

Zur Berpflanzzeit für Topfgewächse

halte mein großartiges Lager in

Eichenholz- = Pflanzenkübeln

solideften Fabrikats in allen Größen und Ausführungen empfohlen.

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,

13 Neugasse 13.

Directe
Berpflanzung in
den Holzkübeln.

Bekanntmachung.

Kommenden Dienstag den 26. April,
Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr
ansfangend, werden aus größeren hiesigen Ge-
schäften nachstehende Waarenvorräthe im
Auctionssaale

43 Schwalbacherstrasse 43

öffentlich meistbietend versteigert, als:

Herren- u. Knabenanzüge, einzelne Hosen,
Sackröde, eine große Parthie Stoffreste
(passend für Herren- und Knabenanzüge),
Damen-Hogenmäntel, Damen-Um-
hänge, Jaquets, Kindermäntel,
Cachemire in diversen Farben, Druck-
zeuge, Damenhemden, Barchent,
Betttücher, Tischtücher u. u.

Sämmtliche Waaren sind nur guter
Qualität und werden ohne Rücksicht auf Taxation
zugeschlagen.

Ferd. Marx Nachfolger,

272

Auctionator und Taxator.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie der werthen Nach-
barschaft die ergebene Mittheilung, daß ich an hiesigem Plaze
z. Römerberg 2 eine

Metzgerei

eröffnet habe und halte alle Fleischsorten, sowie täglich
frische Würst in vorzüglicher Qualität bestens empfohlen.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne

Hochachtungsvoll **Jacob Mayer,**
2 Römerberg 2.

13955

Ein Ladenschrank mit Glashüren, eine Theke,
ein prachtvoller Eisschrank, ein Cigarrenkasten,
ein Salz- und Mehlkasten sind billig zu verkaufen
kleine Schwalbacherstrasse 4. 13946

Ein schönes Kanape billig zu verkaufen Kirchgasse 1. 13942

Gut findende Feisige, Blauehlchen, Rothkehlchen,
Dompfaffen, Kreuzschnäbel zu verk. Michelsberg 28. 13960

Grosser Möbel-Verkauf

im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstrasse 43.

Vollständige französische Betten mit hohen Häuptern, Chaises-
longues, Schlafdivan's, einzelne Sout'a's, Garnituren in
gepreßtem Buch, Waschlommoden, Waschtische, Nachttische-
ein- und zweihürige Kleiderschränke, Bücher-, Spiegel-,
und Weisszeugchränke, ein dreitheiliger Spiegelschrank,
Betticow's, Herren- und Damen-Schreibtische, ein eichenes
Schreibbureau, Buffets in Nussbaum und Mahagoni,
Auszieh- und Ovaleische, ein großer Goldpfeilerspiegel
mit Trumeau (3 Meter hoch), 1 Spiegel in Eichen mit
Consolschränken, verschiedene kleine und große Spiegel,
Kleiderständler, Etageren, ein Goldtischchen mit weißer
Marmorplatte, eiserne Bettstellen, lackirte Bettstellen,
Bettstühle, Teppiche, Borlagen, Deckbetten, Fohhaar-
und Seegras-Matrasen, eine Erler-Etagere, ein großer
Schreibpult mit Stuhl, Delgemälde, eine antike Kommode u.

Sämmtliche Artikel sind sehr billig taxirt, werden nur unter
Garantie verkauft und bieten die umfassenden Räume die größte
Auswahl in sämmtlichen Artikeln.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator,

272

43 Schwalbacherstrasse 43.

Unterricht im Maasznehmen und Zuschneiden

sämmtlicher Damen- und Kinder-Garderobe nach dem
amerikanischen wissenschaftlichen System in 8-10 Tagen voll-
kommen zu erlernen. Preis bis zur Reise 20 Mark incl.
sämmlicher Instrumente. Zum gründlichen Aufertigungs-
Unterricht können am 1. und 15. jeden Monats neue Auf-
nahmen gemacht werden in der Haupt-Agentur für
wissenschaftliche Zuschneidekunst, Häfnergasse 7,
1. Etage, früher Grabenstraße. 18986

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß sämmtliche
Neuheiten der Saison in den neuesten
Desfins bei mir eingetroffen sind und dieselben zur
Aufertigung nach Maß bestens empfehle.

Hochachtungsvoll

13975

J. Bischoff, Kirchgasse 2.

Für Vogelliebhaber

sind billig zu verkaufen: 2 Blutfinken, 4 schöne Distel-
finken, 4 schöne Zeisige, 2 Buchfinken, 1 Distelfink-
Kastard, 1 guter Kanarienvogel, 4 gute Parzer
Weibchen, sowie eine große Gacke und Käfige kleine
Schwalbacherstrasse 4, Thor-Eingang. 13945

5-6 Karren Mist gesucht Goldgasse 7. 13982

Große Nachlaß- &c. Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 28. April, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr, sowie nöthigenfalls Freitag, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden die zum Nachlaß Heller gehörigen, aus der „Villa Schmiedsberg“ bei Schabbach herrührenden Mobilien, sowie von hiesigen Familien zugebrachten Gegenstände, wie nachstehend verzeichnet, im

grossen „Römer-Saale“,

15 Dohheimerstraße 15,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

10 schöne, nutz. Bettstellen mit Sprungrahmen, 10 Hochhaar-Matrasen mit Keil, 4 nutz. Waschkommoden mit grauen Marmorplatten, 2 Büffets mit grauen Marmorplatten, 1 schöner Secretär, 2 Spiegelschränke, Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, Verticow's, Kommoden, Consolen, 2 nutz. Schreibtische, 1 prachtvoller, großer Mahagoni-Schreibtisch, 1 nutz. Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 1 Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, bestehend in 1 Büffet, 1 Ausziehtisch mit Schmelzerei, 6 Stühlen und 1 Servirbock, 1 Plüsch-Garnitur, 1 grüne Ripps-Garnitur, 1 schwarze Garnitur, 1 schöner, verstellbarer Sessel, 3 Divans, Kanape's, Sophasische, Näh- und Blumentische, 4 Nachttische, 1 schöner, großer Kassenschrank, 1 goldene Herren-Remontuhr, 1 drei Meter hoher Gold-Pfeilerspiegel, div. andere Spiegel, Bilder, 3 schöne Zugsampen, 36 hochlehniige, nutz. Stühle, 16 eiserne Gartenstühle, 1 Bibliothek, bestehend aus 300 Bänden verschiedener Werke, 2 große Bücher-Reale, 1 Plinte und 1 Büchse mit ungefähr 600 Patronen, 1 Zimmer-Donche-Apparat, 1 freistehendes Aquarium, Zimmer-Teppiche, Vorhänge, Portieren, Plumeaux und Kissen, Tischdecken, Weißzeug, als: Tischtücher, Servietten, 1 Es-Service für 36 Personen in feinstem Porzellan nebst den dazu gehörigen Wein- und Champagnergläsern in geschliffenem Crystall, Glas, Porzellan, Kupfer, Cristofle und sonstige Haus- und Küchengeräthe.

Sämmtliche Mobilien, welche solid gearbeitet und guterhalten sind, stehen nächsten **Mittwoch Nachmittags von 3—6 Uhr** einem geehrten Publikum zur gef. Ansicht bereit.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

— Als beispiellos billig —

empfehle in meinem

Ausverkauf

folgende Artikel:

Ca. 10 Dtzd.	Herren-Hemden, mit 3fach leinenen Brusteinsätzen	per Stück	Mk. 2.—
„ 50 „	Herren-Kragen (Stehkragen) beste Qualität	„ Dtzd. „	3.50.
„ 200 Stück	Untertailen, mit und ohne Stickerei	„ Stück „	1.50.
„ 60 „	Piqué-Röcke, mit der Hand gestickt	„ „ „	3.—
„ 80 „	Flanell-Röcke, mit der Hand gestickt, in allen Farben	„ „ „	3.50.
„ 100 „	weiss gestickte Shirting-Unterröcke	à 2, 3 und 4	Mk.
„ 100 „	Kinder-Hütchen, weiss und farbig	à 1, 2 „ 3 „	

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

186

Vorhangstoffe

nebst dazu passenden Halter und Spitzen
in allen Fabrikaten zu Fabrikpreisen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

264

Haar-Ketten

werden geflochten und mit Gold-
beschlag versehen von 6 Mk. an.

*H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 16.*



7656

Filiale in Biebrich: Mainzerstrasse 5.

Ich bringe meine neueröffnete Wirtschaft mit
Gartenlocal nebst einem guten Glas Lagerbier
aus der Brauerei Henrich in Frankfurt a. M. in empfehlende
Erinnerung.
13832

Achtungsvoll Fr. Schäfer,
Schierstein, Adolphstraße 216.

„Zur Krone“ in Dobheim. 18954

Heute Sonntag den 24. April: Flügelmusik.

Damenmäntel-Confection.

Neu eingetroffene Modelle:

Gaze perlé-Umhänge,
Tüll-Umhänge,
Jaquets,
Staubmäntel

in reichhaltigster Auswahl.

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21. 13926

Modes. Alle Putzarbeiten werden
geschmackvoll angefertigt in
und außer dem Hause. Näh. Exped. Auch ist daselbst
ein crême Spitzenhut (Capot) billig zu verkaufen.

Kinderwagen,

größtes Lager von den einfachsten bis zu den denkbar elegantesten, offerirt als **Specialität** billiger wie überall

Caspar Führer,

Kirchgasse 2 und Marktstraße 29. 6608



Taunus-Club Wiesbaden.

Heute Nachmittag: Spaziergang nach dem „Gewächsenesteinerntopf“ und der Platte. Abmarsch 2 1/2 Uhr vom Krieger-Denkmal im Nerothal. Der Vorstand. 98

Frauen-Sterbe-Casse.

Aufnahme von Mitgliedern ohne Unterschied des Geschlechts. Rente bis zu 500 Mk. bei eintretendem Todesfall. Eintrittsgeld eine Mark. Beitrag bei jedem Sterbefall 50 Pfg. Anmeldungen nimmt Frau Louise Donecker, Schwalbacherstraße 63, entgegen. Der Vorstand. 198

Reform-Baumwoll-Kleidung.

Herr Fabrikant G. Wizemann in Reutlingen hat mir den Alleinverkauf seiner Fabrikate, die von Dr. Lahmann empfohlenen

Reform-Baumwoll-Hemden, Jacken, Hosen und Strümpfe

übertragen. Ich halte Lager in allen Stärken und Grössen.

L. Schwenck, Mühlgasse 9, 9424 Strumpfwaaren-Fabrik und Handlung.



Schmuckfedern

werden gekräuselt, gewaschen und gefärbt zu den billigsten Preisen bei

J. Quirein, 11332 Schwalbacherstraße 51, 2. Stod.

Die Niederlage des

Fr. Rossbach'schen

schnelltrocknenden, farbigen

Fussboden-Glanz-Lackes

à Mk. 2.20 per 1 Kilo-Originalflasche

befindet sich für Wiesbaden und Umgegend nur bei Georg Zollinger, Drechslermeister, Neugasse 10. 13826

Die Aepfelwein-Kelterei

von

Ablerstraße 62, Friedrich Groll, Adlerstraße 62,

empfehlte prima Aepfelwein in Flaschen und Gebinden, direct im Keller vom Fass zu beziehen.

Bestellungen können gemacht werden bei Herrn V. Groll, Schwalbacherstraße 79, in der Cigarrenhandlung von J. Bergmann, Langgasse 22, und bei Herrn Kaufmann C. Thaler, Ecke der Säfnergasse und Kleinen Burastraße. 13853

Für Zimmerleute.

Manchester- und Camthosen von Cohn & Sohn in Hamburg zu Fabrikpreisen bei 13984 A. Görlach, 16 Messergasse 16.

Gelegenheitskauf!

600 Paar wächslederne Damen-Zugstiefel

per Paar Mark 5.—

Heinrich Hess,

13826

24 Langgasse 21.

Großer

11575

Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen baldiger Geschäfts-Berlegung von Marktstraße 22 nach 3 Museumstrasse 3, „Hotel Petersburg“, verkaufe ich, um den Umzug zu erleichtern, von heute ab sämtliche auf Lager habende Schuhe und Stiefel zu und unter dem Einkaufspreise.

Ludwig Schramm, Marktstraße 22. Marktstraße 22.



Hugo Grün, Schulgasse No. 4,

mechanische Werkstätte.

Velociped-Depot.

Betreter der Firma H. Kleyer, Frankfurt.

Größtes Fahrradhaus der Welt. General-Betreter der renommierten Fabriken, wie: The Coventry Maschinist's Co., Singer & Co., Starley, Brothers etc. Lager sämtlicher Maschinenteile, Schleiferei, Vernickelungen, Reparaturen schnell und billig. 12883

Möbel-Fabrik & -Lager

von

Ph. Besier, 32 Taunusstraße 32.

Mein auf's Reichhaltigste, den geschmackvollsten Anforderungen der Neuzeit entsprechend ausgestattetes Lager in Möbel für Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung. Besonders durch die Niederlage der Stuttgarter Möbel-Fabrik von Leopold Sussmann bin ich im Stande, für nur gut und solid gearbeitete Möbel Garantie zu leisten und zu Fabrikpreisen liefern zu können. Zu einem Besuche lade ich höflichst ein. 6090 Ph. Besier.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Morgen Montag den 25. April Abends 8 Uhr:

Ordentliche General-Versammlung

im Vereinslocale „Zur Mainzer Bierhalle“, Mauergasse.
 Tagesordnung: 1) Jahres-Bericht des Präsidenten; 2) Cassen-Bericht des Cassirers über das Vereinsjahr vom 1. April 1886 bis 31. März 1887; 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) Neuwahl des Vorstandes; 5) sonstige Vereins-Angelegenheiten. 275

Sämmtliche active, passive und Ehren-Mitglieder werden hierzu höflichst eingeladen.
Der Vorstand.

Kranken- u. Sterbe-Casse für Schreiner, Glaser und Genossen verw. Berufe zu Wiesbaden.

(E. P. No. 3.)

Montag den 25. April Abends 8¹/₂ Uhr findet im großen Saale der „Stadt Frankfurt“, Webergasse 37, eine **General-Versammlung** statt. Tagesordnung: 1) Statuten-Änderung; 2) sonstige Cassen-Angelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen erlucht **Der Vorstand.** 13970

Sämmtliche Schulbücher,

dauerhaft gebunden, sowie alle anderen Schulbedürfnisse zu billigsten Preisen bei **Jos. Dillmann,**
 Buch- u. Schreibmaterialienhandlung,
 13973 Marktstraße 82, vis-à-vis der „Sirschapothek“.

Zur Aufbewahrung von

Pelzwaaren,

Luchtleidern etc. unter Garantie gegen Mottenfraß und Feuergefahr empfiehlt sich bei billiger Berechnung die Pelzwaarenhandlung von

Jacob Müller,

13916

12 Goldgasse 12.

NB. Die Gegenstände werden auf Wunsch abgeholt.

Alleinige Niederlage 13945

der ächten Hamburger Englisch-Leder-Hosen von **Cohn & Sohn** in Hamburg, sowie alle Sorten Arbeits- und Bugkin-Hosen in allen Größen, Hosen und Westen, ganze Anzüge, Hemden und Kittel, Hand-, Reise- und Holzkoffer, Hand- und Umhänge-Taschen.

Reelle, billigste Preise bei größter Auswahl.

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.**Bäder.** 13983

Das einzelne Bad 35 Pfg., im Abonnement billiger.
„Goldenes Ross“, Goldgasse 7.

**Eiserno Schiebkarren,**

solid und billig.

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,
 13 Neugasse 13. 13874

Zum Felsenteller, Lannusstraße No. 14.

13956

Frei-Concert.**J. Ebel.****Restauration zum Mohren,** Neugasse 15.

Berehrt. Besuchern, sowie meinen werthen Stammgästen zur Nachricht, daß wegen Renoviren meines unteren Lokales das Geschäft so lange in das eine Stiege höher belegene Sälchen verlegt ist.
Jacob Becker. 13952

Ein schönes Bett billig zu verkaufen Ruchgasse 7. 13995

Weinstube und Restaurant

von

Wilhelm-
 sirasse 5. **E. Weyers,** Wilhelm-
 strasse 5.
Reichhaltige Weinkarte.
 Vorzüglicher Wein zu 35 Pfg. per 1/4 Liter.
 Diners von 1 Uhr an à 2 Mark, im Abonnement zu
 1 Mark 75 Pfg.
 Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 14001

Deutscher Hof,
2a Goldgasse 2a.

Erlaube mein neu hergerichtetes

Gartenlocal

in Erinnerung zu bringen.

Achtungsvoll

13889

Wilh. Bürstlein.**Au bon goût.****Conditorei und Wiener Café**von **Wilh. Jumeau,**

Kirchgasse 37 und Kirchgasse 7, empfiehlt

echten Aromatiquevon **Andreas Schulz**in **Dietendorf** (Thüringer Eisenbahn).

Dieser rühmlichst bekannte, hochfeine Liqueur wird mit bestem Erfolge bei Magen- und Unterleibsbeschwerden aller Art angewendet und ist daher ein vorzügliches diätetisches Haus- und Gesundheitsmittel. General-Depot bei

Otto Jacobi, Berlin SW., Waterloo-Ufer 14.

In Wiesbaden **alleinige Niederlage** bei
Wilh. Jumeau. 13948

**Ia Salm, geräuch.****Stör, Granat**

(petit crevettes), Solos, Hechte,
 Zander, Aeler, Sprotten etc. empfiehlt die Nordsee-
 Fischhandlung 6 Grabenstraße 6. 13991

Täglich frische Ribizeier.

Erwarte in den nächsten Tagen die erste Sendung Ribizeier.

C. Herborn,

13959 „Restaurant Tivoli“, Wilhelmstraße 4.

Zur Anfertigung gutstehender Kleider empfiehlt sich eine Kleidermacherin in und außer dem Hause.
 Näheres Webergasse 46, 1 St. hoch. 17898

Die Möbel aus 3 Zimmern und Küche werden nur heute Sonntag und morgen Montag zu jedem annehmbaren Gebote verkauft **Schwalbacher,**
 Straße 27, Sinterhand, 1 St. hoch rechts. 13969

Eine neue vollständige Salon-Einrichtung ist preiswürdig zu verkaufen Nerostraße 30, II. 13977

Ein Kinderwagen und ein Einwagen zu verkaufen Langgasse 20. 13979

Wer zweckmässig annonciren will,

d. h. seine Anzeigen in effectvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck **erfolgreichsten Blätter** zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, **leistungsfähigste** Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Rossmarkt 3. Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intemem Geschäftsverkehr und ist vermöge seiner grossen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die **günstigsten Bedingungen** zu gewähren. — **Zeitungs-Cataloge**, sowie **Kosten-Anschläge gratis**. **Vertreter in Wiesbaden: Feller u. Gecks**, Buchhandlung.

Maculatur,

in jedem Quantum, zu beziehen durch die Exped. d. „Wiesbadener Tagblatt“.

Tagess-Kalender.

Allgemeiner Kranken-Verein. G. S. Kassenarzt: Herr Dr. Sauner, Wellstrasse 1, Ecke der Schwalbacherstrasse. Sprechstunden 8-9 U., 2 1/2-3 1/2 N. Meldestelle: Golbgasse 2a bei Frn. Vice-Director Brodrecht.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Kassenärzte wohnen Louisenstrasse 25 und Friedrichstrasse 41. Sprechstunden von 8-9 und 2-3 Uhr.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. G. S. Der Kassenarzt wohnt Emmerstrasse 2. Part. Sprechstunden 8-10 Vorm. I. Vorsteherin: Frau Luise Doneder, Schwalbacherstr. 63.
Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet Samstag von 1-3 Uhr und Sonntag von Vormittags 10-1 Uhr.
Das Lebensmittel-Unternehmensamt Schwalbacherstrasse 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.
Sonntag den 24. April.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Israelitische Religionschule. Vormittags 8 Uhr: Prüfung der Schüler in der Marktschule.
Wiesbadener Musik- und Gesang-Verein (Gesang-Abtheilung). Nachmittags: Ausflug nach Viertstadt.
Katholische Parochie. 8 Uhr: Familien-Abend im „Hotel Schützenhof“.
Montag den 25. April.
Beginn des diesjährigen Musterungs-Geschäftes Morgens 7 Uhr im Saalbau Nerothal, Sittstrasse 16.
Mittelschulen auf dem Markt und in der Rheinstrasse. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.
Elementarschulen in der Bleichstrasse, Casellstrasse und auf dem Schulberg. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.
Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Ernestine Freize. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.
Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von M. Schaus. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.
Katholische Lehr- und Erziehungs-Anstalt von W. & G. Wirthfeld. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.
Privat-Institut des Herrn Dr. Runkler in Biedrich. Beginn des Sommer-Semesters.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Predigers A. Brecht im Saale des „Hotel Victoria“.
Kranken- und Sterbekasse für Schreiner, Glaser und Genossen verm. Berufe. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Schreiner-Zunng. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Knabenverein der Schneider. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends 8-10 Uhr: Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends von 8-9 Uhr: Kärtturnen; 9-10 Uhr: Fechten.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Uebung der Fechtriege.
Tischer-Club. Abends: Probe.
Tischer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Artillerieverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 24. April. 87. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.
Zum Erstenmale:

Jean Cavalier.

Große Oper in 5 Aufzügen von Ernst Kuhl. Musik von A. Langert.
In Scene gesetzt von Herrn Rathmann.

Personen:

Jean Cavalier	reiche protestantische Land- leute aus Ribaute	Camifarden- führer	Herr Ubbardt.
Nolan	La Porte	Marion, Jean's Schwester	Herr Schmidt.
Marquis Gaston d'Abnygnan	Katholischer Gelmann, Commandeur eines Drag-Regiments	Herr Blum.	Herr Ruffert.
Abrienne, seine Tochter	Colin, Sergeant	Der Pfarrer von Ribaute	Frl. Baumgartner.
Eine weibliche Maske	Ein Camifard	Jagdgesolge des Marquis, Dragoner, Protestantische Bauern und Bäuerinnen aus Ribaute und Umgegend. Musfanten, Masken, Camifarden. Bürger und Frauen aus Nimes.	Herr Ubell.
			Herr Ugligh.
			Herr Kauffmann.
			Frl. Ullrich.
			Herr Bömer.

Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts. — Ort der Handlung: Die Gebirgen.

Der 1. Aufzug spielt auf einem Plage vor der Schenke des Dorfes Ribaute; der 2. in einem alten Fortstaupe des Marquis, dann in dessen Jagdschlöss; der 3. (einige Monate später) im Hofe eines von den Camifarden zerstörten Klosters; der 4. wilde Schlucht im Gebirge (Lagerplatz der Camifarden); der 5. in Nimes.

Im 2. Aufzuge: „Grand pas oriental“

arrangirt von Frl. A. Dalbo, ausgeführt von B. v. Kornagki, P. Bethge und dem Corps de ballet.
Die Costüme dazu angefertigt von der Garderobiere Frl. Neugebauer.
Die neuen Decorationen: 2. Aufzug: Ballsaal mit Brand und Einsturz, 3. Aufzug: Klosterkirche sind angefertigt von Herrn F. Lütkeneyer in Coburg.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 26. April: Prolog. — J. C.: Ludwig der Bayer.

Lokales und Provinzielles.

* **Communalständisches.** Der Landesausschuss des Regierungs-Bezirks Wiesbaden hatte zur Verathung der Frage wegen Uebernahme der Ortsbering-Strassenreden in ständische Verwaltung eine Commission niedergesetzt. Es setzen sich Majoritäts- und Minoritäts-Votum gegenüber. Die Mehrheit beruft sich darauf, daß der Communal-Landtag beschlossen habe, die Ortsbering-Strassenreden dauernd auf eigene Kosten in Unterhaltung zu nehmen, sobald die betreffenden Gemeinden die erste Instandsetzung besorgt haben. Die Hauptfrage sei also, ob und was geschehen solle, um die erste Instandsetzung den betreffenden Gemeinden zu erleichtern und zugleich im öffentlichen Interesse das Chausseewege auch in allen Ortschaften wieder möglichst rasch in guten Zustand zu bringen. Am Besten zu erzielen, wird es für nothwendig erachtet, daß die erste Instandsetzung durch die ständische Landes-Verwaltung geschehe. Es wird bezüglich der Instandsetzung und späteren Uebernahme der Bezirks-Strassenreden in Stadt- und Ortsberingen auf Kosten des Bezirks-Verbandes beantragt, alljährlich einen Betrag von 50-60 000 M. in das Budget zur Verwendung zu diesem Zwecke unter gewissen Bedingungen einzustellen. Eine derselben ist, daß die Bezirks-Verwaltung mit den betreffenden Gemeinden wegen besserer und guter Instandhaltung dieser Strecken in Unterhandlung trete und sich von den einzelnen Gemeinden einen je nach ihrer finanziellen Lage zu bemessenden Beitrag zur fraglichen Instandhaltung zusichern lasse. — Herr Dr. Fleisch führt in seinem Minoritäts-Votum aus, daß, da es sich um Verwendung von Geldmitteln zu dem Zwecke handele, vormalig nassauische Gemeinden, welche auf Grund des Gesetzes vom 2. October 1862 die Unterhaltung der Landstrassen innerhalb der Ortsberinge auf eigene Kosten besorgen müssen, Zuschüsse zu gewähren zur Instandsetzung der betreffenden Chausseestrecken, und nachdem diese erfolgt ist, die Unterhaltungslast ganz abzunehmen, so könnten hierzu nur Mittel verwendet werden, welche für besondere nassauische Zwecke verfügbar sind. Die Gemeinden und Einwohner aus den nicht vormalig nassauischen Orten können zu solchen Kosten nicht herangezogen werden, welche nach dem bestehenden Gesetze von den Gemeinden getragen werden müssen. Da früher 40 000 M. zu solchen Zwecken im Budget des Communal-Verbandes standen und kein schlechterer Zustand herbeigeführt werden solle, so könnte weiterhin diese Summe eingestellt werden. — Das summarische Ergebnis der vom Landes-Rath dieserhalb aufgestellten Nachweise weist folgende Ziffern auf: Normale chausseemäßige Unterhaltungskosten innerhalb der Ortsberinge

73,158 M., bisher von den Gemeinden angewendete Unterhaltungskosten 44,577 M., Kosten der ehemaligen Instandsetzung 666,745 M., nach dem Vorschlage des Herrn Dr. Klesch würden die Gemeinden jährlich zur Instandsetzung und Instandhaltung der Orsberringsstrecken 40,000 M. erhalten; nach dem Vorschlage der Majorität der Commission würden für die ehemalige Instandsetzung von den Gemeinden einzuzahlen sein 383,333 M., das Uebrige zur ersten Instandsetzung, also 283,412 M., hätte der Bezirksverband zu tragen und es würden dann jährlich die normalen Unterhaltungskosten mit 73,158 M. auf den Bezirksverband zu übernehmen sein.

* **Gerichtliches.** Herr Gerichtsvollzieher Schl. hat, wie er uns mittheilt, gegen das ihn verurtheilende Erkenntnis der hiesigen Strafkammer Revision bei dem Königl. Kammergericht in Berlin eingelegt, um die für Gerichtsvollzieher wichtige Frage zur endgültigen Entscheidung zu bringen.

* **Ein neues Eisenbahn-Projekt.** Das „Mainzer Tagblatt“ berichtet über ein neues Projekt, welches dazu bestimmt ist, die nassauischen Linien der Hessischen Ludwigsbahn über die Station Bischofsheim mit dem übrigen Netz der Ludwigsbahn und dann auch auf indirectem Wege mit dem Centralbahnhof Mainz in Verbindung zu setzen. Es soll das mit Hilfe einer Zweigbahn geschehen, welche von Bischofsheim ausgehend über Rothheim nach Erbenheim führen und an letzterem Ort in die Linie nach Wiesbaden und Niederrhein-Limburg einmünden soll. Rothheim würde dabei die lange gewünschte Bahnstation erhalten. Die Mainbrücke würde mit Doppelschienengeleis, Fahrbahn und zwei Fußgänger-Trotoirs hergestellt. Das Projekt Bischofsheim-Rothheim-Erbenheim hat bereits ziemlich feste Gestalt angenommen. Zwischen Vertretern der hessischen Regierung, den Herren Geheimen Oberbaurath Schäffer (Darmstadt) und Baurath Schönck (Gros-Geran), sowie der preussischen Regierung, Herrn Regierungsrath Cuno (Wiesbaden) und der Hessischen Ludwigsbahn fanden jüngst Beratungen und Ortsbesichtigungen innerhalb der Trace der gedachten Linie statt.

* **Der Vorstand des „Local-Gewerbevereins“** ist in der erfreulichen Lage, auch für das laufende Schuljahr einige namhafte Stipendien an unbemittelte brave Schüler der Gewerbeschule gewähren zu können. Die Stipendien erstrecken sich nicht nur auf den unentgeltlichen Besuch des Unterrichtes, sondern auch auf eine baare Geldunterstützung an die Eltern oder Lehrmeister der Schüler. In erster Linie sollen solche junge Leute Berücksichtigung finden, welche auf Grund eines schriftlichen Vertrags bei einem hiesigen Meister ein Handwerk erlernen und sich verpflichten, außer am Sonntage auch an einzelnen Stunden des Werktages die Gewerbeschule zu besuchen. Wir machen auf diese für Meister und Lehrlinge vortheilhafte Einrichtung mit dem Bemerkten aufmerksam, daß Näheres darüber auf dem Bureau des Gewerbevereins zu erfahren ist, woselbst Anmeldungen nur noch bis zum 2. Mai l. J. angenommen werden können.

* **Der „Tannus-Club Wiesbaden“** wird heute einen Nachmittags-Spaziergang nach dem „Gewächsensteinkopf“ und der „Platte“ ausführen. Der Abmarsch erfolgt um 2½ Uhr vom Krieger-Denkmal im Nerothal aus.

* **Der Wiesbadener älteste Sterbeverein** hält seine erste diesjährige Generalversammlung Samstag den 30. d. M. im „Möhren“ ab. Auf der Tagesordnung stehen: 1) Aufnahme neuer Mitglieder, 2) Berichtserstattung u. über Ziele und Zwecke des hiesigen „Sanitäts-Vereins“, 3) sonstige Vereins-Angelegenheiten. Der Verein hat den Zweck, gegen einen geringen vierteljährigen Beitrag den Hinterbliebenen eines jeden Mitgliedes nach erfolgtem Tode sofort eine Sterbeprobende von 400 Mark auszusahlen. Jeder unbescholtene gesunde Mann, der das 40. Lebensjahr noch nicht erreicht hat, kann nach vorheriger Anmeldung bei den Vorstandsmitgliedern (den Herren Rechnungs-Rath Finckler, Regierungs-Secretär Knop, Lehrer Held und Landesdirektions-Secretär Schmidt) Aufnahme in den Verein finden. Ein bedeutender eiserner Fonds, sowie das lange Bestehen des Vereins bürgen hinlänglich für dessen Sicherheit. Eintrittsgeld wird bis jetzt in dem Verein nicht erhoben.

* **Die 60. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte** tagt hier vom 18. bis 24. September d. J. Die Geschäftsführung liegt in den bewährten Händen der Herren Geh. Rath Professor Dr. R. Fresenius und Sanitätsrath Dr. Arnold Wachensther. Mit der Versammlung wird eine Fachausstellung verbunden werden, in der Neues und besonders Vollendetes von Apparaten, Instrumenten, Hilfsmitteln und Präparaten in jeder der unternährten Gruppen gezeigt werden soll. Die Aussteller werden weder Platzmiethe noch Bescheinigung irgend einer Art zu leisten haben, und es darf eine der Versammlung würdige, die neuesten Fortschritte repräsentirende Ausstellung erwartet werden. — Anfragen sind an den Vorsitzenden des Ausstellungs-Comités, Herrn Dreyfus (Frankfurterstraße 44) hier zu richten. — Folgende Gruppen sind in Aussicht genommen: 1) Chemie, 2) Physik mit besonderer Abtheilung für Micrologie, 3) Naturwissenschaftlicher Unterricht, 4) Geographie, 5) Wissenschaftliche Reise-Ausrüstung, 6) Photographie, 7) Anthropologie, 8) Biologie und Physiologie, 9) Hygiene, 10) Ophthalmologie, 11) Gynäkologie, 12) Rhinologie und Otiatrie, 13) Electro-Therapie und Neurologie, 14) Gynacologie, 15) Chirurgie, 16) Militär-Sanitätswesen, 17) Zahnlehre und Zahnheilkunde, 18) Pharmacie und Pharmacologie.

* **Ueber den Stand des Reichswaisenhauses** auf dem Altvater Berg bei Bahr geben uns die nachstehenden Mittheilungen zu: Wie bekannt, wurde das sehr hübsch und gesund liegende Haus aus milden Gaben an-

gekauft und mit dem für 100 Waisen Nötigen versehen. Die Waisen stossen aus allen Theilen des Reichs, ja selbst die im Auslande lebenden Deutschen ziehen es sich nicht nehmen, ihr Scherlein zu diesem guten Werke beizutragen. Auf diese Weise kamen bis heute ca. 319,000 M. zusammen — gewiß eine schöne Summe, pfennigweise durch die Fehderbände zusammengetragen! Die Absicht ist nun, das Unternehmen in der Weise sicher zu stellen, daß ein Kapital zusammengebracht werden soll, von dessen Zinsen der Unterhalt der Kinder bestritten werden kann. Und dazu fehlt immer noch eine Summe von ca. 200,000 M. Ist diese aber einmal vorhanden, dann ist die ganze Sache etwas Bleibendes und für eine größere Anzahl Waisen aus allen Theilen des Reichs ist für immer gesorgt. — Es ergeht daher an Alle, die das schöne Werk seither mit Eifer unterstützt haben, die Aufforderung, in diesem nicht zu erlahmen und auch ferner noch kräftig zur Erreichung des oben angegebenen Zieles mitzuwirken. Gelegenheit findet man im Anschlusse an die Fehderbände Wiesbaden, welche auch noch die Reichswaisenhäuser zu Magdeburg und Schwabach unterstützen. Auskünfte ertheilen gern die Herren Franz Strassburger, Kirchgasse, und A. Berling, Burgstraße. Wie wir hören, soll Sonntag den 1. Mai Abends im „Hotel Hahn“ eine gefällige Zusammenkunft für die Mitglieder der Fehderbände Wiesbaden stattfinden, der wir einen zahlreichen Besuch wünschen.

* **Bestuhweschel.** Herr August Fischer verkaufte sein Haus Kellstraße 8 an Herrn Restaurateur Ludwig Schmidt, seither in Cronberg i. L., für 33,000 M.

* **Ein sehr erheblicher Unglücksfall** ereignete sich dieser Tage auf der Chaussee zwischen Neuborf und Eltville. Des Abends fuhren die Herren Dr. M. und der hiesige Banbagist S. P. in dem mit einem Pferde bespannten Wagen des Ersteren von Neuborf nach Eltville. Unterwegs zerriß ein Zügel, das Pferd schaute, der Kutscher wurde vom Bod geschleudert, fiel auf den Hinterkopf und erlitt einen Schädelbruch, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Während der Wagen mit größter Schnelligkeit führerlos dahinrollte, sprang Herr Dr. M. aus demselben und stürzte zu Boden, so daß die Räder des Fuhrwerks ihm über den Knöchel des einen Fußes gingen. Als Herr P. dies sah, sprang er ebenfalls, um dem Doctor zu Hilfe zu eilen, aus dem Gefährt, fiel zwar auch zu Boden, verletzte sich aber nicht. Kurze Zeit darauf wurden Pferd und Wagen von einem des Wegs kommenden Mann aufgehalsen und zum Stehen gebracht und die Verletzten nach ihrer Wohnung gefahren.

* **Aus Frauenstein,** 23. April, wird uns berichtet: In der in bevorzugter Lage befindlichen Erbeerden-Plantage des Peter Joseph Reitz dahier ist bereits reife Frucht anzutreffen und die Aprikosen in dessen Garten prangen im reichsten Blütenflor. Spaziergängern bietet sich hier eine seltene Augenweide.

Kunst und Wissenschaft.

— **Reperioir-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag den 26. April: Prolog; zum Erstenmale: „Ludwig der Bayer“. Mittwoch den 27.: „Jean Cavalier“. Donnerstag den 28.: „Rosenmüller und Fintle“. Freitag den 29. (bei aufgehobenem Abonnement, zum Vortheil des hiesigen Theater-Pensions-Fonds): „Tell“ (Oper). Samstag den 30.: „Der Störenfried“. Sonntag den 1. Mai: „Jean Cavalier“. Dienstag den 3.: „Der Wildschütz“.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Die Ansichten der meisten Aerzte stimmen darin überein, daß die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen von allen fertigen Abführmitteln das angenehmste, sicherste und unschädlichste sind, weshalb dieselben auch Bitterwässer, Sulzberger Tropfen u. s. d. vorgezogen werden. Ersichtlich à Schachtel 1 M. in den Apotheken. (N.-No. 4200.)

Doelund's Rindermilch,

aus Alpenmilch und Weizen-Extrakt, gibt, nur mit Wasser verdünnt, die kräftigste und leichtverdauliche Nahrung, bei der die Kinder von der Geburt an sehr gut gedeihen; bei Darmkatarrh besonders zu empfehlen. M. 1.20 per Büchse in den Apotheken, en gros von Gb. Doelund in Stuttgart. In Wiesbaden in der Hofapotheke. 333

Burkin, Kammgarne für Herren- und Knabenkleider, garantiert reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 c/m breit, à Mark 2.85 per Meter, verblenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Burkin-Fabrik-Depôt.** — Directer Versandt an Private. Muster-Collectionen bereitwilligst franco.

Sprudelsteinwaaren, schön und billig, bei 14008 **Carl Bayer, Kirchgasse 19.**

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Tannusstrasse 9 — **C. A. Otto.**

Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 44 Seiten.)

Druck und Verlag der S. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.



Kinderwagen
jeder Art.



Eiserner Patent-Sessel,
in beliebiger Stellung zu benutzen.



Holz- und Eisen-Bettstellen
für Erwachsene und Kinder.
Einzelne Bett-Theile.
Complete Betten
und 18660
Schlafzimmer-Einrichtungen.



Combinirte Kinderstühle,
als hoher Stuhl und Fahrstuhl
zu benutzen.

14
Webergasse.
Emil Straus
Webergasse
14.

Die Strohhut-Fabrik von Petitjean frères,

en gros, **39 Langgasse 39,** en détail,

empfehl ich ihr reichassortirtes Lager in **Strohhüten** in allen **neuesten Modellen** und **Farben** zu **Fabrikpreisen**. **Hüte** zum **Façonniren, Waschen** und **Färben** werden stets angenommen, billig und prompt geliefert. Zu gleicher Zeit empfehlen wir unser Lager in **Blumen** und **Federn** und allen in das **Putzfach** einschlagenden Artikeln. **Putz** wird auf das **Eleganteste** und **Geschmackvollste** ausgeführt. 9776

Grösstes Farben-Sortiment

in **Bändern** mit und ohne Picots findet man **12770**
31 Langgasse 31. **M. MARCHAND.**

Uebernahme ganzer Braut-Ausstattungen zu strengen Fabrikpreisen.

- Weisse Stoffe** in Seide, Cachemire, Grenadine, Fantasiestoffen, Mull, Tulle, Spitzen u. s. w. 2663
- Schwarze Stoffe** in Seide unter Garantie, Grenadine, Cachemire, wollene Fantasiestoffe, Spitzen u. s. w.
- Farbige Stoffe** in Seide, glatt und gemustert aller neuen Farbentöne, wollene Fantasiestoffe, Spitzen u. s. w.
- Möbel-Stoffe** in Seide, Wolle aller Arten. Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Portièren, Läufer u. s. w.
- Bielefelder Leinen,** Gebilde, Tischzeug. Anfertigung sämtlicher Wäsche! Glatte Leinen, Taschentücher u. s. w.

Als Vertreter nur **erster Special-Firmen** bin in der Lage, bei aussergewöhnlich grosser Auswahl, ganz **besonders günstige Offerten** machen zu können und bitte, bei eintretendem Bedarf sich **zuvörderst meiner Firma** zu bedienen. **Kostenanschläge sofort, Lieferung verbürgt gewissenhaft.**
Ausstattungs-Geschäft und Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt — C. A. Otto, 9 Tannusstrasse.

Weimar-Lotterie 1887

in 2 Sorten.
Nächste Ziehung
vom 14.—17. Mai d. J.
Das Loos kostet für
jede Serie
M.

Hauptgewinn
50,000 M.
Uebersendung
der Gewinne
gänzlich kostenlos
und
portofrei.

Bekannte
pünktlichste
Einhaltung
der Ziehungs-
termine

Hauptgewinn
50,000 M.
in zwei
10,000 Gewinne
Serien

Loose
à 1 Mark
à 2 Mark für
für die erste Serie, à 2 Mark für
beide Serien, versendet und gewährt
Wiederverkäufern höchsten Rabatt.
Der Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.
Loose sind auch zu haben bei:

F. de Fallois, General-Debit; Therese Wächter,
Galanteriewaaren-Handlung; Carl Wickel, Buch- und
Kunsthandlung; A. Schmitt, Kaufmann; J. Stassen;
Wilh. Birck, Kaufm.; Jacob Grün, Steingasse 21. 279

Grösste gegenwärtige Geldlotterie.

Ziehung der 3372 Geldgewinne ohne Abzug, darunter solche à 90,000, 30,000, 15,000 M. etc., am 26.—29. April in Danzig. Ganze Originalloose à 3 M. (10 Loose 29 M.), $\frac{1}{4}$ Antheilloose à 1 M. Haupt-Debit de Fallois, Schirmfabrik, Langgasse 20. 11640

Patent-Tischbestecke.

Messer, Gabeln und Löffel, auch für Hotelbesitzer geeignet, in ganz neuer Sorte. — Die Messer sind aus einem Stück, so daß ein Herausgehen oder Loswerden des Festes nie der Fall sein kann. Dieselben sind fein versilbert und in Neusilber vorrätzig bei

**M. Rossi, Zinngießer,
3 Neuggasse 3.**

11617
NB. Altes Zinn wird in Kauf und Tausch genommen.

Empfehlung.

Wasch- und Badebütten, Zuber, Eimer, Brenken, Blumenkabel, sowie alle Holz- und Siedwaaren werden angefertigt, reparirt und sind stets in größter Auswahl vorrätzig bei

**Gottfr. Broel, Küferei und Holzwaaren-Magazin,
4 Ellenboengasse 4.**

Kinder- und Krankenwagen

in größter Auswahl mit und ohne Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten.
12699

Franz Alf. Wilhelmstraße 30.

Meine Pumpenmacherei und Kesselschmiede befindet sich Dohheimerstraße 48. Reparaturen werden billig ausgeführt. Dasselbst sind neue und gebrauchte Pumpen zu haben, auch werden Saumpumpen leihweise billig abgegeben.
13381

Anton Steimmel.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Hack, Häfnergasse 9. 150

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff,** Rheinstrasse No. 31,
Planoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrfährige Garantie. 108

Bleichstraße 10, **H. Vau,** Bleichstraße 10
eine Treppe, eine Treppe,

Instrumenten-Handlung,

empfehlen ihre ausgezeichneten Piano's aus verschiedenen leistungsfähigen Fabriken zu äußerst annehmbarem Preise unter Zusicherung strengster Reellität.

2638 **Fünffährige Garantie.**

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.**

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler** etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

W. Michaelis, Musiker,

Feldstraße 19, Vorderhaus, 1 Treppe,

ertheilt Unterricht für Violine und Klavier und empfiehlt sich im Klavierstimmen. 13549

Noch nie dagewesen!

Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas

mit feinen Stücken, vorzügliche Ausführung, M. 2.50 und 3.50 das Stück, nur allein in der Schirm-Fabrik **F. de Fallois,**
11641 20 Langgasse 20.

Die chem. Waschanstalt

von

Louis Koch, Mühlgasse 4, Hinterhaus 2 St. h.,
empfehlen sich in allen einschlagenden Arbeiten. 11716

Gummiwaaren jeglicher Art

versendet **E. Kröning, Magdeburg.**
Katalog gegen Porto gratis. (51954) 24

Schachtstraße 9^a (Neubau mit großem, schön gelegenen Garten) wird **Wasche** zum Waschen und Bügeln angenommen. Für gute Arbeit und pünktliche Beförderung wird garantiert. 11801



"Conft".

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3. (à cto. 2/1 B.)



"Fest".



Dr. Schumacher's

Rheumatismus-Heil.

Unübertroffenes Mittel gegen alle Gicht- und Rheuma-Leiden. Schnellste Wirkung garantiert. Dose 1 Mark. Nur zu haben

bei Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.

A 255/2 B

Zu haben à Flasche 1 Mark in den meisten Droguen- und Materialwahren-Handlungen. 8848



Ueber P. Kneifel's

Haar-Tinctur.

Es gibt kein Mittel für Haarleidende, welches den Haarboden so sicher von den die Haarwurzeln zerstörenden Einflüssen befreit, wie dieses vorzügliche, altbewährte Cosmeticum. Die Tinctur befestigt sicher das Ausfallen der Haare, angehende und, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst wirkliche Kahlheit, wie die vorzüglichsten Zeugnisse hochachtbarer Personen zweifellos erweisen. — Obige Tinctur ist in Wiesbaden nur echt zu haben bei A. Cratz, Langgasse 29. In Flacon zu 1, 2 und 3 Mk. 205a

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Wert:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Diese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 5.) 41

Zur Bau-Saison

halte ich mein gut assortirtes Lager von eisernen Abtritt-röhren, 20 Ctm. weit, asphaltirten Closetröhren, 12 Ctm. weit, Kändleröhren in verschiedener Weite, Kaminthürchen, Kaminschiebern, Dachfenstern, Canalrahmen, Sinkkasten für Höfe und Waschküchen, Fettfängen, Wassersteinverschlüssen, Syphons und dergleichen Artikeln zu billigt gestellten Preisen bestens empfohlen. 12122

L. D. Jung, Langgasse 9.

Die Samenhandlung von Joh. Georg Mollath,

Marktstraße 26,

gegründet im Jahre 1815,

empfehle ich ihr großes Lager in Gras-Samen für ausdauernde Garten-, Park- und Wiesen-Anlagen, ferner Klee-Samen, prima Provencer (ewiger) und deutscher, groblörniger, garantiert seideseie Saat, Esparsette (türkischer Kleeamen), ein- und zweischürig, Saat-Wicken, Pferdezahnmals, großer amerikanischer (virginische Saat), Runkelrüben, gelbe Oberndorfer Riesen, sowie sämtliche Garten-, Oeconomie-, Wald- und Blumen-Samen, worüber specielle Engros- und Detail-Verzeichnisse franco zu Diensten stehen. 11657

Webergasse 51 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kindertwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezireur. 11870

Wassersucht, heilbar durch

Hydrops-Essenz. In jedem Stadium sichere schnelle Heilung, Fehlsur vollständig. ausgeschl. für sicheren Erfolg wird Garantie geleistet. Den Herren Aerzten zur Anwendung dringend empfohlen. Hilfe selbst da, wo bereits jede Hoffnung aufgegeben. Zur vollständ. Heilung genügen 1-2 Fl. à M. 5.—. Versuchsflasche für Aerzte gratis, Arme werden berücksichtigt. Das Buch „Krankentrost“ senden gratis und franco an jede Adresse. Central-Depôt: Apoth. Dr. Bödiker & Co., Hannover, Escherstr. 20752

Für zahnende Kinder

werden allen Müttern

Gebrüder Gehrig's

rühmlichst bekannte

Zahnhalsbänder,

seit ca. 40 Jahren bewährt: Kindern das Zahnen zu erleichtern, sowie Unruhe und Zahnkrämpfe fern zu halten, bestens empfohlen. Echt zu beziehen à Stück 1 Mark durch die Erfinder

Gebrüder Gehrig,

Soflieferanten und Apotheker, Berlin SW., Besselfstraße 16.

In Wiesbaden echt zu haben bei W. Victor, kleine Burastraße 7, und H. J. Viehöver, Marktstraße 23. 2052

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinen im und außer dem Hause. Näh. Kirchhofsgasse 10. 86

Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein,

Eine stuhl. Brandkiste in Eichenholz wird preiswürdig abgegeben Tannusstraße 16. 13233

Langgasse 11, **S. Hamburger,** Langgasse 11,

Damen - Mäntel - Fabrik.

Promenade-Mäntel

zu den billigsten Preisen,
ausschliesslich reine Wolle.

Promenade-Mäntel

durch mit Seide gefüttert,
reich mit Spitzen garnirt.

Promenade-Mäntel

ganz neue Modelle,
in allen Grössen und Preisen.

Regen-Mäntel

in grossartiger Auswahl,
meistens Herrensneider-Arbeit.

Regen-Mäntel

aus den neuesten Fantasie-Stoffen,
in allen Grössen und Weiten.

Regen-Mäntel

für Mädchen von 14 bis 16 Jahren,
ganz reizende Neuheiten.

Kinder-Mäntel

für jedes Alter,
mit breitem Umschlag.

Kinder-Mäntel

aus soliden Stoffen,
zu den billigsten Preisen.

Kinder-Mäntel

hochfeine Modelle,
bedeutend unter Preis.

Kinder-Jaquettes

in grösster Auswahl,
in geschmackvoller Ausführung.

Umhänge

in sehr bequemen Façons,
in allen Grössen und Weiten.

Umhänge

zu den billigsten Preisen,
in allen neuen Stoffen.

Umhänge

in Gaze perlé, Etaminé,
Spitzen, Velours.

Jaquettes

in grösster Auswahl
und zu jedem Preise.

Jaquettes

in allen Weiten und Grössen,
aus den neuesten Fantasie-Stoffen.

Jaquettes

in Seide gefüttert, elegant gearbeitet,
Wiener Genre.

Jaquettes

in Seide und Spitzen,
Velours, gestreift und Tricots.

Visites

kleine, niedliche Façons,
in entzückenden Neuheiten.

Visites

in Gaze perlé, Seide,
aus den neuesten Wollstoffen.

Visites

reich mit Spitzen und Perlen garnirt,
sehr kleidsam.

≡ Detail-Verkauf zu Engros-Preisen. ≡

Langgasse 11, **S. Hamburger,** Langgasse 11.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8,

München, Nürnberg, Augsburg, Frankfurt a. M., Köln, Düsseldorf,
Theatinerstraße 16, Josefsplatz 5, im Falken, alte Börse, Schilbergasse 31, Grabenstraße 17,

offeriren von den zuletzt eingegangenen Modestoffen nachstehende als

ganz außergewöhnlich vortheilhaft:

Neige Victoria in eleganten, hellen und mittleren Modefarben	Meter 40 Bfa.
Flaid Caro , neueste, hochlegante Dessins in reizenden Farbenstellungen	Meter 70 Bfa.
Kammgarn-Crêp , eleganter, einfarbiger Wollenstoff	Meter 80 Bfa.
Köper-Beige mit dichtem Reinwollenschuß in grau und modefarben	Meter Mk. 1.20
Cheviot anglaise , „reine Wolle“, in gestreift und carirt	statt 2 Mk. Meter Mk. 1.40
Taffet-Beige , „reine Wolle“, in mittleren und dunklen Modefarben	Meter Mk. 1.50
Serge Electoral , „reine Wolle“, einfarbig, in allen nur denkbaren neuen hellen, mittel und dunklen Tönen	Meter Mk. 1.30
Cachemir Imperial , hochlegant, neueste Streifen und Caros in den effectvollsten Farbenstellungen	Meter Mk. 1.20
Cachemir Hindustan , „reine Wolle“, nobler, einfarbiger Wollenstoff in allen für die Saison erschienenen neuen Tönen, wie heliotrop, moussé, gris perle, gris bleu etc.	Meter Mk. 1.40
Cheviot damier , „reine Wolle“, kleine und größere Caros auf Cheviot-Fond zu eleganten Straßenleidern	statt 2 Mk. Meter Mk. 1.50
Cheviot bouretine , „reine Wolle“, mit Seiden-Effecten in reizenden, kleinen Caros	statt 2 1/4 Mk. Meter Mk. 1.50
Cheviotine rayé , „reine Wolle“, neueste Streifen mit Neige-Effecten	statt 2 1/2 Mk. Meter Mk. 1.75
Cachemir d'Alsace , „reine Wolle“, vorzüglicher Fondstoff mit allerneuesten Streifen und Caros in dem neuesten Geschmack	statt 3 Mk. Meter Mk. 2.—
Drape Chevronette , „reine Wolle“, einfarbiger Wollenstoff in mittel und dunklen Tönen für jede Jahreszeit	statt 2 1/2 Mk. Meter Mk. 1.80
Derby Cloth , „reine Wolle“, decatirt und nadelfertig in Neige-Streifen und Caros für Frühjahrs-Straßenroben	statt 2 3/4 Mk. Meter Mk. 2.—
Diverse Haute Nouveautés in Streifen, Caros, Broché mit uni	Meter Mk. 2.—3
Abgepasste Roben im Carton , enthaltend 10 Meter feinsten uni Stoff mit hochleganter Seiden-Stückeret, zumeist Handarbeit	statt 45—55 Mk., jezt durchweg Mk. 30

Schwarze, reinwollene Cachemire und Fantasie-Gewebe. ganz unvergleichlich billig und solid:

Cachemir simple , echt schwarz, in griffiger Qualität	Meter Mk. 1.—
Cachemir prima , echt schwarz, in feinädiger Qualität	Meter Mk. 1.20
Chemir prima , geschlossene, feinädige Qualität	statt 2 Mk. Meter Mk. 1.40
Cachemir electa , hochfein und bewährt im Tragen	statt 2 1/2 Mk. Meter Mk. 1.80
Cachemir d'Ecosse , aus edelstem Material in 1/2 Qualitäten	Meter Mk. 2, 2 1/2, 3—4 1/2
Cachemir Hindustan , elegante, feinädige Qualität	Meter Mk. 1.40
Jacquard Crêp , vorzüglich im Tragen, Specignoden nicht zu befürchten	Meter Mk. 2.—
Jacquard Figuré , Crêp-Gewebe in avarien neuen Dessins	Meter Mk. 2.—
Chevronette , feine Crêp-Gewebe mit schmalen Streifen und Caros, solideste Qualitäten	Meter Mk. 2, 2 1/2—3.

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer für den Sommer 1887.

Bei Flaschen	p. Oxhoff ca. 510 Fl.			
	12	25	50	100
1884r Côtés supérieures	Mk. 9	Mk. 18	Mk. 35	Mk. 68
1883r Médoc	12	25	48	95
1878r Bourgeois Cussac	15	28	54	100
1883r St. Julien	18	35	68	132
1884r Château Gourdet Bourg	19	37	72	140
1878r Libéral Pauillac	20	39	76	150
1880r Château Talbot St. Julien Médoc	24	47	92	180
1875r Dulamont Blanquefort	27	52	100	200
1875r Château Léoville	36	70	135	260
1881r Moudon Auceillan Pauillac	40	78	150	295
1875r Château Prieuré Cantenac	45	90	—	—

Aus meinem Import-Lager in Fässern empfehle von jüngeren Jahrgängen frei in's Haus oder an die Bahn:

	Par Oxhoff Mk.
1884r Palus St. Loubés	280
1884r Médoc (von Cruse & fils frères)	330
1883r Château Coulonque Géuissac	350
1884r Cognac Portets	550
1886r St. Julien Beychevelle Morin	325
" Victoria Bandamont Médoc	400
" Château Bonneau St. Seurinde Cadourne	400
" Château La Couronne Pauillac	625

Garantie für reine, nicht gegypste Weine, von nur ersten Häusern. Hochachtend

Jacob Stuber, Weinhandlung,
3 Neugasse 3.

12648

26 Centralstellen auf dem Continent.



Goldene Medaillen.

The Continental Bodega Company,
Filiale: Frankfurt a. M.,
Gesellschaft zur Einführung ihrer **garantirt reinen, direct** importirten Südweine, als:

Portwein, roth und weiss, Sherry, Malaga, roth und weiss, Madeira, Tarragona (Landwein), roth und weiss, Marsala.

Spanischer **Vermouth di Torino, Cognac, englische Spirituosen etc.**

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Georg Bücher**, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse. Verkauf in 1/1 und 1/2 Flaschen zu **Originalpreisen**. Preis-Courante gratis und franco. 5666

Frische Butter,

Postkistchen von circa 5 Kilo zu 8 Mt. 25 Pf. franco gegen Nachnahme.
1234 **W. Alberts Jr. in Attendorn.**

8741

Au bon goût.

Conditorei und Wiener Café

von **Wilh. Jumeau,**
Kirchgasse 37 und Kirchgasse 7,
empfehlend unter Garantie der Reinheit:

Weisse Weine:	Per Fl. ohne Glas		Rothe Weine:	Per Fl. ohne Glas	
	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
Niersteiner	—	65	Oberingelheimer	1	—
Kloster Erbacher	—	75	Assmannshäuser	1	50
Geisenheimer	—	90	Médoc	1	10
Rüdesheimer	1	—	Pontet Canet	1	30
Hochheimer Berg	1	25	Château Latour	1	70
Neroberger	1	50	Dessert-Weine:		
Rauenthaler Berg	1	75	Portwein und Sherry	2	50
Liebfräumlch	2	25	Madeira und Malaga	2	50
Marcobrunner Cabinet	3	—	Tokayer Auslese	2	—
			Arac, Cognac, Rum	3	—

Moussirende Weine: Diverse Marken von 3—6 Mk. **Hochfeine Liqueure** von Mk. 1.50 bis Mk. 3.— sowie **Chocolade, Cacao** und **Thee** in allen Preislagen.

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen **1887er**

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzügliches Tischwein. Weinen **1883er**, ebenfalls eigenes Wachsthum, gebe ich à 50 Pfg. per Flasche ab und empfehle als feinere und feine Weine:

ohne Glas		ohne Glas	
Laubenheimer	M. —.80	Geisenheimer	M. 1.40
Deidesheimer	" —.90	Rüdesheimer	" 1.60
Erbacher	" 1.—	Rauenthaler	" 1.90
Niersteiner	" 1.10	Rauenth. Berg	" 2.40
Hochheimer	" 1.30	u. s. w.	u. s. w.

Für Reinheit Garantie. — Bei Mehrabnahme Rabatt.
Weine in Gebinden von 25 Liter an, à 50 Pfg. per Liter an, liefere jedes Quantum, auch nach auswärts.
11549 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemalig Fürstlich Rakocz'schen Weingärten Sangács-Muzsaj in der Tokay-Begallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Kraß**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Nieder-Selterswasser, Emser Kränchen, Weilbacher Schwefelwasser und Ofener Bitterwasser,

stets frische Füllung, empfiehlt
9380 **C. Seel, Ecke der Adelhaide- und Karlstraße.**

Michelsberg 22, Gustav v. Jan Wwe., Michelsberg 22, empfiehlt:

Schinken, roh und gekocht, im Ausschnitt, Kalbs- und Lendenbraten u., Braunschweiger und Thüringer Würstwaren, verschiedene Sorten feine Rahmkäse.

1 Einspänner, sowie ein leichter **Zweispänner-Fuhrwagen** (gut erhalten) zu verkaufen **Feldstraße 19.**

Ganzes Schmalz per Pfund 60 Pf.,
 ditto ausgelassenes per Pfund 70 "
 empfiehlt L. Behrens, Langgasse 5. 13572

Die erste Wiesbadener Kaffeebrennerei
 vermittelt Maschinenbetrieb

von
A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfehlen zu billigsten Preisen ganz vorzüglichen
rohen sowie gebrannten Kaffee.

Durch sehr großes Lager, zu früheren noch niederen Preisen
 gemachten Einkäufen bin ich in der angenehmen Lage, meine
 verehrten Abnehmer längere Zeit mit

gleich guten, preiswürdigen

Qualitäts-Kaffee's
 aufwarten zu können und empfehle als besonders sehr hochfeinen
gebrannten Kaffee

No. 6	per Pfund	fl. 1.40,
No. 7	"	" 1.50,
No. 9	"	" 1.60,
No. 12	"	" 1.70.

Außer in diesen Preislagen stehen sowohl billigere wie
 auch im Preise höhere Sorten in Auswahl. 2207



Fischhandlung Manergasse 3/5 im Laden und
 Vormittags auf dem Markt.

Frische, schöne Maifische eingetroffen.

Empfehle echten Rheinsalm, Turbot, Soles, Zander,
 lebende Rhein-Hechte in allen Größen, Karpfen,
 Barsche, Aale, Bresen, heute eingetroffene Egmonder
 Schellfische von 20 Pfg. an per Pfd., feinsten Ostender
 Cabliau, ferner hochfeine Lachsforellen aus dem Bodea-
 see, auch lebende Bachforellen zum billigsten Tagespreis.

13570 **G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

EIS.

Abonnements auf Eis-Lieferungen
 werden bei mir entgegen genommen.
 Aparte Prospekte werden noch im Laufe
 dieses Monats zugesandt werden.

Die Eishandlung von 13582
H. Wenz, Spiegelgasse 4.

Meinen verehrlichen Kunden, sowie allen hiesigen Eis-Con-
 sumenten theile ich ergebenst mit, daß meine Keller mit
reinstem, krystallhellem Natur-Eis
 angefüllt sind und für die diesjährige Saison die billigsten
 Preise berechnen werde unter Zusicherung prompter Bedienung.
 11478 **W. Michel.**

Russisch Brod, 8925

feinstes Theegebäck und besten
entölten Cacao

von **Richard Selbmann, Dresden.**

Limburg a./L., den 19. April 1887.

Dampf-Bierbrauerei Greifenberg.

Hierdurch erlaube mir dem verehrlichen Publikum ergebenst
 mitzutheilen, daß von jetzt ab

Herr **Herrmann Trog** hier, Doßheimerstraße 54,
 meine **ärztlich empfohlenen** und in **Antwerpen**
 prämiirten **Biere** in Flaschen franco Haus liefern wird.

Mit Hochachtung ergebenst
W. Böhme.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend gestatte mir, geehrte
 Herrschaften auf die **rühmlichst** bekannten **Biere** der
 „**Brauerei Greifenberg**“ in **Limburg** hiermit auf-
 merksam zu machen und sehe ich recht zahlreichen Aufträgen
 mit Vergnügen entgegen. 13486

Wiesbaden, den 19. April 1887.

Herrmann Trog, Doßheimerstraße 54.

Au bon goût.

Conditorei und Wiener Café

Kirchgasse 7 und Kirchgasse 37

empfehlen

Starker & Pobuda's Tafel-Chocoladen

und **Cacao-Pulver** in allen Preislagen,

auch stets frische

Pobuda's Crème-Tabletten.

Ebenso unterhalte großes Lager in den rühmlichst be-
 kannten und ärztlich empfohlenen

Baron Liebig's

Malto-Leguminosen-Präparaten.

Auf besonderen Wunsch eines geehrten Publikums habe in
 beiden Etablissements auch **Tassen-Auswahl der Malto-**
Leguminosen-Präparate eröffnet, worauf hiermit die
 verehrten Gurgäste besonders aufmerksam mache.

Wilhelm Jumeau,

9647

Conditior.

Au bon goût,

Conditorei & Wiener Café,

Kirchgasse 7 und 37,

empfehlen die so sehr beliebten **Liqueure** aus der Dampf-
 Liqueurfabrik

12838

Woldemar Schmidt, Dresden.

Per Pfund **Gebrannten Kaffee** per Pfund
fl. 1.40 **fl. 1.40**

in ganz vorzüglicher Qualität noch ohne Aufschlag, sowie
 billigere Sorten zu fl. 1.10, 1.20 und 1.30 empfehle als
 äußerst preiswerth. 12794

„**Hotel Einhorn**“, **Heh. Eisort, Neugasse 24.**

Caviar 43

Eis, mild, Fäshen von 2-8 Pfund à fl. 1.75,
Ural, grobkörn. und hell, " " 2.30,

offerirt verzollt gegen Nachnahme
 43 (H. à 1193/4) **A. Niehaus, Samburg, Caviarhdlg.**

Milch, **Dickmilch, Buttermilch,** süße und saure
Sahne, Käsmatten stets zu haben **Walram-**
straße 37, Ecke der Emserstraße. 13601

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 5674

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,
General-Agentur der Kölnischen Unfall-
Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Frau Margareth.

(9. Forts.)

Novelle von J. v. Dirlik.

Sophie hört deutlich, wie ein Tannenzapfen fällt; noch ein vereinzelter Klageruf des Waldhuhnes schallt herüber, auch der Specht klopft leise, immer leiser, — aber näher und näher schallt der Donner; krachend poltert ein Ast vom Baume und schenkt die Einsame empor, höher und mächtiger thürmt sich die Wolkenmauer über dem Walde auf; das Gewitter kann sich jeden Augenblick mit voller Wucht entladen. Die Verzweiflung im Herzen begibt sich Sophie auf den Heimweg. An ihr vorüber stürzt ein Weib mit verhäultem Haupte. „Margareth!“ murmelt Sophie, und steht jäh wie gelähmt. Doch nur Sekundenlang währt ihre Betroffenheit. „Ihr nach!“ ruft es in ihr. Wie von Dämonen aufgeschreckt, rafft sie sich empor: „Ihr nach!“ noch einmal Auge in Auge mit dem verhassten Weibe muß sie ihrer gequälten Seele Luft schaffen. Und während sie dahineilt, sprudelt sie bittere, schneidende Borneßworte, Verwünschungen, Flüche hervor, die der Windhauch in nichts verweht. O, daß sie sich in glühende Stacheln verwandeln würden, sie, sie zu peinigen immerfort. Sie reißt ihr Halstuch los; ihr ist, als müßte sie an ihrer ohnmächtigen Qual erstickten.

Festiger braust und tost und stürmt die Windsbraut; heulend fährt sie durch die Wipfel. Wie feuerige Schlangen schießen die Blitzstrahlen durch den Forst, wie das Knattern unzähliger Gewehre dringt es auf Sophie ein und plötzlich schaudert sie zusammen, ihr war, als ob der Blitz zu ihren Füßen die Erde gespalten und sie tief in den Höllenschlund geschaut hätte. Nur einen Moment währt ihre Bestürzung; weiter hastet sie, weiter.

Doch halt, es führen mehrere Wege in's Dorf; welchen mag Margareth eingeschlagen haben? — So zuckt es durch ihren Kopf, denn sie hat die Flüchtige aus den Augen verloren.

Und indem sie den Blick in die Ferne richtet, wird es plötzlich dunkel um sie herum. Staubmassen, Geäste, Blätterwerk, es wirbelt, zu einem Chaos verdichtet, durcheinander in der Luft. Aber horch, klatscht das nicht wie schwere fallende Regentropfen im Gezweige? Wieder hält Sophie den Fuß an und lehnt sich an einen Baumstamm; wolkenbruchartig stürzt prasselnder Regen herab; doch die innere Ruhelosigkeit treibt sie dennoch weiter, mitten in das Unwetter hinein.

Der Pfad zum Dorfe ist in einen Strom verwandelt. Gedankenlos schleppt sie sich fürbaß. Sie sinkt bis an die Knöchel in den lehmigen Schlamm und arbeitet sich mühsam mit knirschenden Bahnen heraus und dann wieder vorwärts, immer weiter! —

Die Kleider kleben ihr am Körper fest; ihr Hut trieft, aber sie achtet nicht darauf. Was kümmert sie heute der zerstörte Anzug? Was kümmert sie selbst der allgemeine Schaden einer Ueberschwemmung, wie er sich am Eingang des Dorfes ihren Blicken darbietet? Ihr Inneres gleicht einem Vulkan, Haß, Wuth, Neid, Eifersucht und die unbändige Nachsucht lodern zu einer Flamme zusammen.

VI.

Der Regen hat nachgelassen und das ganze Dorf ist auf der Straße versammelt; denn der Teich ist aus seinem Bett getreten. Das Wasser überschwemmt das Dorf und dringt mit Macht in die Häuser der niedrig gelegenen Gassen. Von allen Seiten tönen Hülferrufe. Selbst die Sturmglode läutet, denn lehmige Wassermassen stürmen und schäumen vom Gebirge herab und schleppen Allerlei auf ihrem Rücken mit: todes Wild und Geflügel, Haus-

geräthe und ganze Bündel Heu und Stroh. Höher und höher schwillt die Fluth und der Sturm heult wie toblich dazwischen und wirrt Alles durcheinander, schneidet den Leuten das Wort vom Mund, wühlt und bohrt in den Wasserfluthen daß sie brodelnd, gurgelnd, tosend mit wilder entfesselter Leidenschaft den verheerenden Lauf fortsetzen.

Aufathmend rastet Sophie in der Nähe des Mühlensteiges; ein seltsames graufiges Schauspiel fesselt ihr Auge und jagt ihr eifige Schauer durch den Leib. Auf der schwanken Brücke, bis an die Brust im Wasser, stehen zwei Gestalten, die eine ist Margareth, die andere die Botenliese, sie trägt ihr Kind auf dem Arm. — Jetzt pfeift ein Windstoß daher und das Wasser bäumt sich hoch auf; — ein furchtbarer gellender Aufschrei durchschneidet die Luft, knatternd zersplittert das Brückengeländer und — Sophie sieht nichts mehr. Alles dreht sich mit ihr rund herum; Feuerfunken kreisen in wilder Jagd vor ihren Augen. — Da, eine mächtige Stimme klingt neben ihr und bringt die halb Ohnmächtige schnell wieder zum Bewußtsein zurück. Wie die Posaune des jüngsten Gerichts tönt Joseph's Stimme in dieser entsehligen Minute an ihr Ohr. Der Sturm reißt und zerrt an ihrem Gewande, — sie fühlt es nicht; der furchtbare Schrei, das Aufschlagen des Wassers, Joseph's Hülferrufe: es hallt Alles wirr durcheinander.

Vor ihren Augen stürzt sich Joseph hinab in die braunen, schäumenden Wellen. — Jetzt taucht ein Arm, nun ein Kopf auf der Wasserfläche empor. Man sieht deutlich ein bleiches Antlitz auf- und niedertauchen; ein dumpfer Angstschrei ringt sich aus Sophien's gepreßter Brust hervor. Aber sie rührt sich nicht vom Fleck. Sie kann sich nicht rühren; ihre Glieder sind ihr wie abgestorben. Wie in Schrauben von schneidend kaltem Eisen fühlt sie ihre Füße; nur in ihrer Brust regt sich noch etwas.

Wie ein böser Wurm nagt und bohrt es an ihrem Herzen. Es ist die Reue. — Wie glühende Stacheln werden die Selbstvorwürfe fortan in ihrem Inneren wühlen, wenn das Blut je wieder wie ein lebender Strom in ihren Adern kreisen wird. Jetzt aber ist sie noch von einem Eispanzer umschürt, der sie fester und fester zusammen preßt. — Unterdeß kämpft Joseph mit der reißenden Fluth um ihre Opfer. Auch Andere sind ihm in's Wasser gefolgt; ringsum stehen die Leute mit Stangen und Geräthen; Schreien und Hurufen dringt von hüben und drüben.

Vor Sophien's Ohren hallt es wie Todtengeläute. Sie ist so gut wie eine Mörderin, sie, sie! Die Hölle hat ihre teuflischen Wünsche schnell erfüllt.

Aber nun ist's zu spät, zu spät! Sie Alle sind todt, Joseph, ihr Joseph auch. „O Gott im Himmel, erbarme Dich!“

Margareth war der Botenliese auf der Brücke begegnet; sie von dem morschen Stützpunkt, an den sie sich lehnte, zurückzureißen, war Margareth auf sie zugestürzt und mit Sturmesgewalt gegen das Geländer geschleudert worden, das bei diesem Anprall wie ein Strohhalbm zerbrach. Alle Drei wurden von mannhohen Wellen hinabgezogen. Margareth fühlte sie über sich zusammenschlagen; heranbrausende Wogen rissen sie mit Macht in ihren Strudel. Aber noch ist sie bei Besinnung; sie tastet umher und als sie etwas ersaßt, hält sie es krampfhaft fest und kämpft sich aufwärts mit aller Kraft. Doch wie ein Centnergewicht hängt es sich an ihre Füße und zieht sie in die Tiefe hinab.

Und nun wird ihr unendlich wohl; liebliche Bilder umgaukeln sie; sie kabet sich im Elternhause, im grünen, duftigen Wald, als des Försters einziges Töchterlein, von den Eltern auf Händen getragen. Dann feiert sie ihre Hochzeit, aber ihre Eltern sind nicht dabei, und nun folgen traurige Tage, — aber plötzlich hält sie ihr Kind in den Armen; o, diese unbeschreibliche Seligkeit — doch wie kalt ist ihr Viebling, o, wie starr und kalt, so eifrigtast! —

Welch ein Geföhe ist das? Zu einem Knäuel drängt sich die Menge der Leute, welche athemlos dem Schauspiel, wie der eine Mensch um das Leben des anderen mit dem heimtückischen Elemente kämpft, beigewohnt haben, auf eine Stelle zusammen.

Joseph ist ein kühner Schwimmer; mit kräftigen Armen rudert er gegen die heranprallenden Wogen an, und als er sich an's Ufer arbeitet, hält er ein Weib und ein Kind in seinen Armen.

Das Weib ist Margareth. Nun gibt es Hände genug, welche geschäftig sind, die Ertrunkenen unter Obdach zu bringen; der Vater ist zum Glück schon zur Stelle. (Forts. folgt.)

Freundenberg'sches Conservatorium für Musik, Wiesbaden, Rheinstrasse 50.

Das Conservatorium gewährt eine gründliche Ausbildung in den unten angeführten Fächern, sowohl für zukünftige **Berufsmusiker**, als auch für **Dilettanten**. Der Unterricht erstreckt sich auf: **Klavier** (Lehrer: Die Herren Spangenberg, Capellmeister Lufner, Director Taubmann, Rosenkranz und die Damen Harich, Stecker, Kaiser, Moritz und Reichard), **Violine** (Lehrer: Die Herren Königl. Concertmeister Müller, W. Sadony), **Violoncello** (Lehrer: Herr Kammervirtuos Oscar Brückner), **Contrabass** (Lehrer: Herr Königl. Kammermusiker Eckl), **Flöte** (Lehrer: Herr Capellmeister Lufner), **Oboe** (Lehrer: Herr Königl. Kammermusiker Bock), **Clarinete** (Lehrer: Herr Königl. Kammermusiker Krahnert), **Fagott** (Lehrer: Herr Königl. Kammermusiker Wollgandt), **Horn** (Lehrer: Herr Königl. Kammermusiker Scharf), **Trompete, Posaune; Sologesang** (Lehrer: Herr Königl. Musikdirector Sedlmayr), **Chorgesang, Musiktheorie, Orchester-Spiel und Pädagogik** (Lehrer: Director Taubmann), **Musikgeschichte und Ensemble-Spiel** (Lehrer: Herr Capellmeister Lufner).

Das vierteljährliche Honorar beträgt in den Künstlerclassen, incl. der obligatorischen Nebenfächer, für Klavier, Violine, Violoncello oder Musiktheorie Mk. 75, für Contrabass oder ein Blas-Instrument Mk. 50, für Sologesang Mk. 100.

Das vierteljährliche Honorar beträgt in den Dilettantenclassen für Klavier Mk. 27 und Mk. 39, Violine Mk. 36, Sologesang Mk. 36 und Mk. 60.

An dem Unterricht im Chorgesang, Ensemblespiel für Klavier und begleitende Instrumente, Orchesterspiel, Musikgeschichte können sich auch Solche betheiligen, welche sonst dem Conservatorium nicht als Schüler angehören. Das vierteljährliche Honorar beträgt in diesem Falle für Chorgesang, Musikgeschichte oder Orchesterspiel Mk. 10, für Ensemblespiel Mk. 15.

Nähere Auskunft, sowie **Prospecte** durch den Director.

Beginn des Sommer-Semesters: In den Dilettantenclassen am **Montag den 18. April**, in den Künstlerclassen am **Montag den 2. Mai**.

Anmeldungen zum Eintritt in das Conservatorium nimmt **jederzeit** entgegen

11521 Der Director **Otto Taubmann**.

Lebens-Versicherungsbank „Kosmos“ Zeist und Berlin.

Sub-Direction Wiesbaden:

Georg Leis, Lannusstraße 25, I.

Haupt-Agentur der „Kölnischen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft“ und des „Londoner Phönix“,
Feuer-Assicuranz-Societät, gegr. 1782. 18443

Evangelische Gesangbücher

empfehlen in reichster Auswahl 8788

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Costüme, einfache, sowie elegante werden geschmackvoll und billig angefertigt, auch Kleider zum Selbstanfertigen zugeschnitten und zugerichtet
Kirchgasse 14, 2 Stiegen hoch links. 12706

Ein **kleines Sopha**, ein **Halbbarock-Sopha**, zwei einzelne **Betten**, ein **großes Kinderbettchen** billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 5, Parterre. 13647

Heute Sonntag Abends 8 Uhr im „Hotel Sahn“:

Zither-Concert

von **Ant. Walter**, Zitherlehrer,
mit seinen Schülern. 18391

Umland-Feier.

Vortrag des Herrn Predigers **Albrecht** über **Ludwig Umland** am Vorabend seines hundertjährigen **Geburts-Jubiläums** morgen **Montag den 25. April Abends 8 Uhr** im Saale des „Hotel Victoria“.

Jedermann ist zu kommen eingeladen.

Der Ertrag des freiwilligen Eintrittsgeldes ist von dem Redner für die **Bancaffe** der deutschkatholischen Gemeinde bestimmt.

Der Vorstand der deutschkatholischen
(freireligiösen) Gemeinde.

96

Kath. Lehrlings-Verein.

Sonntag den 1. Mai Vormittags 10 Uhr: Beginn des Zeichen-Unterrichtes für das Sommer-Halbjahr. Anmeldungen zum Verein werden **Schwalbacherstraße 49** angenommen. **Der Vorstand. 172**

Wiesbadener Sterbe-Kasse (vormals Bürger-Krankenverein).

Reserve-Fond 2000 Mark. Das Eintrittsgeld für die nächsten drei Monate (April, Mai und Juni) ist für alle Altersklassen bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf **eine Mark** herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder soviel Mark, als er Mitglieder zählt. Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Director Herrn **W. Bausch**, Armen-Augenheilkunst, bei den Vorstandsmitgliedern Herren **G. Rösch**, Webergasse 46, **A. Löffler**, Lehrstraße 2a, **Gasteyer**, Ellenbogengasse 10, **Gottschall**, Nerostraße 17, **Fuchs**, Langgasse 40, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 206

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. H. Einladung zum Beitritt.

Aufnahmen vom 14. bis zum 50. Lebensjahre. Eintrittsgeld von **M. 1.—** an je nach dem Alter. Monatlicher Beitrag **70 Pfg.** Die Kasse gewährt **freie ärztliche Behandlung und Arzneien**, im Falle der Arbeitsunfähigkeit während **26 Wochen** täglich **70 Pfg.** Krankengeld oder freie Verpflegung im Krankenhaus, nach 1jähriger Mitgliedschaft **9 M.** **Wöchnerinnen-Unterstützung** und als **Beihilfe im Sterbefall** **80 M.** an die Hinterbliebenen. Mitglieder der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.“, sind nicht verpflichtet und können nicht gezwungen werden, der „Gemeinsamen Ortskrankenkasse“ beizutreten. Anmeldungen zur Aufnahme können jederzeit gemacht werden bei der 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63. **Der Vorstand. 89**

Kath. Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen von

W. & C. Wirtzfeld, Rheinstraße 48.

Beginn des Sommersemesters **Montag den 25. April Morgens 9 Uhr.** 11686

Kindergarten!

Kinder von 3—6 Jahren werden täglich angenommen. **Großer, lustiger Raum. Schöner Garten.**
12695 **Marg. Lorch, St. Nikolausstraße 2A.**

Getragene Kleider, Möbel, Bettzeug, Schuhe und Hädt.
Pfandscheine u. gut bez. **D. Birnzwieg, Weberg. 46. 13077**

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 112

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Flasche Bier 35 Pfg.

12735

Ph. Scherer.



Restauration Schmidt

18 Schachtstraße 18.

Neues Orchestron.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, erste Qualität Bier, reine Weine, sowie gutes und billiges Cognac.

5656

Fisch-Restaurant

bei der Fischzucht-Anstalt. 11629

Neu angelegte Waldplätze und Gartenhaus, schönste Loge mit Aussicht auf den Rhein, Mainz und Umgegend. Nur lebende Fische werden aufs Schnellste und Beste zubereitet. Reichhaltige kalte Speisen stets, warme Fleischspeisen nur Sonntags. Reine Weine und gutes Export-Bier. Der Restauration-Bäcker Kröck.

Schlangenbad.

Hotel Waldfrieden.

Restauration à la carte. Diner à part.

Billige Preise.

Reine Weine. Diverse Biere.

Stallung und Remise. 11142

Biebrich am Rhein.

Wir bringen hiermit einem verehrten Publikum unser am Rhein gelegenes

Garten-Restaurant Nassau

mit seinen guten Weinen, warmen und kalten Speisen bei mäßigen Preisen und reeller Bedienung in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

11638

Geschw. Hellbach.

Biebrich.

Den Besuchern Biebrichs empfehle meine Conditorei nebst sehr schönem Gartenlocal. Alle kalten und warmen Getränke, sowie Sonntag's Gefrorenes.

Achtungsvoll

13205

Carl Machenheimer, Conditior.

Bowlen-Wein,

garantirt reiner Naturwein, bei 12 Flaschen per Flasche 50 Pfg. excl. Glas.

13 89

Wilh. Hch. Birek,

Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Ein Kaffeebrenner, 20 Pfd. brennend, für 10 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped.

13708

Mechanischer Pumpenbetrieb
für Badehäuser, Springbrunnen-Anlagen etc. durch

Gasmotor

ohne Concession einzurichten. Anlage billig. Betrieb angenehm und sicher. Warmes Wasser jederzeit vorhanden.

13017 **C. Kleyer, Frankfurt a. M.,**
Neue Reil 59.

Gernchlose

Petroleum-Koch-Apparate

in jeder Größe aus der Hamburger Fabrik vorrätig von Mk. 3.—, 4.50, 6.— und 12.—;

Stage-Eisentäger

in 4 Größen Satz von 5 Stück zu Mk. 4.—, an Kaffee- oder Wasserkessel in jeder Größe vorrätig bei

M. Rossi, Zimngießer,
3 Messergasse 3.
11616
NR. Altes Rinn wird in Kauf und Tausch angenommen.

David Perabo, Röderallee 32,

empfehlte sich zur Anfertigung aller in das Dachdecker- und Asphaltierungs-Geschäft einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung und Garantieleistung. Verkauf von Dachzinne. 11683

Oelfarben

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,

Fußbodenlack

in verschiedener Färbung, rasch trocknend und haltbar,

Leinölfirniß (gekochtes Leinöl)

zum Vorstrich der Fußböden,

Pinsel in allen Sorten,

Stahlspähne und Parquetbodenwische

empfehlte nebst sämtlichen Material- und Farbwaren zu den billigsten Preisen

7554 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Oelfarben und Lacke

empfehlte zu äußerst billigen Preisen

Wilhelm Schlepper, Hoflackierer,

32 Adlerstraße 32.

Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt. 6706

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 9699

Preis per Pfd. 1 Mk. 30 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, Adolph Berger, Firniß-Fabrik.

Niederlage bei Herrn **J. Rapp, Gosboasse 2, Wiesbaden.**

Neue und gebrauchte, überpl. Ein- und Zweispänner-Geschirre, ein offenes Chaischen und ein fast neuer Jagdwagen sehr preisw. zu verk. bei Gastwirth **Holstein.** 12409

Zwei Agaven (sogen. 100jährige Moös), gleich groß, je 2 Meter breit, ca. 70 Jahre alt, Prachtexemplare, sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näh. im „Römerbad“. 11688

Ich bin befreit

36

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geering'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pf. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

Gegen **Sicht** und **Rheumatismus**, zur Einreibung vorzüglich bewährt, empfehlen

Kastanienblüthen-Essenz à 1 Mt.

allein acht **C. Brühl**, Coiffeur, **Wilhelmstr. 36.**
L. Schild, **Langgasse 3.** 201

Ia weisse Kernseife	10 Pfd. Mk.	2.30,
Ia hellgelbe "	10 " "	2.20,
Ia Glycerin-Schmierseife	10 " "	1.80,
Ia weisse "	10 " "	1.90.

13455 **Wilh. Hch. Birek**,
Ecke der **Adelheid- und Oranienstrasse.**

Aechte Sinclair-Seife

(englische Kaltwasser-Seife)

ist wieder eingetroffen. Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Verkauf für Wiesbaden und Umgegend bei

F. Strasburger,

13390 **Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.**

Den Alleinverkauf 12776

künstlicher Düngermittel

für **Feld, Garten und Wiesenbau** habe ich von **Herrn H. & E. Albert** in **Biebrich a. Rh.** für Wiesbaden und Umgegend übernommen und empfehle solche zu den Fabrikpreisen. Preis-Courants stehen zu Diensten.

Philipp Nagel, Wiesbaden.

Lager: **Grabenstraße 30.** Comptoir: **Neugasse 7.**

! Obstbäume!

Hochstämme für **Garten und Feld** in den besten **Wirtschafts- und Tafel-Sorten**, in **rauhher Lage** gezogen (**Extra-Sorten** für **rauhher Lagen**), sowie **große Vorräthe** von **Pyramiden, Cordons, Spalieren** in den **feinsten Sorten**.

Große Auswahl der **schönsten Rosen**, **hochstämmig** und **niedrig**, **Coniferen, Zierbäume, Sträucher** etc.

Cataloge gratis.

Anlage und Unterhaltung von **Bier-, Obst- und Rosengärten.**

A. Weber & Co., Wiesbaden,

5502 **Raumschulnbefitzer, Parkstraße 42.**

Eichen-, Nuß-, Kirsch-, Linden-, Ahorn-, Buchen- und Bappel-Diele in **schöner Waare**. **Gedrehte buchene Tisch- und Bettfüße.**

12333 **Holzhandlung A. Frank**, **Ludwigsbahnhof.**

Stühle aller Art w. bill. gestochen, reparirt u d polirt bei **Ph. Karb**, **Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 7839

6 Ersterscheiben (Spiegelglas),

3 Stück à 0,52 Mtr. breit und 2,83 Mtr. hoch, 2 Stück à 1,19 Mtr. breit und 2,85 Mtr. hoch, 1 Stück 0,51 Mtr. breit und 1,79 Mtr. hoch. Näheres bei

12366 **G. Nothnagel**, **Kirchgasse 20.**

Alte Sachen, als: **Kleider, Schuhwerk, Möb. l. z.** werden angekauft v. **A. Knisp**, **Karlstr. 30, Mittelb.** Bestell. per Postkarte. 13677



J. Hohlwein,



23 **Helenenstraße 23,**

empfiehlt sein Lager **selbstverfertigter Kochherde** eigener **Construction** für **Hotel- u. Privatküchen, Wärmeschränke, Bratspieße** etc. etc. 9713

Solideste Ausführung, grösste Garantie, billigste Preise.

Holz- und Kohlen-Handlung

von **J. Heun,**

Moritzstraße 1 (Lager **untere Albrechtstraße**),
empfiehlt alle **Sorten Kohlen** aus den **besten Bechen**, sowie **Braunkohlen, Briquettes, buchenes und kiefernes Scheitholz, kiefernes Anzündholz, Holzkohlen** und **Lohntuchen** reell und billig. 5660



Kohlen, Koks, Brennholz etc.

empfiehlt in **prima Qualitäten** billigst 7647

August Koch, **Langgasse 43, I.**

K o h l e n .

Der **Unterzeichnete** beehrt sich, seinen **verehrlichen Kunden** die **ergebene Mittheilung** zu machen, **das bis auf Weiteres Bestellungen** für die **Stadt Wiesbaden** entweder **direct** aus dem **Waggon** oder aus dem mit **Schienenstrang** verbundenen **Lageplatz** an der **Gasfabrik** zu **folgenden Preisen** effectuirt werden:

Ia Stückkohlen 15, mit 50% Stücken 16 Markt,

Ia Stückkohlen 18, **gef. gew. Rußkohlen** 20 Markt,

Anthracit-Rußkohlen in **verschiedenen Größen** 21 1/2 Markt,

Salon-Coaks 19, **gehacktes Kiefernholz** 26 Markt,

gehacktes Buchen-Scheitholz (**ganz trocken**) 26 Markt,

Bestellungen und **Zahlungen** nimmt **Herr Wilh. Bickel**, **Langgasse 20**, entgegen.

Biebrich, den **20. Januar 1887.**

92

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen

in **ganz frischer Waare**, **per Fuhr** 20 Ctr. über die **Stadtwaage franco Haus Wiesbaden** gegen **Barzahlung** 14 Mt. 50 Pf.,
empfiehlt **A. Eschbacher.**

Biebrich a. Rh., den **24. März 1887.** 9513

1. Qualität Buchen-Holzkohlen,

auf **Meiler** gebrannt, à **Centner 3 Mt.** an's **Haus** geliefert. Bei **Abnahme** von **30 Centnern** wird **Rabatt** bewilligt. Zu haben bei

10623 **Joh. Weinbach Wwe.**, **Niederglabach** bei **Dab Schwalbach.**

Zimmerspähne sind **larrenweise** zu haben. **Näh. Hellmundstraße 25, Bart.** 10535

Eine **Grube Dung** und **2 Chaisuräder** zu **verlaufen** **Ablerstraße 56.** 13329

Gelegenheitskauf!

Als besonders preiswerth empfehle:

Circa 150 Herren-Anzüge

von dauerhaften Stoffen, nach Kleidformen, modernen Façons,

Costüm à 30 Mark.

Circa 100 Herren-Anzüge,

welche vollständig mit nach Maass gefertigten zu vergleichen sind,

Costüm à 36 Mark.

Marktstrasse
34,

Bernhard Fuchs,

Marktstrasse
34,

vis-à-vis der „Fisch-Apotheke“.

12562

Pelzwaaren, Winterkleider,

sowie alle dem Mottenfrass ausgesetzten Gegenstände nehme

unter Garantie gegen Motten- und Feuerschaden

zur Aufbewahrung an.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

Rob. Zinober, Kürschner,

43 Taunusstrasse 43.

Nicht bei mir gekaufte Sachen werden auch angenommen.

10178



Herren-Anzüge

in größter Auswahl

von 20 bis 50 Mark.

Frühjahrs-Paletots

in neuem Façon von 12 Mark an.

Anfertigung nach Maass.

Compl. Anzüge v. 35 Mk. an.

Großes Stoff-Lager.

Knaben-Anzüge

in größter Auswahl,

passend für das Alter von 3—8 Jahren

im Preise von 4, 6, 8—18 Mark,

für das Alter von 8—16 Jahren zum

Preise von 8, 10, 12—25 Mark

in nur guten, soliden Stoffen.



S. Seelenfreund,

9a Michelsberg 9a.

Gleichzeitig empfehle eine reiche Auswahl in

einzelnen Knaben-Hosen und Röcken,

passend für Schulkinder und erwachsene Knaben, von 1 Mark per Stück an.

12637

Crème-Vorhänge werden auf's Feinste gewaschen und gebügelt Bleichstraße 8, 2. Stock. Auch wird daselbst Wasche zum Bügeln angenommen. 13469

Herrenkleider id. reparirt, gewendet u. gewaschen bei bill. Ber. M. Kiehm, Säfergasse 17, 2 St. 13311

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein nicht zu haben bei C. Schollenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

In der **Fortbildungsschule für Mädchen** findet die Eröffnung des neuen Jahrescursus **Wittwoch den 27. April Nachmittags 3 Uhr** in der **Elementarschule, Schulberg 12**, statt.

Die **Fortbildungsschule** will das für die **Mädchen** sein, was die **Gewerbeschule** für die **Knaben** ist; sie will die aus der **Elementarschule** entlassenen Mädchen mit den Kenntnissen ausstatten, welche sie im späteren Leben (bei der Führung eines geordneten Haushalts oder eines Geschäftes) gebrauchen. Daher beschränkt sich der Unterricht auf **Geschäftsaufsätze** (Rechnungen, Quittungen, Schuldscheine etc.), **Kaufmännisches Rechnen**, **Buchführung**, **Correspondenz** und **Wechsellehre**. — **Eltern, Vormünder** und **Prinzipale** werden im Interesse der ihrer Fürsorge anvertrauten Mädchen dringend gebeten, dieselben in die **Fortbildungsschule** zu schicken.

Der Unterricht findet in der Regel **Montags** und **Donnerstags** von **5—7 Uhr** im Sommer, von **4—6 Uhr** im Winter statt. Das **Schulgeld** beträgt **drei Mark** pro Halbjahr; es wird im Bedarfsfalle ganz erlassen.

Anmeldungen nehmen die Herren **Hauptlehrer Hölper** (Schulberg 10) und **Lehrer Küster** (Kerstraße 46) täglich von **10—12 Uhr** entgegen.

Der Ausschuss. 12692

Das Spezial-Geschäft für Tricotwaaren

von
Webergasse **W. Thomas**, Webergasse
23, **23,**

bietet unstreitig die grösste Auswahl

in:

Tricot-Tailen für Damen von 2½ bis 50 Mark.

Tricot-Tailen für Kinder von 2 bis 12 Mark.

Tricot-Kleider für Kinder von 2½ bis 50 Mark.

Tricot-Anzüge für Knaben von 5 bis 20 Mark.

Tricot-Stoffe in allen Farben.

Stets Eingang von Neuheiten!

268

Marktstrasse **17.**

Marktstrasse **17.**

Total-Ausverkauf meines ganzen Waarenlagers wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes.

In meinem Ausverkauf befinden sich eine große Parthie Gegenstände, zu **Confirmanden-Geschenken** sehr geeignet, welche ich weit unter Selbstkostenpreis verkaufe, als:

Handschuh-, Schmuck- und Taschentuch-Kasten, große Auswahl in **Reise-, Näh- und Taschen-Recessaires**, **Photographie-Albums** in Leder und Blüsch, **Schreibmappen** mit und ohne Einrichtung, **Brieftaschen** mit Stickerei und Photographie, **Cigarren-Etui's**, **Damentaschen**, **Courier- und Touristen-Taschen**, **Handtaschen** in gutem Leder mit Lederfutter, sodann eine große Parthie **Handkoffer** mit und ohne Falten von **M. 2.50 an**.

Gleichzeitig empfehle ich noch eine große Auswahl **Schmucksachen** in **schwarz und bunt.**

12854



Alleinige Agentur des **Nordd. Lloyd**
in **Bremen** etc. bei
(Original-Preise.) **J. Chr. Glüeklich**,
5655 **6 Kerstraße 6.**

Haarschneiden für Erwachsene **20 Pf.**, Kinder und
Jugendliche **15 Pf.**, Rasiren **6 Pf.**
Jacob Martin, **32 Metzgergasse 32.**
Bitte, genau auf die Nummer zu achten. **13704**

Auf
Credit.

Für Damen:

Regenmäntel,
Dolmans, Jaquets
fertig und nach Maass.

Kleiderstoffe
und sämtliche
Manufacturwaren.

Anzahlung
ein
kleiner Theil.

Auf
Credit.

Für Herren:

Anzüge, Hosen,
Hosen und Westen,
Saccos, Jaquets,
Herbstüberzieher
fertig und nach Maass.

Buckskin.

Betten, Möbel

und

Polsterwaren



„auf Credit“



unter Zusicherung streng reeller Bedienung und Discretion.

Grünberger & Aron Nachfolger,

Marktstrasse 22, 1 Treppe.

Geffnet von Morgens 7 bis Abends 9 Uhr (auch Sonntags).

142

Wichtig für Kaufirer!

Direkter Versand unserer Fabrikate gegen Nachnahme: Leinwand, Baumwoll-
tische, Wollstoffe und Seidenstoffe, weiß, schwarz und farbig in allen Breiten,
Lama- und Alpaca, Schürzenband, Schürzen, alle Qualitäten, Preise
enorm billig. Bei Angabe welcher Artikel und genauer Adresse senden sofort Muster.
Versandgeschäft H. Finke & Bergmann, Elberfeld.

(H. 11000) 25

Eigene
Fabrikation
sämtlicher
Reise-
Artikel.



Rohrplatten-
Koffer. 818
Allein hier
Selbst-
Anfertigung.

H. Burgstr. 8, Fr. Becker, H. Burgstr. 8.

M. Strehmann, Kleidermacherin,

Louisenstraße 18, Ecke der Bahnhofstraße.

Anfertigung von Damen-Toiletten,
einfache, wie hochelegante.

Confirmanden-Costüme von 6 Mark an. 5234

In dem Zuschneide-Cursus nach

Grandé'schem System

incl. Anfertigungs-Unterricht, symmetrischer Berechnung und Er-
klärung der Journale können am 1. und 15. jeden Monats
neue Aufnahmen gemacht werden.

Frau Aug. Roth, Hirschgraben 5,
früher Wellrißstraße 6.

5685

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 94

Pelzwaren

werden zur Aufbewahrung angenommen unter Garantie gegen
Feuerschaden und Mottenfraß bei

Adam Gilberg, Kürschner,
12350 13 Kirchgasse 13.

Costümes, Umhänge, Jaquets und Mäntel

werden nach neuester Mode zu billigen Preisen angefertigt
und modernisiert.

10368 **G. Krauter, Damenschneider,**
Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

Posamentierwaren-Handlung & Fabrik

Goldgasse 2a, „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a.

Specialität:

Schnellste Anfertigung von Posamenten der Confections-
und Möbelbranche. Lager.

9100 Goldgasse 2a, **F. E. Hübotter,** Goldgasse 2a.

Zur Saison mache die Herren Hotel- und Badewirthe
auf meine Agentur in den gediegensten
Leinwandwaren und Damasten der Fabrik
von J. W. Bouchsein in Schwelm aufmerksam und bitte
um gef. Bestellung zur Präsentation der Muster.

10913

Margaretha Wolf,
11 Neugasse 11.

Amerikanische

Dampf-Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
5512 **Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.**

Atelier der Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule,
Wiesbaden, Emsersstrasse 34.

Zeichnungen

aller Art für Stickereien und andere kunstgew. Arbeiten.
Kolorirte Vorlagen für Plattstich und Malerei. Anfängen der
Arbeit incl. Materiallieferung. Billigste Preise.

Die Vorsteherin:

Julie Vietor.

4076

Specialität in Handschuhen.

Vorzügliche schwarze Glacé
sehr preiswürdig.



**Seidene, fil de perse- und Zwirn-
Handschuhe**

in allen Längen und neuester Art
empfiehlt

M. Pfister aus Tyrol,
Ecke der Weber- und Spiegelgasse
(Badhaus „zum Sonnenberg“). 10695

Dänische Handschuhe in allen Längen,
do., Mousquetaires, 8 K. Länge, v. Mk. 2.50 an.

Tuch-Handlung

6 kleine Burgstraße 6.

Sommer- und Winter-Buckskin,
Kammgarne und Paletot-Stoffe,
Bett-, Reise- und Pferde-Decken

empfiehlt in großer Auswahl

7819

Hch. Lugenbühl,

Haupt-Agent der Allgem. Versorgungs-Anstalt Großhth. Baden.

Wasserbehandlung und Massage.

Nach 16jähriger Thätigkeit als Badmeister der Wasserheil-
anstalt Dietenmühle habe ich hier Wohnung genommen und
empfehle mich den geehrten Herren Aerzten wie Publikum in
Wasserbehandlung und Massage auf's Angelegentlichste.

Achtungsvoll

Ph. Dörr, Badmeister und Masseur,
Kerostraße 1, Parterre (Filanda).

Dem Philipp Dörr bescheinige hiermit, daß er
sowohl in der Anwendung des Wasserheilverfahrens
wie der Massage vorzüglich geschult ist.

Dr. Marc.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und
außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,



FRANKLIN
Dtzd. M. —.60.

haben also genau das Aus-
sehen von Leinenkragen; sie
erfüllen alle Anforderungen an
Haltbarkeit, Billigkeit,
Eleganz der Form, bequemes
Sitzen und Passen.



LINCOLN B
Dtzd. M. —.55.



HERZOG
Dtzd. M. —.85.

Jeder Kragen
kann
eine Woche
lang getragen
werden.



WAGNER
Dtzd.-Paar M. 1.20.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in

Wiesbaden:

101

- C. Koch,** Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,
 - P. Hahn,** Papeterie, Kirchgasse 51,
 - W. Hillesheim,** Kirchgasse 24,
 - Otto Mendelsohn,** Wilhelmstr. 24 u. Langgasse 35,
oder direct vom
- Versand-Geschäft **MEY & EDLICH,** Leipzig-Plagwitz.

Geschäfts-Verlegung.

11444

Meinen verehrten Kunden und werthen Damen die er-
gebene Mittheilung, dass ich mein Geschäft von Geisberg-
strasse 10 nach **Jahnstrasse 19, Parterre,**
verlegt habe. Indem ich mich auf's Neue in allen Arbeiten
für **elegante und einfache Damen-Toiletten** als
auch **Mäntel** etc. bestens empfohlen halte, bitte mich bei
eintretendem Bedarf zu beehren.

Frau **Rolf, geb. Hoffmann,** Kleidermacherin, Jahnstrasse 19.

Spitzen-Wäscherei für ächte und unächte **Spitzen,**
Gnipuren, Gardinen,
Sauben-Buch, Handschuh-Wäscherei à Paar 20 Bfg.
8780 **Anna Katerbau,** Langgasse 17, 2 St., Eing. Thorb.

Schlangenbad,

seine Entstehung und Entwicklung.

Geschichtliche Skizze von Lehrer A. Endris (Schlangenbad).

(Schluß.)

Leider wurde diese Zeit der schönsten Blüthe des Badeortes auf's
Empfindlichste gestört durch den Eintritt der französischen Revolution. In
der Spezialgeschichte des Landgrafen Friedrich von Hessen-Cassel schreibt
Oberschulrath Dr. Schwarz darüber Folgendes: „Seit dem Beginn des
18. Jahrhunderts war Schlangenbad eines der besuchtesten Bäder
Deutschlands und blieb es bis zur französischen Revolution, mit welcher
für alle westdeutschen Curorte die Periode des Verfalls begann.“ Unserem
Curorte fehlte fast aller Besuch, Franzosen kamen noch am meisten. Die
Anlagen und herrlichen Aaleen lagen verwildert da, in welchen bisher
ein so glänzender Kreis von fürstlichen Besuchern sich zusammengefunden

hatte. Als Jerome Bonaparte in Cassel seine Residenz, ungeligen Andenkens, aufschlug und der Kurfürst seine Länder zur Hälfte verlor, kam auch Schlangenbad zum Theil unter französische Herrschaft, und diese that nichts für dasselbe. In den Jahren 1812 und 1813 standen die Häuser ganz leer, und man hatte schon den Gedanken gefaßt, das Bad zu Verbereien einrichten zu lassen, wozu es allerdings bei dem großen Wasserreichthum geeignet schien. Zum Glück wurde der Verkaufsaact nicht so bald perfect; denn als die französische Herrschaft in Deutschland zusammenbrach, da begannen auch für Schlangenbad wieder neue, bessere Zeiten. Auf dem Wiener Congreß wurde das unglückliche, verwahrloste, verschiedenen Herren zugehörige Schlangenbad dem Herzogthum Nassau zugetheilt, und die neue Regierung ließ es an nichts fehlen, um die Spuren der Verfallzeit möglichst bald zu verwischen; es kam neues Leben in die Curverhältnisse Schlangenbads. Schon 1816 wurde das unvollendete Curhaus fertiggestellt, und 1819 wurden die wenigen Einwohner, die sich in dem Thale angesiedelt hatten, zu einer selbstständigen Gemeinde gebildet mit einer eigenen Schule und bald auch einer eigenen Kirche; zu beiden gab die herzogliche Domäne die Gebäude. Sie mag wohl eine der jüngsten, wenn nicht die jüngste Ortschaft in Nassau sein, die jedoch rasche Fortschritte machte, denn nun wurden viele neue Bauten aufgeführt.

Der Besuch Schlangenbads steigerte sich schon in den 1820er Jahren rasch und es ereignete sich in den 30er Jahren, daß die Räume nicht zur Aufnahme der herbeiströmenden Fremden ausreichten. Dadurch stieg auch die Baukunst, und die herzoglich nassauische Domäne verwandte viel auf Verschönerung; man wußte dabei die Anforderungen des modernen Geschmacks mit der Pietät gegen die historischen Reste der alten kurfürstlichen Lustgärten sinnreich zu verbinden. Wo früher geschmacklose, baufällige Nebengebäude den Weg versperrten, wo wüstes Gestrüpp und Unkraut das Auge des Lustwandlers beleidigte, lagen jetzt freundliche Rasenplätze und anmuthige Bosquets zu heiterem Naturgenusse ein.

Auch eine Spielbank bestand, ist aber bald eingegangen. Es scheint, als habe das prächtige Grün einer so herrlichen Natur doch noch mächtigere Reize und Anziehungskraft ausgeübt, als der grüne Tisch der verführerischen Spielbank. Der Spielsaal wurde einem hehren Zweck überwiesen, nämlich zur Kirche umgewandelt, in der jetzt friedlich neben einander abwechselnd Katholiken, Protestanten und in neuerer Zeit auch Anglikaner ihren Gottesdienst halten.

Auf den Besuch der Engländer in den Taunusbädern überhaupt und auch den Schlangenbads wirkte der Engländer Sir Francis Head außerordentlich günstig. Derselbe hat sich die sämmtlichen Taunusbäder zu Dank verpflichtet. Zu Anfang der 1830er Jahre bereiste er den Continent und wandte dem Taunus sein besonderes Interesse zu. Im Sommer 1832 wohnte er zwei Monate in Schwalbach und machte von da aus Excursionen in die Umgegend. Die dabei gesammelten Eindrücke verarbeitete er zu einem Buche, das 1833 in London unter dem Titel erschien: „Bubbles from the brunnens of Nassau“. In geistreicher, humoristischer Weise betrachtete er jeden der nassauischen Curorte in seiner Art. Ungaehnten Einfluß und Erfolg brachte diese Schrift. Wenn unsere britischen Nachbarn bis dahin nur selten über den Canal zu uns herüberkamen, so wurde das jetzt mit einem Schlage anders: schon das folgende Jahr brachte eine Menge Engländer auch nach Schlangenbad.

Auch bei den Russen wurde es ein beliebtes Bad, was dem Besuche der russischen Kaiserin 1852 zu danken war. Dieselbe weilte damals im Monat Juni hier mit zwei Prinzen und einem großen Hofstaat. Unter dem Namen einer Gräfin von Snamenskaja bewohnte dieselbe das jetzige mittlere Badehaus, während alle übrigen fiscalischen, sowie fast alle Privatgebäude für ihre Rechnung gemiethet waren, darunter auch das Schulhaus sammt dem Lehrsaal.

Das Jahr 1852 brachte jedoch mit der Kaiserin von Rußland nicht bloß einen ungewöhnlichen Glanz für Schlangenbad, wie er gewiß seit der „Kurfürstzeit“ nicht dort gesehen worden war, sondern auch manche Verbesserung. Ein beliebter Ausflug der Kaiserin war das Chauffeehaus zwischen Gorgenborn und Wiesbaden. Es fehlte jedoch die Chaussee von hier nach Wiesbaden, und der halbschweren Weg dorthin machte halbdigt nachher der neuen Chaussee nach Wiesbaden Platz. Auch kam bald als weitere Folge dieses hohen Besuchs das Bad bei der russischen Aristokratie in Aufnahme. Schon gleich nach der Abreise der Kaiserin stellte sich eine Menge Russen ein, um die Zimmer zu sehen, worin diese gewohnt hatte, und man erzählt, daß jene mit Begierde jede Kleinigkeit, die mitzunehmen gestattet war, zum Andenken an die Kaiserin sich aneigneten.

Auf Befehl des Herzogs von Nassau wurde die von der russischen Kaiserin innegehabte Wohnung vier Wochen lang nicht vermietet.

Im Jahre 1857 wurde der „Nassauer Hof“ nach einem von Baurath Götz entworfenen Plane gänzlich umgearbeitet und ein eleganter Speisesaal darin errichtet, und im unteren Theile des Thales entstanden endlich nicht nur mehrere zur Aufnahme der Gäste bestimmte schöne Privathäuser, sondern auch eine Colonie kleinerer freundlicher Häuser für die Ortsbewohner, deren größerer Theil früher in dem sogen. Pavillon und einigen anderen, jetzt entfernten älteren fiscalischen Gebäuden Wohnung hatte. Man kann das jetzige Schlangenbad mit seinen Straßen und Gassen fast ganz als eine Schöpfung der 1850er und folgenden Jahre betrachten, an deren Entstehung der Hausverwalter Niehl keinen geringen Antheil hat.

Im Jahre 1860 ließ sich in Schlangenbad ein zweiter Arzt, Herr Dr. Baumann, jetzt Königl. Sanitätsrath, nieder, dessen thätiges Eintreten für das Wohl Schlangenbads dort Jedermann kennt und hochschätzt. Er, wie auch die nachher dorthin verzogenen Aerzte, die Herren Sanitätsrath Dr. Wolf und Hofrath Dr. Großmann, haben durch verschiedene Schriften in deutscher wie auch fremder Sprache das Gedeihen des Badeortes in neuerer Zeit wesentlich gefördert.

Als 1866 der Ort an Preußen überging, wurde auch das schon vorher begonnene „Untere Curhaus“ vollendet und dadurch dem Orte eine neue Pflanze zugeführt, geradezu ein Musterbau.

Der in sehr vielen Beziehungen um den Badeort verdiente, fast 50 Jahre dort thätig gewesene Hausverwalter Niehl trat in dieser Zeit seine Stelle ab an Herrn Inspector Georgi, der mit frischen Kräften dieses Amt fortsetzte. Der mit Herrn Niehl gleichzeitig sein Lebensende, um den Badeort wie um die Wissenschaft verdiente Herr Geheimrath Sanitätsrath Dr. Bertrand gab einige Jahre später ebenfalls sein hiesiges Wirken auf.

Eine Hauptzierde in den Annalen der Geschichte Schlangenbads wird für alle Zeiten der Besuch Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta sein, welche am 19. Juli vorigen Jahres von Coblenz nach Schlangenbad zum Curgebrauch überfahelte.

Schlengenbad ist einer der wenigen Badeorte, dessen natürlichen Reize noch unverfälscht sind. Die meisten größeren Badeorte haben gegenwärtig aufgehört eine Stätte stiller Erheiterung, beglückender Sammlung zu sein, die doch auch eine wesentliche Bedingung zur Genesung sind; sie sind Stätten der rauschenden Zerstreuung geworden. Diesen Charakter hatte Schlangenbad früher, als die Kurfürsten und andere hohe Personen den Pomp des Hoflebens in das stille Thal mitbrachten. Heute ist das beschauliche Stillleben in schönster Natur der Zauber des Ortes, wozu die magische Heilkraft der Quellen sich gesellt, welche die Erschlafften erfrischt, Ueberreizte beruhigt, das Alter verjüngt. Hufeland sagt, daß er kein Bad kenne, das in dem Maße den Charakter der Jugend erhalte und das Altwerden verspäte, Versteifung und Verrottung verhüte, als gerade Schlangenbad. Aus dem Grunde wurde es auch stets viel von den Invaliden des Krieges wie der Stubirstufe besucht. Die nervösen Leiden aller Art finden hier ihre wirksamste Begegnung in der Heilkunde der Quellen, die wohl schon oft ein „unschuldig Wässerchen“ genannt wurden, aber doch so wahre Wunder thun. Ein Dr. Karl spricht schon 1747 davon, der Thau sei eben so einfältig und schließe doch so große geheime Zauberkräfte in sich zur Kräftigung des Pflanzenlebens. Dieses durch chemische Analyse nachzuweisen, hat den Chemikern schon viel Kopfschmerzen verursacht, allein die Erfahrung spricht so zu Gunsten der Quellen, daß Hufeland Schlangenbad einen merkwürdigen Quell nennt, einzig in seiner Art. Außerlich erscheint das Wasser klar, rein weich, fast seifenartig im Anfühlen und läßt sich in Flaschen 3–4 Jahre aufbewahren, ohne zu verderben. Von seiner Naturwärme 26° R. abgekühlt, ist es ein gutes Trinkwasser, ja ein ächtes Schlangenbader Kind zieht es jedem anderen Trinkwasser vor; auch in der Haushaltung ist es jedem anderen Wasser vorzuziehen, beim Kochen und Waschen vorzüglich, für die Verschönerung der Haut unübertrefflich. Alles, was der Natürlichkeit nahe bleibt, hat längeren Bestand, und darum kann man auch Schlangenbad eine große Dauer verheizen, weil in allen Stücken doch des Menschen Wonne ist, am Busen der Natur sich aufzufrischen, wenn das Leben mit seiner Hast und Unruhe für Dasein und Gesundheit Verderben droht. Nicht von der Mode, nicht von der Laune des Publikums hängt das Gedeihen Schlangenbads ab, sondern davon, daß sein Babelben still und sinnig Hand in Hand geht mit der Tugend seiner Quellen. Entfaltet sich hier ein natürliches, ungekünsteltes, zwangloses Leben unter der Gesellschaft, so fehlt demselben doch auch andererseits nichts, um auch in der heutigen Zeit dem Bad den ihm von jeher eigenhümlichen Charakter eines feinen Badeortes zu erhalten, dessen vornehme Ruhe und ibleilige Stille, man möchte sagen Feiertagsruhe, nebst dem Gebrauch der Quellen und der kräftigen balsamischen Badluft so vorzüglich auf die erkrankten Nerven wirken.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate Mai und Juni

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition — **Sauggasse 27** — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bestimmt, daß die sämtlichen **Thermal-Wasserleitungen** in hiesiger Stadt am **Montag den 25. und Dienstag den 26. April** er. gereinigt werden müssen. Die Besitzer dieser Leitungen werden deshalb hiermit aufgefordert, an diesen Tagen, bei Vermeidung einer Geldstrafe von **5 Mk.**, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von **1 Tag** tritt, die Reinigungsarbeiten ausführen zu lassen.
Wiesbaden, den 18. April 1887. Der Polizei-Präsident.
F. B.: Höhn.

Bekanntmachung.

Nachdem das Preisgericht zur Beurtheilung der eingegangenen **17 Entwürfe** für eine **neue Trinkhalle zu Wiesbaden** am 19. d. Mts. sich einstimmig dahin schlüssig gemacht hat, daß der ausgelegte erste Preis nicht erteilt werden könne, hat dasselbe auf Grund eingehender Prüfung und Begutachtung in Anwendung der Bestimmungen des §. 7 der „Grundsätze für das Verfahren bei öffentlichen Concurrenzen“ den für Preise ausgelegten Gesamtbetrag von **2400 Mark** in der Weise zur Vertheilung gebracht, daß den Verfassern 1) des Entwurfes mit dem Motto „Kochbrunn“ und 2) desjenigen mit dem Motto „*“ (Stern) je **700 Mark**; ferner den Verfassern der Entwürfe mit den Motto's 3) „Phyllis“, 4) „Fontibus Mattiacis“ je **500 Mark** zuekannt worden sind.

Bei Eröffnung der mit vorstehend genannten Erkennungszeichen versehenen Umschläge ergeben sich als Verfasser: zu 1) Herr Architect **Heinrich Seeling** zu Berlin, 2) die Herren **A. Brion** und **J. Berninger**, Architekten zu Straßburg i. Eläß, 3) die Herren **Ernst Krüger**, Architect zu Berlin, & **B.** in Frankfurt a. M., und **Jacob Dieblein**, Architect und Lehrer an der Kunstgewerbeschule zu Frankfurt a. M., 4) die Herren **Ferdinand Häuser**, königlicher Regierungs-Baumeister zu Wiesbaden, und **Jos. M. Schmitz**, Architect zu München.

Die öffentliche Ausstellung der sämtlichen Entwürfe findet **vom 21. d. Mts. ab** auf die Dauer von **14 Tagen** in den Zimmern No. 6 und 8 der Gewerbeschule, Wellrißstraße 34, hieselbst in den Stunden von **8—12 Uhr Vormittags** und von **3—6 Uhr Nachmittags** statt.

Nach Ablauf dieser Zeit werden die nicht preisgekrönten Entwürfe nach vorheriger Bestimmung der betr. Herren Verfasser zurückgelandt unter Beifügung des begründeten Preisrichtergutachtens.
Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 21. April 1887.

v. Jbell.

Holzversteigerung.

Montag den 25. April c. Nachmittags **5 Uhr** wird in dem Stadtwalde „**Borderer Neroberg**“ nachbezeichnetes Gehölz öffentlich meistbietend versteigert: **2 Rm.** kiefernnes Scheitholz, **1 Rm.** birkenes Knüppelholz, **1 Rm.** buchenes Knüppelholz, **20 Stück** gemischte Wellen, **25 Stück** buchenes Wellen und **2 Weichholzstangen** mit **10 D.** zimeter Cubit-Inhalt. Auf Verlangen wird den Steigerern Credit bis zum **1. September** c.

bewilligt. Sammelpunkt um **5 Uhr Nachmittags** am Tempel auf dem Neroberg.

Wiesbaden, 19. April 1887. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum **15. März 1887** einschließlich verfallenen Pfänder werden **Montag den 25. April 1887** und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, **Morgens 9 Uhr** anfangend, im **Rathhause Saale Marktstraße 16** dahier versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten u. ausgeboten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn u.

Wiesbaden, den 9. April 1887.

Die Leihhaus-Comm'fion.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Die Anmeldungen von im Jahre **1881** geborenen Kindern, sowie sonstige An- und Abmeldungen nimmt der Unterzeichnete am **Montag den 25. April Morgens von 8—12** und **Nachmittags von 3—5 Uhr** entgegen.

Der Unterricht beginnt für die Klassen I bis VII am **26. April Morgens um 7 Uhr**, für die sechsjährigen Kinder an demselben Tage um **8 Uhr**.

Wiesbaden, den 19. April 1887.

Der Hauptlehrer.
Th. Ferber.

Schulbücher

in solidesten Einbänden **neu** und **antiquarisch** zu **den billigsten Preisen**. Auch werden **Bücher** in Umtausch genommen.

Keppel & Müller (J. Bossong),

Buchhandlung und Antiquariat,

12560

45 Kirchgasse 45.

Schulranzen und Taschen,

Koffer, Hosenträger, selbstgefertigt.

13768

Nagel, Mauritiusplatz 6.

Sämmtliche Schulbücher.

Carl Wickel, Louisenstraße 20,
Ecke der Bahnhofstraße.

13001

Handgehäkete Spitzen liefert billigst

W. Hauzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7877

Ein neuer, noch nicht getragener, kurzer Umhang wegen Trauer billig abzugeben. Näh. bei **Frl. Kessler**, Marktstraße 29. 10979



Friedrichstr. 2, Carl Burk, Friedrichstr. 2,
Ecke der Wilhelmstr. Ecke der Wilhelmstr.
Uhrmacher, 10275

Zur Confirmation
grösstes Lager in
Herren- und Damen-Uhren,
Ketten in Gold, Silber, Nickel etc.
zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Schul-Ranzen und -Taschen!

Mädchen-Tasche, gleichzeitig als Ranzen verwendbar, mit echten Leder-
Riemen und solid gearbeitet } für 1 Mk. 20 Pfg.

Knaben-Ranzen in Ledertuch und gutem Leder, mit und ohne Seehundfell, Sattlerarbeit, von 1 Mk. an.
Für Gymnasiasten und Schüler höherer Schulen empfehle die **neuen Patent-Ranzen**; zum Schutze der Bücher und Hefte Schul-Taschen in Leinen und Manilla mit und ohne Frühstückstasche zu **30** und **45 Pfg.**

Ferner vorschriftsmässige **Tafeln**, sowie **Griffeln** und **Schulkasten**, unzerbrechliche, aus einem Stück, zu billigsten Preisen.

J. Keul, 12 Ellenbogen- 12 grosses Galanterie- und
gasse 12, Spielwaaren-Magazin.
Man bittet, Firma und No. 12 zu beachten. 11827

Ziehungen sicher 27.—29. April.

Marienburger Geldlotterie.

Hauptgewinne: 90,000, 30,000, 15,000 etc.
Originallosse 3 Mk., 1/4 Antheile 1 Mk. 13707

Frankfurter Pferdeloose à 3 Mk.

General-Agentur: **de Fallois**, Langgasse 20.

Wichtig für Mütter!

Nur allein die von **Geb Brüder Gehrig**, Hoflieferanten und Apotheker, Berlin, Besselstraße 16, erfundenen Zahnhalsbänder sind seit Jahren das anerkannt einzige bewährte Mittel, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern. à 1 Mk. acht zu haben bei
12460 **W. Vietor**, H. Burgstraße 7, Wiesbaden.

Als Schutzmittel gegen



Motten

empfehle: **Ia raff. Camphor, Naphtalin, Pfeffer, Patschouliblätter, Lavendelblüthen, Mottenpulver, Ia Dalmatiner Insectenpulver etc.**
13771 **Droquerie A. Berling**, gr. Burgstraße 12.

Bücher für die oberen Klassen der höheren Töchterschule zu verkaufen Holzbohlen 17, Parterre. 13708

Ein **Koch-Feuerherd** zu verkaufen Burgstraße 4. 1364

Krankenwagen zu vermieten oder zu verkaufen Weststrasse 48. 8908

Leere **Ständermehldosen** werden gef. Marktstraße 23. 13435

Prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pfd.

empfehl't **H. Mondel**, 25 Meßbergergasse 35. 13635

Prima Kalbfleisch . . . per Pfund —.60 Pf.,
Fricando . . . 1.20

empfehl't **L. Behrens**, Largaasse 5. 13767

Prima selbstgefelterten

Aepfelwein

verkaufe (über die Straße) per Schoppen 14 Pf.
Achtungsvoll

13611 **H. Martin**, 18 Meßbergergasse 18.

Rohen Kaffee per Pfund Mk. 1.—, Mk. 1.10,
Mk. 1.20 bis Mk. 1.60,
gebrannten Kaffee per Pfd. Mk. 1.10, 1.20, 1.30,
Mk. 1.40 bis Mk. 2.—,
garantirt rein, kräftig und fein von Geschmack.

13748 **J. Schaab**, Ecke der Markt- und Grabenstraße,
sowie Ri. chaffe 27.

Frucht-Marmelade,

garantirt rein, per Pfund 40 Pf.,
empfehl't **A. Meuldermans**,
13742 Eck der Bleich- und Hellmündstraße.

Maifische

heute frisch vom Fang eintreffend zum billigsten Tagespreis in der **Fischhandlung** von

13119 **J. J. Höss**, Markt und Schulgasse 4.

Röme berg 27 und tauch frühe **Griesfuchen** z. h. 13738
Nichtbindende **Frühkartoffeln**, sowie **Wass-**
Victoria-Kartoffeln empfehl't **Aug. Homberger**,
11244 Marktstraße 7.

Zur Saison

empfehle ich in großer Auswahl **echte weiße Porzellan-**
geschirre für Hotels und Haushaltungen

zu **Fabrikpreisen.**

Teller, flache und tiefe, Mk. 3.50 per Dgd.

Kaffee-tassen Mk. 3.50 per Dgd.

Waschtisch - Garnituren

in vielen neuen Mustern und Formen von Mk. 4.25 an
die 5theilige Garnitur.

Weiße Waschgeschirre billigt.

Glas- und Crystallwaaren

zu außerordentlich billigen Preisen.

Decorirte Tafel-Service

für 12 Personen, aus 90 Theilen bestehend,
von Mk. 40.— an.

Decorirte Kaffee-Service

für 6 Personen, mit Dessertteller, von Mk. 8.— an,
" 12 Personen, " do. " Mk. 16.— an.

Thürschilder mit Aufschrift und Ersatztheile zu
decorirten Services werden rasch und billigt angefertigt.

Wilhelm Hoppe,

8251 11 große Burgstraße 11.

Ungefähr 15,000 weiße **Feldbacksteine** billig abgegeben
bei **Hess**, Frankfurterstraße 16. 7799

Ein gut-rhaltener **Gartenschlauch** mit Rolle neu zu
verkaufen Neubauerstraße 3 II. 13761

Gute **Garienerde** und **Banienm** tan. unentgeltlich ab-
geholt werden Nicolastraße 7. Dasselbst können **Fabrikanten**
dauernd beschäftigt werden. Näh. Römerberg 36 und 24. 13219



Junge, ächte Spitzhunde,
schwarz, kleinere Race, abzugeben Karl-
straße 22. 13473

Ein Zugpferd ist preiswürdig zu verkaufen in Viebrich,
Adolphstraße 10. 13695

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

➔ Eine **anständige Frau** (ärztlich approbirt)
empfiehlt sich im **Wartedienst** bei **Wöchnerinnen**. Näh. Castellstraße 4/5, Parterre rechts. 12531

➔ Ein **gebildetes Fräulein**, welches **schneidern** u.
bügeln kann und seit-
her die Stelle einer **Haushalterin** versah, worüber ein gutes
Zeugniß vorliegt, sucht per 1. Mai tagsüber oder auf Wunsch
auch während der Nachmittagsstunden entsprechende Beschäftigung.
Näh. Adlerstraße 61, Vorderhaus, 2 Stiegen rechts. 13198

➔ Ein **gebildetes Fräulein** gehesten Alters, in jeder Beziehung
erfahren und tüchtig im Haushalte wie in der Erziehung von
Kindern, sucht passende Stelle. Offerten unter **E. E. 26** in
der Expedition erbeten. 13373

➔ Eine **anständige, ältere Person**, in allen Zweigen der Haus-
haltung tüchtig, sucht Stelle als **Haushalterin** oder dergleichen.
Näh. Exped. d. Bl. 13495

➔ Ein **junges Mädchen** aus anständiger Familie sucht Stelle
für leichte Hausarbeit in einem herrschaftlichen Hause. Offerten
unter **K. S. 19** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13749

➔ Ein **Hausmädchen** sucht Stelle. Näh. Exped. 13689

➔ Ein **starkes und in der feineren Handarbeit bewandertes**
Mädchen (14 Jahre alt) vom Lande sucht Stellung in einem
feineren Geschäft. Näh. Lannusstraße 56, Parterre. 12984

➔ Ein **fleißiges, braves Mädchen**,
22 Jahre, aus Thüringen, in Haus und Küche erfahren, sucht
bis zum 15. Mai bei einer guten Herrschaft Stelle in Wies-
baden. Gef. Offerten unter **H. W. 83** an **Haasenstein**
& **Vogler** (Otto Stöbel), Erfurt. (H. 3212f.) 26

➔ Ein **tüchtiges Mädchen**, welches nähen, bügeln und alle
Hausarbeit versteht, sucht alsbald Stelle in einem feinen
Hause. Gef. Offerten sub **D. 82** an **Haasenstein &**
Vogler, Marburg. (H. 62675.) 26

➔ Ein **solider, junger Mann** aus achtbarer Familie, caution-
fähig, 25 Jahre alt, unverheirathet, sucht Stellung als **Ver-
walter, Aufseher, Cassadiener** oder ähnlichen Posten.
Offerten unter **W. B. 22** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13750

Personen, die gesucht werden:

➔ Ein **junges Mädchen** als **Verkäuferin** gesucht
Langgasse 5. 12935

➔ **Mädchen** aus guter Familie können das **Kleidermachen**
und **Zuschneiden** gründlich erlernen bei Frau **Jäth,**
Kleidermacherin, Neugasse 12. 13281

➔ Ein **Mädchen** aus guter Familie kann das **Kleidermachen**
und **Zuschneiden** gründlich erlernen Bleichstraße 24, 2 St. 13735

➔ **Junge Mädchen** können das **Kleidermachen** gründlich
und unentgeltlich erlernen. Näh. Exped. 11493

➔ Ein **Mädchen**, das selbstständig **gutbürgerlich kochen** kann,
wird gesucht. Näh. Kapellenstraße 3, Parterre. 12798

➔ Ein **ordentliches Mädchen**, das **gutbürgerlich**
kochen kann und **Hausarbeit** versteht, auf 1. Mai gesucht
Dranienstraße 15, 1 St. 13745

➔ Ein **junges Mädchen vom Lande** gesucht
Dambachthal 25. 13724

➔ Gegen guten Lohn wird ein **tüchtiges, zuverlässiges Haus-**
mädchen gesucht Schiersteinerweg 13. 13686

➔ Ein **Denstmädchen** gesucht Bleichstraße 8, Parterre. 13698

➔ Ein **starkes, kräftiges Mädchen** gesucht Feld-
straße 11 im Bäckerladen. 13807

➔ Ein **starkes Mädchen** für **Hausarbeit** gesucht
Friedrichstraße 29, Parterre. 13812

➔ **Tüchtige Maurer** (für Backstein-Mauerwerk), **Hand-
langer** und ein **Maurer-Polier** finden sofort lohnende
Arbeit im Münzberg-Stollen bei Wiesbaden. 13715

➔ **Lackirer** findet Beschäftigung Schwalbacherstraße 41. 13756

➔ **Lücher** gesucht Frankenstraße 24. 13775

➔ **Zwei Schuhmacher** gesucht W.-Arligstraße 3. 13746

➔ **Suche** zum sofortigen Eintritt einen **nüchternen Gärtner-
gehülfe**, welcher in der Topfpflanzen-Cultur gründlich er-
fahren ist und sich keiner Arbeit schent.

➔ **G. Renteria,** Wilhelmstraße 16. 13553

Für Schneider.

➔ **Tagschneider** gesucht Webergasse 4. 13209

➔ **Guter Wochenschneider** sucht Wellrißstraße 12. 13678

➔ **Ein Wochenschneider** gesucht Kirchgasse 2, Frontspitze. 13716

➔ **Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung**
ist in meiner Verlags-Buchhandlung die **Lehrlingsstelle frei.**
Auf meinem Comptoir ist demselben die beste Gelegenheit ge-
boten sich vorzügliche buchhändlerische Kenntnisse anzueignen,
sowie im Allgemeinen sich weiter tüchtig auszubilden. Die
Bedingungen sind günstig.

➔ **H. Ebbecke,** Verlags-Buchhandlung,
Karlstraße 1. 7756

➔ **Schriftsetzer-Lehrling** gesucht von **Gustav Weiser,**
Schwalbacherstraße 12. 11852

➔ Ein **Lehrling** für ein Colonialwaaren- und Delicaten-
Geschäft gesucht. Näh. Exped. 13702

➔ **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht von der Eisen-
waaren-Handlung **Hch. Adolf Weygandt,** Ecke der
Weber- und Saalgasse. 3981

➔ In meinem Eisenwaaren-Geschäfte ist für einen braven, jungen
Mann mit guten Schulkenntnissen eine **Lehrlingsstelle** offen.
Wilh. Weygandt, Langgasse 30. 7278

➔ **Lehrling** gesucht. **P. Wielisch,** Friseur, Faulbrstr. 3. 13490

➔ Ein **kräftiger Küfer-Lehrling** gesucht Adle-straße 33. 13033

➔ Ein **Junge** kann die Dreherei erlernen Hochstraße 27. 13051

➔ **Lackirer-Lehrling** kann eintret. Schwalbacherstr. 41. 13755

➔ **Bergolder-Lehrling** gegen Vergütung gesucht
Marktstraße 13. 13725

➔ **Tapezirer-Lehrling** sucht **C. Hlegemann,**
Goldgasse 6. 13466

➔ Ein **Lehrling** gesucht bei **Adolph Schmidt,**
Tapezirer, Kirchgasse 9. 13430

➔ Ein **brav. Junge** k. das **Tapezirer-Geschäft** erf. Kerostr. 23. 12260

➔ Ein **ordentlicher Junge** kann das **Tapezirer-Geschäft** erlernen bei
Fritz Steinmetz, Dranienstraße 13. 13561

➔ Ein **Junge** kann das **Tapezirer-Geschäft** erlernen. Näheres
Moritzstraße 26, Seitenbau. 9625

Buchbinder-Lehrling

➔ gesucht. **C. Schellenberg,** Goldgasse 4. 13711

➔ **Schuhmacher-Lehrling** gesucht Metzgergasse 27, 3 St. 8460

➔ Ein **braver Junge** in die **Lehre** gesucht bei **Schuhmacher-
meister Wilh. Frohn,** Häfnergasse 9. 13074

➔ Ein **Junge** k. d. **Schneidergeschäft** erlernen Kirchgasse 38. 12976

➔ Ein **ordentlicher Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei
L. Sattler, Lannusstraße 17. 9785

➔ Ein **Lehrling** gesucht bei
Bäcker Minor, Bahnhofstraße 18. 10123

➔ **Gärtner-Lehrling** gesucht.
G. Renteria, Wilhelmstraße 16. 13552

➔ **Gärtner-Lehrling** sucht Brandau, Grubweg. 13765

➔ Ein **Gärtnerlehrling** gesucht bei
Gärtner Köhrig, Platterstraße 82. 9193

➔ Ein **erfahrener Diener** zur Pflege eines altersschwachen
Herrn **sofort** gesucht. Schriftl. Offerten sind unter **Z. K. 72**
an die Expedition d. Bl. zu richten. 13816

➔ **Zwei Kutscher** mit guten Zeugnissen werden auf 1. Mai
gesucht. Näh. Exped. 13699

➔ Ein **gewandter, sauberer, ehrlicher Barsche** zum **Milch-
fahren** gesucht. Näh. Exped. 13508

➔ Ein **Knecht** gesucht Steingasse 32. 12899

➔ Ein **tücht. Knecht**, der auch **Feldarbeit** verst., gef. **N. E.** 13691

Dr. Pospisil, pract. Arzt,

wohnt jetzt **Geisbergstrasse 6.**
11717

Dr. med. **Achenbach**, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer
Mainzerstrasse 46. 13685

Zu
Confirmations-Geschenken

empfehle mein Lager aller
Gold- und Silber-Waaren

zu bekannten, sehr billigen Preisen.
10496 **Chr. Klee**, Webergasse 24.

Häkellitzen und Häkelgarne,
Häkelmuster in reichster Auswahl
empfehl

W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 7876

Seiden-Atlas-

Damen-En-tout-cas mit
feinen modernen Stöckchen **Mk. 2.50.**

Eine Parthie
in **bunt Seiden-Atlas**, feine Ausführung, nur
moderne Farben, grenat, tabac, braun etc.
à Stück **Mk. 2.80.**

J. Keul, 12 Ellenbogen-12, grosses Galanterie- und
gasse 12, Spielwaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 13727

M. Kiehm, Herrenschneider,

17 Häfnergasse 17,

empfehl sich im Anfertigen gut sitzender Herren- und Knaben-
Anzüge nach Maass.

Herren-Anzüge von 40 Mark an,
Knaben-Anzüge " 20 " an.

Reichhaltige Muster-Collection zur gef. Ansicht. 13310

Pfaff-Nähmaschinen.



Beliebteste Familien- und
Handwerker-Nähmaschinen.
Neueste Verbesserung:
Vollständig
geräuschloser Gang.
Keine Preiserhöhung.
Höchste Leistungsfähigkeit.

Niederlage bei **Carl Kreidel**, Mechaniker,
Webergasse 42. 11680

I. Crème-Stärke

vorrätig bei

13453

Wilh. Hch. Birck,
Ecke der Adelhaid- und Oranienstrasse.

Herrn-Hemden

nach **Maass**,

anerkannt für gutes Sitzen, gediegene Stoffe, solide
Arbeit und billige Preise. 148

Ad. Lange, Langgasse 16.

Die neuesten Rüschen,

sowie eine grosse Parthie **ausgesetzte** à 10 Pfg.
empfehl

13365

Georg Wallenfels,
33 Langgasse 33.

Corsetten in gut-sitzenden Formen.

Clara Dries,
Bahnhofstrasse 20, „Kaiser-Halle“,
empfehl: 11568
Seidene Schlupf-Handschuhe
von 65 Pfg. an,
fil de perse
von 35 Pfg. an.

Blumen. Besätze. Weisswaren.
Unterkleider. Hütle. Rüschen.

Baumwollene Strickgarne, waschächt.

Pelzwaaren

werden den Sommer über zum Anbewahren angenommen
unter Garantie gegen Brand und Mottenfraß
bei 13731

J. Jungbauer, Kürschner,
Schulgasse 5, Schulgasse 5.

Weiss-Stickereien

aller Art übernimmt zu billigsten Preisen bei
tadelloser Ausführung das **Atelier der Kunst-**
gewerbe- und Frauenarbeits-Schule,
Emserstrasse 34. Die Vorsteherin:
23829 **Julie Vietor.**



Sicherheits-Triumphstuhl mit Armlehne,
in jede Lage verstellbar, zu benutzen als:
hängematte, Sopha, Chaiselongue, Bett.

Verbessertes System, per Stück 3 Mark. Nunmehr in zwei
Grössen vorrätig.
Bazar Schweitzer.
13258 13 Ellenbogengasse 13.

Eine gute, ältere, italienische Geige billig zu verkaufen.
Näheres Expedition. 13693

Langgasse
No. 11,

Adolph Koerwer,

Langgasse
No. 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

Leistungsfähiges Geschäft

für Seidenband, Sammte, Peluches, Atlas, Satin-Merveilleux, Tülles, Gazes, Grenadines, Crêpes, Spitzen, Rüschen, Nouveautés.

Grosses Lager

in

Damen- und Kinder-Hüten in allen neuen Formen und Farben.

Geschmackvollste Garnirung.

Neuheiten

in Blumen, Strauss- und Fantasie-Federn, Agraffen, Perl-Garnirungen, Passementen etc. etc.

11695

Größtes Farben-Sortiment in seidnen Bändern etc.

Größtes Farben-Sortiment in seidnen Bändern etc.

Zur Confirmation:

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Unterröcke, Strümpfe, Taschentücher, Rüschen, Handschuhe empfiehlt zu den billigsten Preisen

Simon Meyer, 252

Langgasse 17. Langgasse 17.

Strohüte

13732

für Herren und Knaben empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

J. Jungbauer, Kürschner,

5 Schulgasse 5, 5 Schulgasse 5.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten in

Putz- und Mode-Waaren

beehrt sich ergeben anzuzeigen 12268

Goldgasse No. 4. **F. Lehmann,** Goldgasse No. 4.

Strohüte

zum Façonniren, Färben und Waschen werden angenommen. 8250

Adolph Koerwer, 11 Langgasse 11.

A. Hirsch-Dienstbach, Mühlgasse 2, 2. Etage,

zeigt das Eintreffen einer großartig schönen Auswahl Nouveautés in Blumen (Gut-Bouquets) und Federn an. 11706

Uhren werden dauerhaft reparirt und abgezogen unter mehrjähriger Garantie durch **W. Hofmann,** Uhrmacher, Friedrichstraße 27, Seitenbau r., Part. 7325

M. Auerbach,

12727

Delaspéestrasse 1, „Central-Hotel“, Wiesbaden,

Herren-Schneider,

zeigt den Empfang der sämtlichen Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison an und empfiehlt vorzüglich sitzende Garderobe zu nachstehenden Preisen:

Frühlings- und Sommer-Anzüge

- aus deutschem Cheviot à Mk. 58.—
- aus englischem Cheviot à Mk. 60—65,
- aus Fantasie und Kammgarn à Mk. 54—63.

Frühlings- und Sommer-Paletots

- von glatten Granits à Mk. 54.—
- von Diagonal oder Cheviot à Mk. 60.—

Beinkleider

in reichster Auswahl von Mk. 16 bis Mk. 27.

Nur Qualitäten, für deren Haltbarkeit garantiert wird.

Damen- u. Kinder-Hüte,

garnirt und ungarnt,

Blumen, Federn, Bänder,

Sammt, Plüsch-Gaze und Spitzen

empfehl in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen

Bouteiller & Koch,

13 Marktstrasse 13. — 13 Langgasse 13.

Unser reichhaltiges Lager in Bettfedern, Daun, sowie Deckbetten von 15 Mark an und Kissen von 5 Mark bringen in empfehlende Erinnerung.

Löffler & Schmidt, Lehrstraße 2a.

Grabenstraße 26 werden **Herrnkleider** angefertigt, geändert
vereinigt und schnell besorgt. 240

Ein franz. **Pianno** von Schwechten für 350 Mk. zu
verkaufen. Näh. bei Herrn Dr. med. **Wolf** in Schierstein.
Anzusehen von 10—12 Uhr. 12654

Ein gutes **Pianno** zu verkaufen Hirschgraben 5. 7272

Eine **Plusch-Garnitur**, rothbraun, sowie ganze **Betten**
und einzelne Theile preiswürdig zu verkaufen bei
11184 **A. Leicher**, Tapezireur, Adelsheidstraße 42.

Ein Kanape, (neu), dr. Damast bill. abg. Michelsberg 9, II. 10282

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Eine **Werkstätte**, Schmiede oder für eine Schmiede
geeignet, mit Feuergerechtigkeit gesucht. Offerten unter
T. M. 12 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13599

Angebote:

Adelsheidstraße 62 ist die neu hergerichtete **Bel-Etage** von
5 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich oder später
preiswürdig zu vermieten. 13054

Adlerstraße 13 ist ein Logis von 2 oder 3 Zimmern
mit Küche und Zubehör auf gleich
oder später zu vermieten. 13283

Adolphsallee 20

wegzugshalber die dritte Etage, 6 Zimmer, Balkon, Bade-
zimmer, Küche nebst Speisekammer und Kohlaufzug,
2 Keller und 2 Mansarden, sofort oder später unter **sehr**
günstigen Bedingungen zu vermieten. Offerten erbeten
Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 5337

Adolphsallee 32 sind 2 eleg. Wohn. von 7—8 Zimmern
zu verm. Näh. Part. daselbst. 22790

Adolphsallee 34 ist eine elegante Wohnung von
7—8 Zimmern, Parterre oder
3. Stock, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 7777

Bleichstraße 4, **Bel-Etage**, ist eine Wohnung, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 10677

Bleichstraße 8, 1. St., verschiedene möbl. Zimmer z. v. 8049

Bleichstraße 8, 2. Stock, ist ein f. möblirtes **Ed-Salon**
sofort zu vermieten. 13036

Bleichstraße 10 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 8875

Ede der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die **Bel-Etage** von 3 Zimmern mit Erker, sowie eine
Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon zu ver-
mieten. **J. Eichhorn**. 13566

Emserstraße 61 gr., schön möbl. Zimmer **billig** zu verm. 13229

Feldstrasse 9 Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern,
Küche auf Juli zu vermieten. 12462

Feldstraße 12 freundl. möbl. Part.-Zimm. m. f. E. z. verm. 13190

Hellmundstraße 39, I. erh. 2 Herren bill. Pension. 10762

Hirschgraben 26 ist ein möbl. Zimmer m. Kost z. verm. 8719

Karlstraße 14, Frontsp., ein möbl. Zimmer zu verm. 5354

Kirchgasse 17, 1/2 Stiege links, möbl. Zimmer zu verm. 12700

Mainzerstraße 3 ist die möblirte **Bel Etage** mit Küche
und allem Zubehör zu vermieten. 5667

Nerostraße 20 ein möbl. Zimmer zu verm. 13567

Philippstraße 23

ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Keller und Zubehör, sowie Bleichplatz
auf 1. Juli preiswürdig zu vermieten. Näh.
bei **H. Wollmerscheidt**. 12948

Platterstraße 52 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche,
2 Keller, Mansarde, Bleichplatz, auf 1. Juli zu vermieten.
Näh. Röberstraße 1 bei Metzger **Berberich**. 10879

Platterstraße 52 ist eine große Mansarde nebst Küche und
Keller auf 15. Mai oder 1. Juli anderweit zu vermieten.
Näh. Röberstraße 1 im Laden. 13649

Rheinstraße 81, II, **Abreise halber** sofort oder später zu
zu verm. **hochelegante** Wohnung, 8 Zimmer, 2 Balkons und
Zubeh., auch getheilt. **Preis außerordentlich billig**. 12161

Rheinstraße 85 zwei herrschaftliche Wohnungen
von 6 und 7 Zimmern **billig** auf sofort zu ver-
mieten. Näh. Parterre daselbst. 9076

Ede der Röder- & Nerostraße 46

ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche,
Mansarde u. s. w., auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten.
Näh. im Laden daselbst. 10632

Stiftstraße 24 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 3 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10593

Walramstraße 12, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 12792

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, ist im Ganzen oder in
zwei Etagen mit je 5 Zimmern und allem Zubehör zu ver-
mieten; Garten. Näheres Mainzerstraße 3. 9754

Parterre-Wohnungen mit 3 u. 5 Zimmern nebst Zubehör
auf gleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 25, B. 1116

In einer hoch und gesund gelegenen Villa wird auf 1. October
eine Wohnung frei, enthaltend 6 Zimmer, Veranda, Alkov mit
Bad, Küche mit Boiler und Speisekammer, 2 Kammern u. c. c.
Näh. Exped. 12687

In dem Hause **Emserstraße 24** hier ist auf sofort der
Parterrestock und die **Bel-Etage**, bestehend aus je 5 Zim-
mern, 1 Küche nebst Keller, zu vermieten. Einzusehen Nach-
mittags von 1/2 2—3 Uhr.

W. Weyershäuser, Rechts-Consulent,
Hellaundstraße 34. 12129

Eine unmöbl. Frontspitze auf sogleich an eine ruhige Familie
zu vermieten Wilhelmstraße 5. 24199

Möblirte Wohnung Adelsheidstraße 16. 9556

Halbe möblirte **Bel-Etage** (Villa mit Garten) mit oder ohne
Küche abzugeben Mainzerstraße 9. 13520

Möblirte Zimmer Bahnstraße 20, II. 5670

Möbl. Zimmer, 2. Etage. Pension, gute Küche, Friedrichstraße 19,
10282

Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 bis 3 unmöblirten
Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162

3 möbl. Zimmer mit Küche zusammen oder einzeln
zu vermieten **Jahnstraße 17, Part.** 12839

Zwei schön möblirte Zimmer ev. mit 1 Salon per Mitte
April zu vermieten Kirchgasse 2a, **Bel-Etage**. 7397

Zwei schön möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) **billig**
zu vermieten. Näh. Bleichstraße 20, **Bel-Etage**. 13323

Ein auch zwei anständig möblirte Zimmer in gesunder, freier
Lage zu vermieten. Näh. **Gustav-Adolphstraße 1, 2. St.** 12536

Gut möblirtes Zimmer mit Pension, 1 St. h., nahe
dem Curpark, an eine Dame zu verm. Näh. Exped. 6784

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Jahnstraße 3, Stb. 1 St. r.** 12610

Ein einfach möbl. Zimmer auf 1. Mai zu verm. **Hellmundstr. 49**. 13078

Ein möblirtes Zimmer zu verm. **Schillerplatz 4, 3 St.** 13392

Möblirte Zimmer Rheinstraße 88,
Bel-Etage. 13401

Möbl. Zimmer preiswerth zu vermieten
Kirchgasse 38, III. 13452

Möbl. Zimmer zu vermieten **Nerostraße 11**. 13627

Kl., möbl. Zimmer mit Kost und ein größeres mit 2 Betten
zu vermieten Saalgasse 22. 13092

Ein möbl. Zimmer mit Kost z. verm. **Michelsberg 18, II**. 13681

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten; auf Wunsch kann auch
Kost gegeben werden. Näh. Exped. 13697

Ein schön möbl. Zimmer, separ. Eingang, 1 St., zu 12 Mk.
vom 1. Mai ab zu vermieten **Helenenstraße 15**. 12155

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Dohheimerstraße 7, Stb.** 12286

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten **Adlerstraße 17**. 9025

Ein gutmöblirtes Zimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 10**,
2. Etage. Anzusehen Nachmittags. 11661

Ein großes, freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel, auch
Mitbenutzung der Küche, zu verm. **Kirchgasse 27, 2. Et.** 13321

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacher-
 straße 51 im 3. Stock. 9746
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellrigstraße 14, 1. Etage. 11807
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 13079
 Febl. möbliertes Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 6, II. 12998
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 9, 2 Tr. 1. 13163
 Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstraße 12, 3. St. 5380
 Zwei Mansarden zu vermieten Langgasse 5. 13369
Dachzimmer zwei ineinandergehende sind auf gleich
 zu vermieten Michelsberg 18. 13201
 Eine Mansarde sogleich zu verm. Schulgasse 10, 1 St. h. 13349

Im Hotel St. Petersburg
 sind zwei schöne Läden preis-
 würdig zu verm. Näh. das. 8400

Hotel Dasch.
 Ein Laden mit 2 Zimmern und Keller
 ist per sofort zu vermieten. 23526
 Steingasse 31 ist ein geräumiger Laden auf 1. Juni oder
 auch früher zu vermieten. 12605

Karlstrasse 23 ist der seither von Herrn Esch-
 bacher innegehabte Laden nebst
 Wohnung und großem Keller auf
 gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 12569
 Laden mit Wohnung Taunusstraße 23 zu vermieten. 77
 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. 76

Laden Taunusstraße 10.
 Lagerplatz zu vermieten Dohheimerstraße 12, Part. 9583
 Ein anständiger Herr findet gutes Logis mit Mittagstisch
 Schachtstraße 9b, III. 13585

Anst. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, 5th. I. 11895
 Zwei junge Leute können Kost und Logis erhalten. Näh.
 Jahnstraße 2, Parterre im Laden. 9549
 Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstr. 29, 5th., 1 St. I. 12774
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Witzergasse 27. 5949

Zwei ordentliche Arbeiter oder auch Schuhmacher können Kost
 und Logis erhalten Michelsberg 1, Hinterh. 11972
 Schneider erhalten hellen Splatz Kirchgasse 37, Strhs. 13016
 Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall
 auf 1. Juli zu verm. auf der „Klostermühle“. 13189

Zwei schön möblierte Zimmer in einer Villa an der Promenade
 Wiesbaden-Sonnenberg an eine Dame mit oder ohne Kost
 billig zu vermieten. Näh. Exped. 12106
 Drei Zimmer mit Küche zu vermieten in Schierstein a. Rh.
 bei Gustav Prinz Wwe. 11630
 Eine freundliche Wohnung mit herrlicher Aussicht auf den
 Rhein in einem Schweizerhaus bei Nieder-Walluf zu ver-
 mieten. Näh. Exped. d. Bl. 11732

Dr. phil. B. Thiel's
Pension Mon-Repos,
 Frankfurterstrasse 6,
 am Eingang der Parks, 5 Minuten vom Curhaus. Herrschaft-
 lich möblierte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension.
 Bäder im Hause. 7964

Familien-Pension 12992
Rheinstrasse 25, I. Etage.
 Leidende Dame findet freundlich und weckensprechende
 Pflege bei einem erfahrenen Arzte, in schön gelegenen Hause
 mit Garten in Wiesbaden wohnend. Offerten unter der Adresse
 „Doctor 52“ postlagernd Wiesbaden. 13684

Zug-Jalousien- und Rolläden-Fabrik
 von
Friedrich- K. Blumer, Friedrich-
strasse 37, strasse 37,
 liefert Holz-Rolläden mit oder ohne Beschlag, sowie Zug-
 Jalousien unter Garantie zu billigen Preisen. Reparaturen
 und Renverschnüren wird rasch und billig besorgt.
 Musterläden können bei mir einesehen werden. Roll-
 Schutzwände halte ich stets vorräthig; auch können solche
 nach jedem beliebigen Maße rasch geliefert werden. 11747

Ameiseneier,
 doppelt abgeseibte Waare, vorräthig bei
Wilh. Hch. Birck,
 13 87 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

„Wein Esel hat das gethan.“ *
 Humoreske von W. Schwedersky.

Es war ein heiterer Frühlingmorgen, als wir in Wieblich einen
 jener kleinen Rheindampfer bestiegen, die den Stromverkehr zwischen Mainz
 und Bingen vermitteln helfen. Wir waren eine fröhliche, bunt zusamen-
 gewürfelte Gesellschaft. Mit in B. garnisonirenden Kameraden befreundet,
 wurden wir durch dieselben in mehrere Familien eingeführt, diese zogen
 wieder andere Bekannte dazu, so daß wir schließlich in stetem Verkehr eine
 große in uns abgeschlossene Vereinigung bildeten. —

Mein Freund Hans, einer der lebenslustigsten, unternehmendsten
 Geister, war bald die Seele unseres frohen Kreises und mithin vereidigter
 Arrangeur aller kleinen Spritzfahrten, Wasserpartien und anderer Ver-
 gügungen. So hatte er auch die heutige „Partie“ zu Stande gebracht.
 Das Programm lautete vielversprechend: Rheinfahrt bis Ahmannshausen,
 Ritt auf den Niederwald — eine Zahnradbahn gab es damals noch nicht
 — Spaziergang nach Rüdesheim, Souper, Tanz und — meinte er —
 das Uebrige ergäbe sich dann von selbst.

Nun, mir dünkte es gerade genug für einen Tag.
 Augenblicklich stand Hans inmitten des Dampfboots und überschaute
 mit zufriednem Blick den schönen Erfolg seiner umsichtigen Anordnungen:
 Alles war bequem untergebracht, und das helle Lachen der zahlreich ver-
 tretenen jungen Damen, wie die vielen kleinen Scherze und Erzählungen,
 die zwischen den Kameraden und den süßlichen Mädchen hin und her
 flogen, zeugten genügend von dem Talent unseres Arrangeurs.

Eben wollte ich zu ihm herantreten, um ihm sein wohlverdientes Lob
 zu spenden, als ein trüber Schatten über seine Stirn zog, immer düsterer
 wurde und schließlich auch die sonst stets muthig und freudig drein-
 schauenden Augen mit feuchtem Schimmer übergoß.

Ich unterbrückte die scherzhaften Worte, die ich an ihn zu richten im
 Begriff stand:

„Mein alter Hans, was verstimmst Dich so?“
 „Laß mich nur, Walter, es ist nichts; kümmer Dich weiter nicht
 um mich.“

Das war aber durchaus nicht in einem Tone gesprochen, als ob es
 „nichts“ wäre. Mich faßte Besorgniß für meinen lustigen Hans, ich
 beschloß vorsichtig zu sondiren.

„Komm' Hans, wir gehen zu den Damen, da wirst Du Dich er-
 heitern; sieh' nur die vielen schönen, lachenden Gesichter, das Alles hast
 Du gemacht — —“

„Das ist's ja eben,“ fuhr er mir dazwischen, „das ist's ja, Alles lacht,
 Alles ist vergnügt, und ich — ich — —“

„Nun?“ fragte ich, als er plötzlich abbrach, „und Du?“
 „Ich bitte Dich, Walter, laß das Fragen; mir ist wirklich nicht
 danach zu Muth.“

Bei seinen letzten Worten suchte es in seinen Augen auf; ich folgte
 dem Blick, und . . .

„Komm' Hans, wir setzen uns Beide in jene Ecke und plaudern
 ein wenig.“

Damit führte ich ihn mit mir. Durch jenen Blick war mir das

* Nachdruck verboten.

Räthsel gelöst; ich kannte meinen Freund zu gut, um auch ohne Geständnisse seinerseits ihn zu errathen.

„So, da sähen wir glücklich; — nun nimm erst eine Cigarre, die soll uns zu der gehörigen Stimmung verhelfen.“

Er that Alles, ohne ein Wort zu erwidern. Soweit war es mir schon ganz recht, aber — er schwieg beharrlich weiter, als die Cigarren schon längst brannten und wir Beide — ungeduldig — vor uns hinstampften, als gälte es, den Schornstein neben uns zu übertreffen. Endlich ermannete ich mich und begann:

„Hans!“ —

„Walter?“ —

„Nun sei mal vernünftig, altes Hans! . . .“

„Wird mir das sonst so schwer?“

„Theilweise!“

„Gut, ich will's versuchen, hier meine Hand.“

„Dann also — in Gottes Namen — was hast Du mit Ella?“

„Mensch,“ — er sprang auf, — „was redest Du da, — wie in aller Welt kommst Du auf — auf — —“

„Ella —?“ ergänzte ich; „sehr einfach. Sieh, Hans, Du kannst Dein Gesicht nicht, wie die meisten unserer Comödianten-Mitmenschen, nach der Situation zwingen; itom Deine Augen nicht; ich sehe durch Deine Augen bis auf Dein Herz und folge dem Blick Deiner Augen zu einem Paar anderen blühenden Sternen, die — wenn ich nicht irre — auch bereits in Deinem treuen, ehrlichen Herzen gelesen haben. — — Nun, habe ich Recht?“

Hans sah mich eine Weile ganz erkannt an. Dann reichte er mir langsam die Hand.

„Du hast schon Recht, Walter! — Bist ein Teufelskerl! — Nun muß ich Dir auch wohl Alles sagen?“

„Natürlich,“ rief ich, entschlossen, Alles zu erfahren, und ihm so gut wie möglich zu helfen, „natürlich! Jetzt nur heraus damit! Du liebst sie unmenlich, furchtbar, sie Dich auch, ihr seid so gut wie einig — —“

„Aber Mensch, Mensch, Du weißt ja Alles, da habe ich ja gar nichts mehr zu sagen — —“

„O doch, mein Hans! Warum bist Du denn jetzt so ernst?“

„Ja, allerdings, das kannst Du Herzenskandiger doch nicht errathen. Dir wird es auch vielleicht lächerlich erscheinen, aber für mich —“

„Ist es von schwerwiegender Bedeutung, das verstehe ich recht wohl,“ warf ich ein.

„Ganz recht! Denke Dir, sie ist heute wie umgewandelt, — sie spricht kaum mit mir; ich kann sie noch so herzlich ansehen, sie wendet sich immer ab, und zuletzt — ja zuletzt drehte sie mir sogar den Rücken zu und sprach mit den anderen Kameraden. Sprach, sage ich? nein — lachte, so fröhlich und ausgelassen, wie ich es selten erlebt.“

„Und ihr seid wirklich einig, Du bist sicher?“ fragte ich ein wenig befremdet.

„Sicher, ganz sicher. Wir haben es uns unzählige Mal gesagt, und die Schwester — —“

„Ah, die Schwester war sonst dabei; und wer noch?“

„Niemand!“

„Und heute — —“

„Heute? Nun — Alle!“

„Oh, mein lieber, gutmüthiger Thor!“ rief ich vergnügt. „Das ist ja eben der Haken. Deine kleine Ella scheint eben so klug, als hübsch zu sein. Meinst Du denn, sie weiß nicht bereits so gut wie ich, daß Du alter, treuer Kerl Dich nicht verstellen kannst? Hätte sie Dir nur kurze Zeit Gelegenheit gegeben, zu ihr zu reden, die ganze Gesellschaft hätte nachher gewußt, wie es um Dich steht. — Nein,“ fuhr ich fort, als Hans noch immer verblüfft schwieg, „glaube mir, Freund, Du bist ein vortrefflicher, aufopfernder Gesellschafter, aber in Liebesachen, und gar noch in eigenen, bist Du gar nicht zu gebrauchen.“

„Und meinst Du wirklich, daß das allein der Grund ist?“ fragte er noch immer zweifelnd.

„Einzig und allein, Hans; und,“ fügte ich ermunternd zu, „warte nur ab, heute wird Dir sicher noch Gelegenheit, Deine Ella ungehört zu sprechen.“

„Ja, Walter, wolltest Du denn so gut sein, und den — —“

„Elephanten spielen —“ ergänzte ich lachend den Bögernden. „Nein, Freund, da würde ich mich nur lächerlich machen. Wahrhaftig, das müßte ein Esel sein, der in eine beinahe beendete Parodie als „Dritter“ einspränge.“

Wir hatten uns indeß Ahmannshausen genähert. Hans widmete sich

wieder eifrigt seinen Pflichten. Die Gesellschaft wurde in Booten an das Land geholt und bestieg dort die bereits vorbestellten Grauthiere, was natürlich nicht ohne viel Gelächter Seitens der Damen abging. Die älteren Damen nahmen in einem Wagen Platz, um auf diese, dem Alter mehr zufagende Art den steilen Weg auf den Niederwald zurückzulegen.

Man hatte sich kaum in Bewegung gesetzt, als auch schon einige Stimmen nicht ohne Besorgniß nach dem auf dem Gipfel des Berges winkenden „lunch“ fragten. Dies fand bei Allen kräftiges Echo, und bald tönte von allen Seiten der Ruf nach dem „Derrn Arrangeur“.

Hans in seinem Pflücker erbot sich sofort voraus zu traben. Der Warnungen des Treibers ungeachtet, brachte er mit vieler Mühe und noch mehr Prügelein sein Geselein in etwas beschleunigtere Gangart und war bald den Zurückbleibenden aus dem Gesicht.

Ungefähr eine Viertelstunde mochte er so geritten sein, als er plötzlich hinter sich Hufschläge hörte, und zu seinem nicht geringen Erstaunen sah er eine Dame in vollem Galopp hinter sich herkommen. Er hielt an und erkannte — Ella.

Das junge Mädchen hatte fest in die Zügel gefaßt und die feinen Zähne auf die Lippen gepreßt; sie war bereits neben ihm, als ihr Thier plötzlich, gleich als hätte es seinen Zweck erreicht, in Schritt fiel und ruhig neben dem grauen Genosß blieb.

Ella war von dem lebhaften Blit mit frischer Röthe angehaucht, die noch etwas dunkler wurde, als Hans fragte:

„Aber Ella, Ella, was haben Sie gethan?“

„Ich?“ fragte sie verwundert; dann lachte sie hell auf. „Ich habe gar nichts gethan, mein Esel hat das gethan. Sie waren kaum fortgeritten, als das Thier sehr unruhig wurde. Der Treiber rieth mir, abzuspringen, da die beiden Thiere gewöhnt wären, nebeneinander im Karren zu gehen und eines ohne das andere nicht ruhig genug wäre. Er ließ gerade das Thier etwas los, um mir herunter zu helfen, als es auch bereits mit mir im Galopp davonlief.“

Hans hatte ihr ruhig, aber mit freudestrahlendem Gesicht zugehört. Auch jetzt, als sie schwieg, sagte er nichts, nur seine Augen ruhten auf ihr, so daß sie die ihren senkte. Dann fragte sie wieder:

„Sind wir bald oben?“

„Sehr bald!“ — — — „O, Du ehrlicher Hans! Du sahst nicht das Irise, weinerliche Zucken um die Mundwinkel der schönen Ella. — Wieder Schweigen. Endlich blickte das junge Mädchen voll zu ihm auf, und mit der kleinen Gerte auf die Thiere weisend, die friedlich neben einander hertrottelten, sagte sie lächelnd:

„Die Beiden scheinen sich sehr lieb zu haben!“

Hans hörte seinerseits nur das „lieb haben“ und einer plötzlichen Aufwallung folgend, beugte er sich nieder und schlang beide Arme um das erröthende Mädchen.

„Ella, hast Du mich lieb?“

„Ja!“ wollte sie sagen, aber das Wort klang eigenthümlich erstickt. Die Grauthiere hatten auch ihre Köpfe aneinander gedrückt, aber sie schien der Umstand nicht am Sprechen zu hindern, wenigstens sollen die selben — wie mir heute noch Frau Ella zu erzählen pflegt — mehrmals und zwar ganz deutlich „J—a! J—a!“ gesagt haben; auch behauptet die kleine Frau von „ihrem Hans“ gehört zu haben, daß einst ein Freund ihm vorausgesagt habe, der an jenem Tage notwendige Elephant müßte — ein Esel sein!

Später Frühling.

Durch des Parks winterliche Bäume,
Durch die Büsche Ier und Ihl
Blickt ein gold'ner Sonnenstrahl,
Leuchten endlich grüne Wiesenräume.

Bald wird lichter Schimmer überhauhen
Das verschlungene Geäst,
Und der erste Regen läßt
Rasch im Blättergrün es untertauchen.

Was der Nordwind lang zurückgehalten,
Strebt zum warmen Blat' empör,
Spricht aus trock'nem Moos hervor,
Ungebuldig, Blüten zu entfalten.

So ist nur die Hälfte uns geliebet
Von der schönen Kooipenzzeit.
Herz und Auge werdet weit,
Doppelt sie zu schauen und zu lieben.

Biebrich.

J. v. Meisenau.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate Mai und Juni zum Preise von 1 Mark 30 Pfg. incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an:

- | | |
|-------------------------------|---------------------------------|
| in Diebrich-Mosbach | Theod. Roemer, Untergasse 7, |
| „ Bierstadt | Friedr. Bing, |
| „ Dogheim | Friedrich Ott, |
| „ Erbenheim | Ortsdiener Stahl, |
| „ Rambach | Frau Schlink Wwe., Haus No. 30, |
| „ Schierstein | Conrad Speth, |
| „ Sonnenberg | Christ. Wiesenborn. |

Die Redaction.

Bekanntmachung.

Nachdem bei der hiesigen königlichen Polizei-Verwaltung ein vierter Revier-Polizei-Commissar ernannt ist, wird die Stadt Wiesbaden vom 25. April d. J. ab in vier Polizei-Reviere eingetheilt, wachdem je ein Polizei-Commissar vorkommt.

Das neugebildete vierte Polizei-Revier liegt im Mittelpunkt der Stadt und ist zusammengefasst aus Theilen der bisherigen drei Polizei-Reviere. Die Einteilung hat in folgender Weise stattgefunden:

Polizei-Revier I. Vorstand: Herr Polizei-Commissar B o c h w i k. Bureau und Wachtlocal: Nerostraße 25. Dasselbe wird begrenzt vom Theaterplatz ausgehend auf einer Seite durch die nördliche Hälfte des Theaterplatzes, untere Webergasse vom Theaterplatz bis zur Langgasse, durch die Langgasse von der Webergasse bis zur Kirchhofsgasse, durch die Kirchhofsgasse, Adlerstraße (doch gehören die letztgenannten vier Straßen zum Revier IV), obere Kelleistraße, Verbindungsweg zwischen dieser und dem Wege um den alten Friedhof, durch den letztgenannten Weg, Weheweg bis zum Wolfenbruch und von dort durch die Platterstraße (obwohl letztere zum Revier III gehört) bis zur Platte incl. der Platte. Vom Theaterplatz ausgehend, wird die andere Seite begrenzt durch den Promenadenweg hinter der neuen Colonnade, incl. den Thermalwasser-Brunnen, Parkstraße, Cathstraße, Grünweg, Gartenstraße, Hubstraße und Verlängerung derselben (doch gehören die letztgenannten beiden Straßen zum Revier II).

Polizei-Revier II. Vorstand: Herr Polizei-Commissar F a u s t m a n n. Bureau und Wachtlocal: Louisenstraße 27. Dasselbe wird begrenzt von der Hildastraße, Gartenstraße, durch die Anlagen am warmen Damm (eigl. des Promenadenweges und des Thermalwasser-Brunnens hinter der neuen Colonnade), Friedrichstraße (doch gehört letztere zum Revier IV), Bleichstraße von der Schwalbacher- bis zur Hellmundstraße, Hellmundstraße (doch gehören die letztgenannten beiden Straßen zum Revier III), von der Hellmundstraße directe Linie bis zur Wöhrstraße, obere Rheinstraße und deren directe Verlängerung über die Ringstraße hinaus.

Polizei-Revier III. Vorstand: Herr Polizei-Commissar G e i z l e r. Bureau und Wachtlocal: Walramstraße 19. Dasselbe wird begrenzt durch die obere Rheinstraße und nördliche Hälfte der Wöhrstraße (doch gehören die genannten beiden Straßen zum Revier II), durch die directe Linie von der Wöhr- bis zur Hellmundstraße, Hellmundstraße, Bleichstraße bis zur Schwalbacherstraße, Schwalbacherstraße von der Friedrichstraße bis zur Röderstraße, Castellstraße, Platterstraße incl. der beiden Friedhöfe bis zur Platte (doch gehört letztere zum Revier I).

Polizei-Revier IV. Vorstand: Herr Polizei-Commissar K e u m a n n. Bureau und Wachtlocal: Michelsberg 11. Dasselbe wird begrenzt durch die Schwalbacherstraße von der Röder- bis zur Friedrichstraße (doch gehört dieselbe zum Revier III), Friedrichstraße, Wilhelmstraße von der Friedrichstraße bis zum Theaterplatz, von der südlichen Hälfte des Theaterplatzes, untere Webergasse vom Theaterplatz bis zur Langgasse, Langgasse von der Webergasse bis zur Kirchhofsgasse, Kirchhofsgasse, Adlerstraße.

Die specielle Bezeichnung der zu jedem der vier Polizei-Reviere gehörigen Straßen ist in den Revier-Bureau einzusehen, auch sind Druck-exemplare der neuen Revier-Einteilung unter specieller Straßenbezeichnung in der Buchdruckerei der „Wiesbadener Pr. St.“, Friedrichstraße 14, gegen Zahlung von 10 Pfennigen pro Exemplar zu haben.

Indem ich dieses hiermit veröffentlichte, ersuche ich die Bewohner der betreffenden Polizei-Reviere, in den geeigneten Fällen sich an den Polizei-Commissar ihres Reviers zu wenden.

Wiesbaden, den 18. April 1887.

Der Polizei-Präsident.
F. B.: Höhn.

Eine **Thele mit Glasaufsatz**, für ein Comptoir oder Geschäftslocal sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Ecke der Friedrichstraße und Kirchgasse im Seinenlager. 2774

Termin-Kalender.

Montag den 25. April, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der dem Reichsausschuss verfallenen Pfänder, in dem hiesigen Rathhause, Saale Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 5 Uhr: Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde District „Borberer Nerober“ (S. heut. Bl.)



Eiserne Garten- und Balkon-Möbel in solidester Ausführung und feinsten Lackirung empfiehlt zu Fabrikpreisen **LOUIS ZINTGRAFF**, 13 R u g o s s e 13. 1887/5

Silberne Medaille

Amsterdam 1883. Antwerpen 1885.

H. von Gimborn, Chem. Fabrik in Emmerich a. Rh. und s'Hoerenberg (Holland).

Phoenix-, Aleppo-, Anilin-, Kaiser-, Salon-, Alizarin-, Tannin-, Gallus-, Silber-, Gold-, blaue, rothe u. Tinten, Stempelfarben, flüssiger Leim, vorrätig in den bekannten Depôts und in allen Buchhandlungen. 208

Billig zu verkaufen ein fast neues Kanape für 28 Mk., ein Küchenschrank mit Glasaufsatz für 25 Mk., ein Gesindebett, sehr gut, für 44 Mk., eine gute vierschubladiige Kommode in Nußbaum für 27 Mk., ein zweithüriger Kleiderschrank für 25 Mk., zwei einthürige Kleiderschränke, per Stück zu 12 Mk., eine vierschubladiige Kommode (Eichen) zu 18 Mk., zwei schöne Nachttische, ein kleiner Aktenschrank zu 15 Mk., ein guter Regulator für 25 Mk., ein Küchentisch, Lampe, Küchenschirr, Bilder, Spiegel, Stühle **kleine Schwalbacherstraße 4**, Thoreinaana. 13947

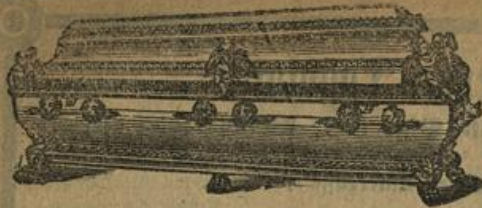


Ein neues Landaulett, sowie neue Landauer, 1 neues Halbverdeck, gebr. Landauer und Messger oder Milch-wagen sind zu verkaufen **Lehrstraße 8**. 13780

2 Fräcke, fein, für Keller passend, billig zu verkaufen **Häfergasse 17 bei M. Niehm**. 13 40

Bücher für die **Wack-Mittelschule** zu verkaufen **Bahnhofstraße 6, Barterre**. 13*87

Leere Liebig's Fleisch-Extract-Dosen, welche noch durch Etiquette als solche erkenntlich sind, werden gegen ante Bezahlung im Bureau des Untersuchungs-Amtes, **Schwalbacherstraße 30**, angenommen. 13821



Grosses
LAGER
in
Holz- & Metall-
Särgen
zu billigen
Preisen.

K. Weyershäuser,
1 Moritzstrasse 1.

5673

Größtes und billigstes



Sarg-
Lager & -Fabrik

von

Emil Gebhardt, Schachtstraße 3.
Holz- und Metallsäрге,
den höchsten Anforderungen entsprechend.

Eichen-polirte Säрге von M. 180 an.
Metall-Säрге " " 180 "

Gratis-Anfuhrung der Leichen mittelst Katafalk und
4 Leuchtern mit 16 Wachskerzen. — Unentgeltliches
Ankleiden der Leichen bei jeder Sarglieferung. 5672

Familien-Nachrichten.

Gestern Nachmittag entschlief nach längerem Leiden
unser innigstgeliebter guter Vater, Großvater und
Schwiegervater,

Herr Revisionsrath a. D. Wilh. Müller.

Dies zeigen tiefbetrübt allen Verwandten und Be-
kannten an

Wiesbaden, den 23. April 1887.

Die trauernden Kinder:

Louise Wexsel, geb. Müller.

13851

Margarethe Mühl, geb. Müller.

Die Beerdigung findet Montag den 25. April
Nachmittags 4 Uhr vom Leichnhaufe aus statt.

Dankfagung.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme an dem herben
Verluste meiner lieben Frau,

Margaretha Külpp, geb. Zindel,

und die reichen Blumenspenden meinen innigsten Dank.
13279 **Georg Külpp.**

- Ein Kind rsitzw. g. n. m. l. u. d. i. t. h. u. p. p. s. o. a. r. 27, D. 13850
- Kinderschwaben zu v. f. D. anenstr. 21, 2. St. 13854
- Ein Tisch auf zu verkaufen zu Gr. b. anstr. 18. 1 939
- Ein neuer Wartenstühle d. i. k. u. d. f. o. n. n. t. r. 9, 1. 13823
- Nicolasstraße 7 sind mehrere eiserne und Porzellanöfen
sofort billig zu verkaufen 13-35
- Ein neuer Reittattel billig zu verkaufen. Näh. Schwalbach
str. 31, Hinterhaus 1 St. 13855
- Ein Pferd, zu jedem Gebrauch geeignet, ist unter Ga. ante
billig zu verkaufen. Näh. Exped. 12599

Ein tüchtiger Schneider empfiehlt sich in und
außer dem Hause; auch wird daselbst Maschinen-
arbeit übernommen. Näh. Exped. d. Bl. 14007

Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Näh. Rheinstraße 37, II. links. 13974

Ein tüchtiger Schneider empfiehlt sich den Ver-
schaften außer dem Hause im Aufertigen, Reinigen,
Repariren und Modernisiren. Offerten und Be-
stellungen Saalgasse 30 im Laden. 13989

Verschiedene Möbel, als: Spiegel, Kleider-
schrank u., Herrenwäsche und verschiedene andere
Gegenstände, als: Schalen, Wiener Koffe-
maschine u., sind sehr billig zu verkaufen. Näh.
Nördstraße 22, 1 Etage rechts. 13993

Ausverkauf selbstverfertigter Möbel
Saalgasse 16. 13937

Verloren, gefunden etc.

Goldene Uhr mit Ketten in der Wilhelmstraße
gegen gute Belohnung Rheinstraße 11. 13542

Ein braunledernes Portemonnaie, etwa 14 M., eine
Bisitenkarte und eine Curhauskarte enthaltend, auf dem Wege
von der Langgasse nach der Rheinstraße verloren. Der Finder
erhält eine entsprechende Belohnung Rheinstraße 66, II. 13920

Ein Portemonnaie mit Inhalt liegen geblieben bei
Clara Dries, Bahnhofstraße 20. 13709

Eine große, schwarze Kasse in der Dohheimerstraße am
Mittwoch Abend entlaufen. Dem Wiederbringer eine sehr
gute Belohnung Rheinstraße 83, Parterre. 13673

Junger Hühnerhund, weiß und schwarz, ist entlaufen. Der
Wiederbringer erhält Belohnung Bierstädterstraße 21. 13921

Zugelassen ein hellgrauer Mops Rhein-
straße 88, Parterre. 13873

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen sucht als Verkäuferin oder Haus-
mädchen auf gleich Stellung. Näh. Bahnhofstraße 20, I. 13990

Eine tüchtige Kleidermacherin sucht noch einige Kunden.
Näheres Mauergasse 15, 1 St. links. 13978

E. Frau f. Beschäft. i. Wasch u. Putz. N. Schachtstr. 23. 13844

Eine anständige Person sucht Beschäftigung im Waschen und
Putzen. Näh. Lannstraße 21, Seitenbau r., 1 St. 13973

E. Mädch. f. Besch. i. Wasch u. Putz. N. Rheinstr. 42, St. 13987

Eine Beilöschin sucht sofort Stelle
neben einem Chef in einem feinen Hotel
durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 13836

2 Köchinnen, perfect, in mittl. Alter, mit 8. und 6 jähr.
vorzüglichen Zeugnissen, für Herrschaftshaus empf. bitt
Bureau Kies, Mauritiusplatz 6. 13988

Empf. 1 Restaurationsköchin, 1 Herrschaftsköchin, 1 engl. Sonne,
1 Ladenfräulein m. prima Attesten, 1 K. Unerin, 1 gef. htes Mädchen
als allein. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 13982

Perfekte Köchinnen empf. d. Bar. „Germania“. 13981

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kocht, Hausarbeit verrichtet,
gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. Mai Stelle. Näh. Nerostraße 34,
Hinterhaus, 2 Etage links. 13830

Ein feines Hausmädchen sucht sofort Stelle durch
Stern's Bureau, Nerostraße 10. 13834

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches Liebe zu
Kindern hat und zu allen Hausarbeiten willig ist,
sucht Stelle durch Frau Schug, Hochstraße 6. 13285

Wegen Abreise ihrer Herrschaft, sucht ein von derselben sehr
gut empfohlenes Mädchen vom 1. Mai ab Stellung als Köchin
oder als Mädchen allein. Näh. Rosenstraße 10. 13825

Zwei Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, welche einfach bürgerlich kochen können, zu aller häuslichen Arbeit willig sind und hier noch nicht gedient haben, suchen Stellen durch Frau Schug, Hochstätte 6. 9512

Ein junges, braves Mädchen wünscht Stelle als Haus- oder Kinder mädchen. Näh. Adolphsallee 14, II. 13831

Eine geübte Stenographin sucht Stelle. R. Exp. 14007

Ein Mädchen welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wünscht Stelle. Näh. Saalgasse 34, Hinterh., 1 St. 13993

Bessere Herrschaftshausmädchen mit guten Zeugnissen empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 13999

Ein anständiges, braves Mädchen, das Kleider machen, bügeln und serviren kann, gute Atteste besitzt, sucht als angehende Jungfer oder zu Kindern Stelle durch das Bureau „Germania“. 13981

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches bürgerlich kochen kann, sucht in einem ruhigen Haushalte dauernde Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 13998

Eine Erzieherin, 24 Jahre, Norddeutsche, mit 3- und 2jähr. Zeugnissen, auch im Nähen perfect, sucht Stellung d. d. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13981

Mädchen für alle Arbeit empfiehlt das Bureau „Germania“. 13831

Ein Zimmermädchen mit 2. u. 3jähr. Zeugnissen und eine gut empfohlene feinstädtische Köchin mit besten Attesten empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 13981

Schreiber.

Ein in allen Bureau-Arbeit u. durchaus erfahrener Mann früherer Subalternbeamter im Justizdienst, mit sauberer, scharfer Handschrift, der auch die Buchhaltung versteht und gute Zeugnisse aufweist, sucht auf Mitte Mai entsprechende Beschäftigung. Gef. Anträge unter S. 150 an die Exped. erbeten. 13976

Ein gutempfohlener Herrschaftsdienersucht per 1. Mai Stelle. Näh. bei Frau Enderz, Taunusstraße 37, Hinterh. 13871

Ein Kutscher mit guten Zeugnissen sucht Stellung auf gleich oder zum 1. Mai. Offerten unter C. C. 506 in d. Exp. d. Bl. erbeten. 13854

Empfehle sogl. 2 jünger. Kutscher, 1 gewandten Herrschaftsdieners, 1 Kochlehrling, Hausburden mit prima Attesten für Hotels und Geschäfte. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 13861

Ein junger Mann sucht dauernde Arbeit in einem Geschäft. Näh. Metzgergasse 26 (Eingang Langgasse), 1 Treppe. 13834

Personen, die gesucht werden:

Modistin,

zweite Arbeiterin, wird gesucht. Näh. Exped. 13869

Modes.

Zweite Arbeiterin sofort gesucht. Näh. Exped. 13883

Volontärin für unser Wutzgeschäft sofort gesucht. Bouteiller & Koch. 14005

Ein auf Damenmäntel geübtes Mädchen findet auf gleich Beschäftigung Langgasse 31, Fronspitze. 13900

Geübte Kleidermacherin gesucht Louisenstraße 41 bei Marie Kobstedt. 13931

Eine geübte Kleidermacherin gesucht Webergasse 39. 13929

Eine Maschinen-Näherin gesucht. Benedict Straus, Webergasse 21. 13949

Ein Köchmädchen, welches auf Nähmaschinen bewandert ist, wird gesucht Mauergasse 21. 13885

Eine perfecte Büglerin gesucht Walramstraße 23. 13965

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Helenenstraße 5. 13890

Ein junges Mädchen zu einem Kinde für Nachmittags gesucht Ehrstraße 12, Part. 13968

Hotel- und Restaurations-Köchinnen sucht Ritter's B. 13999

Gesucht 1 jung. Köchin f. Restaurant, 6 Mädchen v. Lande, 4 Mädchen für Geschäftshäuser, 1 Kindermädchen, das zu Hause schlafen kann, d. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 13964

Feinstädtische Köchinnen, sowie Mädchen für allein, welche selbstständig kochen können, sucht Ritter's Bureau. 13999

Feinstädt. Köchinnen, 1 Bonne, 1 Krankenwärterin, bessere und einfache Hausmädchen, Mädchen, die kochen können, f. allein gesucht d. Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Baden. 13942

Eine feinstädtische Köchin sucht zum 1. Mai Stelle. Näh. Dohheimerstraße 16. 13938

Gesucht 1 feinst. Köchin zum 15. Mai, 1 Zimmermädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, Mädchen für allein, Haus- u. Küchenmädchen d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 13997

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 10456

Ein fleißiges Mädchen gesucht Bahnhofsstraße 3. 13859

Gesucht sofort über 20 bis 24 Mädchen für allein durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 13833

Gesucht zu einem einzelnen Herrn ein Dienstmädchen gewissen Alters, welches selbstständig kochen kann, durch Frau Schug, Hochstätte 6. 1336

Ein Dienstmädchen gesucht Nerothal 4. 13852

Gesucht auf sofort eine angehende Jungfer, welche perfect schneidern und weiß nähen kann. Näh. Exped. 13846

Gesucht ein besseres Mädchen zu Kindern, welches zu nähen versteht. Näh. „Villa Fischer“, Sonnenbergerstraße 15. 13891

Hotelmädchen sucht Ritter's B., Taunusstr. 45. 13998

Eine tücht. Hotel- u. Restaurantköchin, Kaffeeköchinnen, 5 tel- Zimmermädchen, 1 tücht. Waschfrau i. e. Hotel u. meh. fr. Hotelmädchen sucht Grünberg's Bur., Schulgasse 5. 13943

Ein braves Dienstmädchen gesucht Castellstraße 10. 13980

Büffetmädchen, zuverlässiges, gesucht. Offerten sub M. M. 28 an die Exped. 13977

Ein anständiges, sauberes Mädchen von außerh. 16, welches auch etwas nähen kann, in eine kleine Haushaltung gesucht Querstraße 1 im Laden. 14004

Gesucht ein einfacher, thätiger Mann

(Handwerker, Ausläufer, Pensionär u., Schneider bevorzugt) mit einigen Mitteln zur Uebernahme eines durch Patent concurrenzlosen, nachw. rentablen Geschäftes für Wiesbaden. Kein Risiko und hoher Verdienst. Auch für kleinere Plätze als Nebenwerb geeignet. Off. m. Marke sub V. W. 285 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. 26

Gesucht

acht bis zehn Verputzer, vier Handlanger. Tagelohn für Verputzer 3 M. 60 Pf. bis 4 M., für Handlanger 2 M. 60-70 Pf. Selbstverköstigung. Näh. bei Liesenhof & Ott, Post-Neubau in Bingen oder in Wiesbaden Häfnergasse 5, Part. Ein Tapeziregehülfe gesucht. Fr. Berger, Mauergasse 21. 13884

Einen Tageschneider sucht J. Bischoff. 13976

Gesucht 1 j., selbstst. Chef gegen hohes Salair per 1. Jani, 1 j. Dener n. ausw., 1 Kellnerlehrling u. 4 Hausburden per sofort d. Grünberg's Bur., Schulgasse 5 (Baden). 13944

Junge gegen Lohn gesucht bei H. W. Zingel, H. Burgstraße 2. 13972

Ein braver Junge in die Lehre gesucht von Ph. Lauth, Tapezire. Kirchgasse 7. 13994

Glaser-Lehrling f. Carl Lang, Hellmundstr. 37. 13915

Einen Gärtner Lehrling sucht A. Seibert, Wallmühlstraße 41. 13882

Tücht. Zapfjunge gesucht

Fuhrknecht gesucht Schlachthausstraße 1b. 13868

Fuhrknecht gesucht Schachtstraße 17. 13870

1 Ackerknecht al. gef. d. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 13963

Ein junger Hausburden sofort gesucht bei Bäcker Minor, Bahnhofstraße 18. 13822

Ein kräftiger Hausburden gesucht bei H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 14003

Ein Schweizer gesucht Morzhstraße 30. 13901

Ein Schweizer gesucht Schwabacherstraße 39. 13977

Ein Hausburden wird gesucht Taunusstraße 17. 13971

Zur Zauberflöte.

Speierling per Schoppen 18 Pf., gutbürgerlichen Mittagstisch und sonstige reichhaltige Speisekarte und reine Weine. 18932

Restauration Hager, Schachtstraße.

Heute Eröffnung der Gartenwirthschaft. Empfehle ein gutes Glas Bier, Wein und Apfelselwein, sowie gute Küche. — Regalbahn. Achtung! schollt Edmund Hager. 13909

Bierstadter Felsenkeller.

Lagerbier per Glas 12 Pfg. Export per Glas 15 Pfg. 13924

Hofgut Kloster Clarenthal.

Sollte durch den eingetretenen Personenwechsel bei der Milchlieferung einer meiner geschätzten Kunden übergangen werden, bitte um gef. Nachricht. Abnehmer werden fortwährend angenommen. Ch. Thon. 13842

Apfelselwein-Liebhabern

empfehle einen selbstgekelterten vorzüglichen Speierling in Flaschen und Gebinden zum billigsten Preise 13905 C. Seel. Ecke der Adelhaide- und Karlstraße.

Schulbrezel

in allen Preisen, sowie Fruchtzucker, 20 Pfg. per Pfd., Preiselbeeren, 45 Pfg. per Pfd., und alle Sorten Thee-, Kaffee- und Wein-Gebäck empfiehlt

A. Käsebier, Conditor, Kirchstraße 22. 13906

I. Himbeer-Syrup

empfehle billigt A. Meuldermans, Ecke der Bl.- und Hellmündstraße. 13847

Prima Emmenthaler Käse

(ächten Schweizerkäse)

empfehle A. H. Linnenkohl, Ellenbogenasse 15. 13861

Kleefamen, ewigen und deutschen, Saatwicken, Erbsen, Linsen, geschälte Hirsen

empfehle billigt Hch. Eifert, 24 Neugasse 24. 13910

Künstliche Garten-Dünger

im Anbruch empfiehlt Philipp Nagel, Comptoir: Neugasse 7. Lager: Grabenstraße 30. 13928

Ein gut erhaltener Irmoler-Kügel billig zu verkaufen. Ndb. Abenstraße 17, Hof (in Comptoir). 13908

Ein guterhaltener Zimmer-Fahrrad zu kaufen gesucht. Näheres beim Portier der „Wihl-Las-Deilanstalt“. 13897

Ein gebrauchter Kinderwagen in gutem Zustande zu verkaufen. Nicolaisstraße 24. 1. Stock. 13820

Drei schöne, reine Schweizer Bullen-Kälber, sehr geeignet zur Zucht, sind zu verkaufen bei Koster, Milchcuranstalt Dietenmühle. 13880

Ein Paar schöne Tauben (Verzüchtet) billig zu verkaufen. Oranienstraße 32, II. links. 13950

Wiesbadener Musik- und Gesangverein.

(Gesang-Abtheilung.)

Heute Sonntag: Ausflug nach Bierstadt, Gasthaus „Zur Rose“. Abmarsch 2 1/2 Uhr vom Vereinslocale. 13-23 Der Abth.-Vorstand.

All Heil!

Wiesbadener

Radfahr-Verein.



Heute Nachmittag 2 Uhr: Clubfahrt nach Hattersheim, Hochheim, Mainz und zurück. Rendezvous: Frankfurterstraße. 13958

Blinden Schule.

Von dem Comité des Festmahls zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers den 11. herab mit 41 Mk. 6 Pf. für unsere Anstalt erhalten zu haben, b-scheinigt mit herzlichem Danke Der Vorstand. 158

Modes.

Hüte, Händchen, Coiffuren u. werden billigst und geschmackvoll in und außer dem Saale angefertigt. Marktstr. 8, II. 1. 6540

Strümpfe

in grosser Auswahl und guten Qualitäten à 30, 50, 75, 90 Pf. etc. empfiehlt

Bahnhofstrasse No. 5. Carl Claes, Bahnhofstrasse No. 5. 11464

Wegergasse 27. Kleidergeschäft, Wegergasse 27.

Wir empfehlen unser Lager in nur selbstverfertigten Herren-, Frauen- und Kinderkleidern, Herrn-Anzügen, Tuch-, Dress- und Englisch Lederhosen, Maler- u. Chemiker-röcken, Wegergblousen, Herren-, Frauen- und Kinderhemden, Unterhosen, Druck- und Negligé-Jacken, Bettbezügen, Betttüchern, sobann Strümpfe, Socken, Kragen, Monichetten, Grabatten. Ferner empfehlen wir Sand- und Reisestoffer, Sand- und Umhängetaschen zu billigen Preisen. 13866

G. Naurath,

Wesergasse 27. Wegergasse 27.

Von heute an

verkaufe meine sämtlichen Kinderwagen in schönster Auswahl wegen Aufgabe dieses Artikels zu Fabrikpreisen. Garantie für tadellose Arbeit.

With. Machenheimer, Korbmacher, Schulgasse 9. 13895



Eisenschranke,

anerkannt bestes Fabrikat (geringer Eisverbrauch) = guter Garantie = in feinsten Lackirung.

Fliegenschranke

empfehle in großer Auswahl zu billigsten gestellten Preisen

Louis Zintgraf, 13 Neugasse 13. 13876

Musikalien,

neue Klavier- und Flöte, auch Opernauszüge billig zu verkaufen Steingasse 3, 2. Stock links. 13845

Alle Formulare für den geschäftlichen Verkehr:

Rechnungen, Briefköpfe, Mittheilungen,
Notizzettel, gebündelt zum Abreißen, Wechsel,
Quittungen, Recepte, Packet-Adressen,

Couverts mit Aufdruck, Adress-Karten,
Aviso, Preislisten, Circulare, Waaren-Cataloge,
Couponbücher, Geschäftsbücher, Tabellen,

Etiquetten, Wein- und Spelse-Karten

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Glabbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Wir bringen hiermit zur Anzeige, daß wir dem Herrn **Hermann H. Engel** in Wiesbaden eine Haupt-Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben, und bitten, sich in allen, die Glabbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft betreffenden Versicherungs-Angelegenheiten gefälligst an denselben zu wenden.

Frankfurt a. M., den 20. April 1887.

Die General-Agentur:

Heinrich Hobrecht.

Bezugnehmend auf obige Annonce halte ich mich zur Vermittlung von **Fener- und Spiegelglas-Vericherungen** bestens empfohlen und erkläre mich zu jeder Auskunft gern bereit.

26 **Hermann H. Engel.**

Concurs-Ausverkauf

Chr. Begeré betr.

Der Waarenverkauf findet bis auf Weiteres an allen Wochentagen von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ —6 Uhr im Geschäftslocale H. Burgstraße 9 dahier statt.

Wiesbaden, 24. April 1887.

Der Concur's-Verwalter.

F. Ebel, Justizrath.

Das Gutlager

von

Jacob Müller, Goldgasse 12,

empfehl't eine große Auswahl in den neuesten

Filz- und Strohhüten für Herren und Knaben.

Preise billigt!

NB. Zur besseren Uebersicht habe speciell Strohhüte in meinem 2. Laden ausgestellt. 13917



**Petroleum - Kochapparate,
Gasöl-Kochapparate,
Wiener Kaffeemaschinen,
Theemaschinen,
Spirituskocher,
Berzelius-Lampen**

empfehl't

Louis Zintgraff,

13 Rengasse 13. 13877

Flechten,

nasse und trodene, Hautausschläge, Salzfluß, Frostschäden, Kupferflecken u. s. w. werden radical und in kurzer Zeit beseitigt durch die in vielen Gegenden eingeführte **Hautpomade**, genannt:

Dr. Bulwer's Flechtentod.

Dieselbe verschafft selbst Denen Hilfe, die solche bisher nirgends fanden. Preis 50 Pfg. und 1 Mark.

Allein echt zu beziehen durch die **Droguerie** von **Louis Schild**, Wiesbaden, Langgasse 3. 13827

Wanzen mit Brut

werden durch

Fichtner's Wanzentod

radical vertilgt.

Nur ächt in Flacon à 40 Pfg. bei **E. Moebus**, Droguen-Handlung. (H. 34317) 26

Gartenschläuche, Schlauchkarren
und Gartenspreng-Apparate

empfehl't

13879

C. Kalkbrenner.

Eisernes Gartengeländer,

ca. 30 Mtr. lang, mit oder ohne Sandstein-Untersatz, gesucht. Näh. Erheb. 13992

Wasche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und pünktlich besorgt **Steingasse 25, 1 St. r.**

Herzlichen Glückwunsch der Familie
Jacob Petry zur silbernen Hochzeit.
13990 Mehrere Freunde.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 3. Bellage.)

Angebote:

Wohnung gesucht

von 2 Zimmern mit Cabinet ohne Möbel mit Bedienung und Mitteltisch zum 1. October d. J. zu dauernder Miethe. Schriftliche Offerten unter **W. W.** vermittelt die Exped. d. Bl. 13837

Ein oder 2 Parterrezimmer, wenn auch im Hinterhaus, als Bureau vor 1. Mai gesucht. Offerten unter Chiffer **E. 333** an die Exped. erbeten. 13848

Eine ältere Dame sucht für 1. October in guter Lage und anständiger Familie 3 unmöblirte Zimmer mit Bedienung. Offerten unter **W. 18** an die Exped. d. Bl. 13902

Ein alleinst. Herr sucht zum 1. Mai ein möbl. Zimmer in der Mitte der Stadt zu miethen. R. Faulstr. 10, 2. St. 13966

Gefuche:

Adelheidstraße 44 ist eine Garten-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an kinderlose Leute vor 1. Mai zu vermieten. 12264

Gäße der Adolphsallee u. Adelheidstraße 18, B.-St., 5 Zimmer und Zubehör, Balkon und Garten, möblirt oder unmöblirt auf gleich preiswürdig zu vermieten. 13814

Hermannstraße 12, 1. St., sind möbl. Zimmer zu verm. 13872

Moritzstraße 6, B.-St., 2 H., möbl. Zim. m. Kochofen z. v. 13918

Moritzstraße 50, Seitenbau, 3 große Zimmer, Küche und Keller (neu) mit Werkstätte oder Lagerraum zum Juli zu vermieten. 13758

Eine Wohnung, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Balkon, Küche, Manjarden, Keller, Waschküche, Trockenboden und Gartenbenutzung sofort zu vermieten Kapellenstraße 41. 13881

Kleine Wohnung zu vermieten Waverstraße 11. 13953

Ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang ist mit guter, bayerischer Kost vom 15. Mai ab oder später zu vermieten. Näh. Exped. 13682

Ein schön möblirtes Schlafzimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Röderstraße 13, eine Stiege hoch. 13535

Ein gut möblirtes Zimmer mit Pension, sowie eine schöne Manjarden mit Pension zu vermieten Hellmundstraße 60, 1. St. 13719

Ein freundl. Balkon-Zimmer mit oder ohne Möbel an einen soliden Herrn sofort zu verm. Gustav-Adolphstraße 4, I. 14006

Ein gutmöblirtes Zimmer mit separatem Eingang ist billig zu vermieten Langgasse 33, 1. Treppe. 13886

Einfach möblirtes Zimmer an einen soliden Arbeiter sofort zu vermieten Kerostraße 28 im Seitenbau. 13967

Möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 51 im Laden. 13951

Gutmöbl. Zimmer an e. Herrn z. v. Michelsberg 10, H. III. 10858 13888

Möblirtes Zimmer,

ein feines, für 20 Mk. monatlich zu verm. Römerberg 13, 1. Stock.

Eine große, schöne Stube zu vermieten Schwalbacherstraße 29, Seitenbau links. 13914

Ein großes Zimmer zu verm. Walramstraße 31, Hinterhaus, Seitenbau rechts, Parterre. 13957

Neu. Arbeiter erh. Logis H. Schwalbacherstr. 7, 2. St. r. 13843

Arbeiter erhalten Logis Hochstraße 13. 13911

Zwei Arbeiter erhalten Logis Metzgergasse 8, 2. St. 13922

2 Arbeiter erhalten billig Logis Röderstraße 13, Dachl. 13896

Arbeiter erhalten Schlafstelle Hochstraße 7. 13941

Ein anst. Mann kann Schlafstelle erb. Steingasse 22, 2. Tr. 13925

In a small village on the Rhine, near Coblenz, a lady will find a comfortable home by a single lady. English and german conversation. Moderate terms. Require Frankenstrasse 11, II. 13824

Gegen Motten

sind die sichersten und wirksamsten Mittel

meine
Mottenpulver,
Mottenpapiere,

neu
und aus durchaus zuverlässigen Mitteln dargestellt.

13933

Louis Schild, 3 Langgasse 3.

Raminsteine (Möppelchen),

mit der Maschine gemacht, in schöner Waare empfiehlt
G. D. Linnenkohl, Dampf-Ziegelei,
13764 Comptoir: Ellenboquengasse 15.

Gebleicht wird von jetzt ab Nachts hintere
Karlsstraße bei F. Thiel. 13863

Unterricht.

Ein Fräulein wünscht einige Stunden des Tages
englisch oder deutsch vorzulesen. Adressen bei
Frau Bär, Philippsbergstraße 15, II, erbeten. 13912

Zum Nachhülfe-Unterricht für Quarta täglich 1 Stunde
ein Primaner gesucht. Näh. Exped. 13913

(Fortsetzung in der 5. Bellage.)

Immobilien, Capitalien etc.

Haus mit Remise und Stallung für 3 Pferde (frei rent.),
in guter Lage, preisw. zu verkaufen. Offerten sub
W. Cl. 2 befördert die Exped. d. Bl. 13904

Zu verkaufen
verschiedene Geschäftshäuser mit und ohne Thorfahrt, in
guten Lagen, von 37,000—150,000 Mk.; — **Wohn-**
häuser in den feinsten Lagen, auch mit schönen, großen
Weinkellern, vorzügliche Rendite; — **Willen** in schöner
Lage Wiesb., mit und ohne Garten; — **schöne Baupläne!**
— Auskunft kostenfrei durch das Hypotheken- und Immob.-
Bureau von **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 13908

Zu verpachten.

Ein inmitten der Stadt gelegenes sehr großes Grund-
stück mit **Garten-Anlagen**, vorzüglich geeignet zu
einer größeren Garten-Wirtschaft, ist event. an einen
tüchtigen, leistungsfähigen Wirth unter günstigen Be-
dingungen zu verpachten. Offerten unter **S. 23** in
der Expedition erbeten. 13905

(Fortsetzung in der 5. Bellage)

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. April.

Geboren: Am 16. April, dem Maurerlehrling Carl Dewald e. S.,
N. Carl Emil. — Am 16. April, dem Schlosser Ludwig Deuerbach e. L.,
N. Hermine Elise Margarethe. — Am 18. April, dem Regierungs-
Supernumerar Christian Holstein e. L., N. Adelheid. — Am 21. April,
dem Länderehehülfs Philipp Vos e. L.

Aufgegeben: Der Stuhl- und Korbflechter Ludwig Wilhelm Weniger-
roth von Wölsferlingen im Unterwesterwaldkreise, wohnb. dahier, und die
Wittwe des Tagelöhners Heinrich Fischer, Marie Philippine, geb. Albert,
von Idstein, wohnb. dahier.

Gestorben: Am 20. April, der Kaufmann Julius Seeger von
Murrhardt, Königl. Württembergischen Oberamts Bactung, alt 42 J.,
4 M. 4 L. — Am 21. April, Friedrich Rudolph, S. des Tagelöhners
Philipp Leber, alt 2 M. 16 L. **Königliches Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Rosbach. Geboren: Am 13. April, dem Diener
Friedrich Wilhelm Gliese e. S. — Am 15. April, dem Tagelöhner August
Schneider e. L. — Am 19. April, Elisabeth (unehel.). — Am 20. April,
dem Tagelöhner Philipp Heinrich Conrad Berste e. L. — Aufgegeben:

Der Landwirth Ludwig Jonas Carl Wintermeyer von Wiesbaden, wohnh. daselbst, und Christiane Hermine Saneber von hier, wohnh. dahier. — Bereheltigt: Am 16. April, der Zimmermann Georg Philipp Marceiner von Niedertiefenbach, Kreis des Unterlahn, wohnh. dahier, und Sophie Deimann von Dillmann, Kreis des Soest, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 15. April, Carl Adam, S. des Maurers Ferdinand Rudolph, alt 1 J. — Am 16. April, die Privatier Wilhelmine Köpp, alt 62 J. — Am 19. April, die Ehefrau des Schmiedemeisters Jacob Großmann, Caroline, geb. Sauerwein, alt 35 J. — Am 20. April, der Bremser a. D. Conrad Sälzer, alt 61 J. — Am 21. April, Catharina, T. des Glasermeisters Carl Stoll, alt 8 J.

Dohheim. Geboren: Am 16. April, dem Schuhmacher Christian Gözel e. S., N. Friedrich August. — Am 18. April, dem Läufer Wilhelm Ströbich e. L., N. Catharine Gisse Margarethe. — Aufgegeben: Der Pfarrer Carl Philipp Julius Ludwig Wintermeyer von Sonnenberg und Wilhelmine Philippine Diehl von hier. — Der verwitwete Tagelöhner Georg Heinrich Julius Sey von hier und die verwitwete Caroline Christiane Philippine Dehn, geb. Schmidt, von Limbach, wohnh. dahier. — Bereheltigt: Am 16. April, der Zimmermann Carl Christmann und Marie Michel, Beide von hier. — Gestorben: Am 20. April, Hans Leopold Alexander, unehel., alt 3 M. 20 T.

Sonnenberg und Rambach. Aufgegeben: Der Maurergehülfe Heinrich Will von Rambach, wohnh. daselbst, und Amalie Philippine Catharine Göbel von Zgstadt, wohnh. daselbst. — Der Lägergehülfe Wilhelm Eberhard Carl Pfeiffer von Sonnenberg, wohnh. zu Bierstadt, bisher zu Sonnenberg wohnh., und Philippine Catharine Christiane Louise Schmidt von Bierstadt, wohnh. daselbst.

Bierstadt. Geboren: Am 10. April, dem Maurer Wilhelm Trebbach e. S., N. Ludwig. — Am 18. April, dem Landmann Philipp Mayer v. e. S., N. Carl August. — Aufgegeben: Der Läufer Wilhelm Eberhard Carl Pfeiffer von Sonnenberg, wohnh. dahier, und Philippine Catharine Christiane Louise, genannt Caroline Schmidt von hier, wohnh. dahier. — Bereheltigt: Am 17. April, der Tapetzer Heinrich Ludwig Heß, und Caroline Christiane Cramer, Beide von hier und wohnh. dahier. — Gestorben: Am 17. April, der Zimmermann Johann Philipp Kilian II., alt 59 J. 2 M. 7 T. — Am 19. April, der Landmann Johann Philipp Cramer, alt 62 J. 10 M. 10 T.

Fremden-Kalender.

- Königl. Schauspiele.** Heute Sonntag: „Jean Cavalier“. Morgen Montag: G-schlossen.
- Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
- Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
- Nerkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet Täglich von 8—6 Uhr.
- Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Während der Sommermonate geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
- Die Bibliothek des Alterthums-Vereins** ist Mittwochs von 8—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr geöffnet.
- Architectur-Ausstellung** (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends, Eintritt frei.
- Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
- Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Berghirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebena.
- Katholische Pfarrkirche** (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 6^{1/2} und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebena.
- Synagoge** (Friedrichstrasse 26). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebena.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebena.

Metereologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1887. 22. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	746.0	743.4	743.9	744.4
Thermometer (Celsius)	+6.5	+19.9	+10.7	+11.9
Luftspannung (Millimeter)	6.1	3.9	4.6	4.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	23	48	52
Windrichtung u. Winhkraft	N.O.	Stille.	N.W.	
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	sehr heiter.	bedekt.	
Regenhöhe (Millimeter)				

Nachts Thau.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. April 1887.)

- Nassauer Hof:** Theisen, Köln. de Vries, Dr., Leyden.
- Pfälzer Hof:** Langenbain, Kfm., Hanau.
- Rhein-Hotel:** Wirths, Rent. m. Sohn, Bonn. Stolzenbach, Fr., Hamburg. Krüger, Kfm. m. Fam., Burg. Temple, Rent. m. 2 T., Liverpool. Henry, Fr. m. Tocht., Strassburg.
- Römerbad:** Möller, Dr. m. Fr., König'sberg.
- Rose:** Möllmann Comm.-Rath, Iserlohn. Höniger, Rent. m. Fr., Berlin.
- Weisses Ross:** Wernicke, Lieut., Grottkau. v. Ascheberg, Fr. Baron, Meran. v. Reitzenstein, Fr. Baron, Metz. Hanssen Fbkb., Neumünster. Bach, Bauen.
- Schützenhof:** Hoffarth, Kfm., Köln. Ruppel, Bonn.
- Weisser Schwan:** Rube, Landger.-R. m. Fr., Bielefeld.
- Spiegel:** v. Rohr, Fr. m. Bed., Berlin. Buchmann, Consul m. Fr., Nürnberg.
- Stern:** Barnes, Rent., London. Daisjö, Dr. med., Schweden.
- Taunus-Hotel:** Kosloff, Dr. med. m. Fr., Petersburg. Adelman, Kfm., München. Plüger, Dr. m. Fr., Hamburg. Hartmann, Fbkb., Weidenham. Schaberle, m. Fr., Baden-baden. Brinkmann, Stud., Oldenburg. Schumacher, Kfm. m. Fr., Köln. Gassen, Calw. Bakar, Clifton. Einbeck, Major, Berlin. Bamm, Rittergutsbes. m. Bed., Charlottenburg. de Bielloff, Fr. m. Bed., Russland.
- Hotel Trinthammer:** Borchmeyer, Cant. med., Münster.
- Hotel Victoria:** Alexandrovsky, Fr. Rent. m. Fm. u. Bed., Paris.
- Hotel Vogel:** Neustätter, Kfm., München. Gietz, Fr., Rautenthal. Hawerländer, Kfm., Coblenz. Hotz, Kfm., Offenbach.
- Hotel Weiss:** Volk, Kfm., Heilbronn. Schwab, Kfm., Hanau. Hoerth, Frl., Frankfurt. Thiel, Frl., Frankfurt.
- In Privathäusern:** Pension Mon Repos: Thü, Frl., Berlin. Villa Panorama: Russel-Johnson, Dr. m. Fam. u. Bed., Philadelphia. Tilden, m. Fam. u. Ed., New-York. Price, Frl., Brooklyn.
- Frankfurter Course vom 22. April 1887.**
- | Geld. | Bezieh. |
|---------------------------------|-------------------------------|
| Holl. Silbergeld 167 Am. 50 Pf. | Amsterd. 168.90 5/8. |
| Dufaten 9 58 | Bomb. 20.37 1/2. |
| 20 Frck.-Stücke 16 13 | Paris 80.60 - 65 - 60 1/2. |
| Sovereigns 20 32 | Wien 160.25 - 30 1/2. |
| Imperialles 16 68 | Frankfurter Bank-Discount 4%. |
| Dollars in Gold 4 20 | Reichsbank-Discount 4%. |

Aus dem Zeiche.

* Reichstag. Das Haus verwarf in der vorgestrigen Sitzung das Gesetz, betr. die Abänderung der Rechtsanwalts-Vorfahren, an eine Com-

mission, nachdem die Abgg. Meyer (Zena), Borsch und Mündel sich gegen die einseitige Herabsetzung der Anwalts-Gebühren und mindestens für gleichzeitige Verminderung der Gerichtskosten ausgesprochen, Staatssecretär v. Schelling und Abg. v. Rheinbaben hingegen für den Entwurf plaidirt hatten.

* Landtag. Das Abgeordnetenhaus setzte am Freitag die Berathung der kirchenpolitischen Vorlage fort. Abg. v. Ehnern ist überzeugt, daß der Versuch, den Frieden mit Rom herbeizuführen, auch diesmal vergeblich sein werde. Der Kampf gelte nicht dem Papste, sondern dem Papstthume. Die Grundlage der Maigesetzgebung halte er noch jetzt für richtig. Einzelne Fehler abzuändern sei er bereit. Durch die Vorlage seien weite protestantische Kreise beunruhigt. Um so unrichtiger sei die scharfe Haltung der Regierung dem Antrag Hammerstein gegenüber. Seine Partei wolle die Vorlage objectiv prüfen und verlange deshalb Commissionsberathung. So wie das Gesetz jetzt ist, würde kaum einer oder der andere seiner Freunde dafür stimmen. — Abg. v. Hammerstein: Seine Partei sei für der ganzen Verantwortung bewußt, welche sie durch Annahme der Vorlage übernehme. (Fürst Bismarck erscheint im Saal.) Sie wolle den berechtigten Beschwerden der katholischen Kirche ein Ende machen, verlange aber die gleiche Freiheit und Selbstständigkeit für die evangelische. Aus der Rede des Reichskanzlers gehe hervor, daß er nicht ein richtiges Maß des Verständnisses für das, was der evangelischen Kirche nothwendig sei, besitze. Wenn ein in einem Kampfe zwischen der katholischen und evangelischen Kirche die letztere unterliege, dann werde die Verantwortung den treffen, welcher jetzt den Frieden mit der katholischen Kirche schliesse, ohne die Interessen der evangelischen zu berücksichtigen. — Fürst Bismarck: Er sei ebenso gut ein evangelischer Christ wie der Vorredner und werde seine Auffassung der evangelischen Kirche der des Vorredners nicht unterordnen. Ein modus vivendi mit dem Papste und die Stellung des Staates zur evangelischen Kirche seien ganz heterogene Fragen; über letztere habe nicht er sich zu äußern, sondern der Cultusminister. — Abg. Pfaff (nat-lib.) erklärt, nicht für die Vorlage stimmen zu können. — Abg. Bruel will für die Vorlage stimmen, selbst ohne Garantie, daß der evangelischen Kirche die gleiche Berücksichtigung gewährt werde. Freuen über die Vorlage könnte er sich nur, wenn die Regierung in Erkenntniß des begangenen Unrechtes neue Wege suche, um den Wünschen des katholischen Volkes ein Ende zu machen. Für diese Leiden, welche keineswegs so gering gewesen seien, wie der Kanzler sie gestern geschildert habe, trage vor Gott und Menschen nur die Regierung die Verantwortung. — Fürst Bismarck: Der Vorredner habe ebenso, wie Richter, ein Interesse daran, den Streit zwischen Centrum und Regierung aufrechtzuerhalten. Die Angriffe, welche er gegen die Regierung gerichtet habe, erklärten sich daraus, daß Bruel Welse sei, Bruel solle auch der eigentliche Vater des Hammerstein'schen Antrages sein; das werde ein neues Licht auf diesen Antrag. Er hoffe, die Conservativen würden sich nicht für weltliche Zwecke gewinnen lassen. Sein Bestreben werde stets sein, das Wohl des Reiches zu verteidigen gegen die subversiven Tendenzen Bruel's und der politischen Freunde desselben. In diesem Kampfe werde die öffentliche Meinung nicht auf Seiten Bruel's, sondern des Vertheidigers des Vaterlandes sein. — Abg. Stöcker wendet sich besonders gegen die Zulassung der Orden, welche in der Hand der katholischen Kirche ein ungeheures Mittel für die Propaganda seien. Die immer stärker anwachsende Macht der katholischen Kirche gefährde den inneren Frieden. Wenn die Regierung den Wünschen der Generalsynode dieselbe Geneigtheit schenken würde, wie den Wünschen der gläubigen Katholiken, dann würde es ihm möglich sein, für das vorliegende Gesetz zu stimmen; bis dahin sehe er sich zu seinem persönlichen Bedauern trotz der gestrigen Rede des Kanzlers genöthigt, die Vorlage abzulehnen. — Abg. Jazdzewski verliest Namens der Polen eine Erklärung, wonach sie aus denselben Gründen, wie das Centrum, für die Vorlage stimmen werden. — Hierauf wird die Discussion geschlossen. Der Antrag, die Vorlage einer Commission zu überweisen, wird abgelehnt.

* Die Petitions-Commission des Reichstags beschäftigte sich kürzlich mit der Petition des Verbandes der deutschen Thierschutz-Bereine zu Köln a. Rh. um Erlass reichsgesetzlicher Vorschriften, durch welche angeordnet wird, daß Schlachtthiere nur nach vorangegangener Betäubung durch Blutentziehung geschlachtet und daß Schlachtungen überhaupt nur durch geprüfte lizenzierte Personen und in allgemeinen Schlachthäusern, sowie durch angestellte Schlächter ausgeführt werden. Im Gegensatz zu dieser Petition waren zahlreiche Petitionen der Vorstände der israelitischen Gemeinden zu Magdeburg, Lachn, Görlitz u. s. w. eingelaufen, welche sich darauf berufen, daß das Schächten nach den rituellen Vorschriften in keiner Weise als Thierquälerei anzusehen sei. Die Commission einigte sich schließlich dahin, die sämtlichen Petitionen dem Reichskanzler als Material zur Erwägung zu überweisen, ob und auf welche Weise, insbesondere durch Abänderung des Reichs-Strafgesetzbuches, den geltend gemachten Mißständen entgegenzutreten ist. Ebenso wurde die dem Reichstag zugegangenen Petitionen, betr. die Freiehebung des Apotheker-Gewerbes, der Regierung als Material zur Gesetzgebung überwiesen.

* Der Nachtrags-Etat für 1887/88, welcher dem Reichstag zugegangen, bezieht die Gesamt-Ausgaben auf 176,085,950 M., davon sind 19,403,019 M. fortdauernde, die durch Matrifularbeiträge, und 156,677,931 M. einmalige, welche durch die Anleihe gedeckt werden. Von den einmaligen Ausgaben entfallen auf Preußen 62,912,157 M., auf Sachsen 5,889,184 M., auf Württemberg 2,643,444 M., auf Bayern 9,280,842 M., im außerordentlichen Etat zu Garnisonbauten in Elsaß-Lothringen 6,943,065 M., zur Ergänzung und Verstärkung der Festungen 29,500,000 M., für Vervollständigung des Eisenbahnnetzes im Interesse der Landesverteidigung 36,314,000 M., zu Kasernenbauten in Preußen 500,000 M., zu eismen Vorrichtungen für die Heeresverwaltung 3,195,789 Mark — macht zusammen 156,677,931 M.

* In der Kunstbutter-Frage ist Seitens der Mainzer Oefenmeger eine Petition an den Staats-Secretär des Innern, Herrn von Bötticher, in Berlin gerichtet worden, in welcher sie dem Bünische Ausdruck verleihen, es möge das zur Berathung stehende Gesetz über den Verkehr mit Kunstbutter nur in solcher Form beschloffen werden, welche der Täuschung und dem Betrüge zwar einen Niegel vorschreibe, jedoch alle Anfinnen zurückweise, die es auf eine Befugung der Margarin-Industrie absehen. Die Oefenmeger haben großes Interesse an dieser Frage; denn Margarin wird aus Rinderfett gewonnen. Falls die Fabrikation der Kunstbutter durch Verordnungen, die weit über das Ziel hinaussingen (wie geplantes Blauärben etc.), vollständig unmöglich gemacht würde, drohte dem Rinderfett ein weiterer Rückgang im Preise. Besauntlich verarbeiten die Stearin- und Seifenfabriken nur noch die billig von Pflanzenöle, die Eisenbahnen und Fabriken verwenden die amerikanischen Mineral-schmieröle, wodurch das Rinderfett von Tag zu Tag werthloser wird.

* Die Verhaftung des französischen Polizeicommissars Schnäbele, welche nach offiziellen Mittheilungen auf Verfügung des Untersuchungsrichters erfolgte und in Verbindung mit den landesber-räthlichen Vorgängen im Reichslande steht, findet in Berlin eine sehr ruhige Beurtheilung und wird durchaus nicht als ein politischer Act aufgefaßt. Schnäbele soll im Verhör angegeben haben, seine Verhaftung sei auf französischem Boden erfolgt. Von der Staatsanwaltschaft in Metz wurde an Ort und Stelle vor Zeugen constatirt, daß er auf deutschem Gebiete verhaftet wurde. (Sadoul, General-Procurator in Nancy, übersandte dem französischen Justizminister ein Protocoll von Zeugenaussagen, nach denen Schnäbele auf französischem Gebiet verhaftet worden ist.) Die Beweise, daß Schnäbele im Auftrage seiner Regierung Spionage getrieben hat, sind nach der „Frankf. Ztg.“ so gravirend, daß seine Verurtheilung keinem Zweifel unterliegt, vorausichtlich dürften sich diese Beweise noch vermehren. Die Verhaftung ist übrigens nicht durch Polizei-Commissar Gausch, sondern durch zwei Berliner Polizeibeamte an der Grenze in Noviant vorgenommen worden. Herr Schnäbele, Ritter der Ehrenlegion, ist eine diesseits und jenseits der Grenze sehr bekannte Persönlichkeit, da er bereits schon 15 Jahre den Specialdienst in Pagny verrichtet und manchen Ausreißer festgehalten hat. So galt als tüchtiger Polizeibeamter; man traute ihm nicht zu, daß er seine Stellung dazu ausnütze, Propaganda für die Patriotensliga zu machen und Spionage zu treiben. Die Untersuchung wird, wie es in der Natur der Sache liegt, sehr geheimnissvoll geführt und es ist zu ihrer Führung der von Leipzig aus damit beauftragte Landgerichtsrath Herr Leoni aus Strahburg in Metz anwesend.

Vermischtes.

* Die Telegraphen-Zweigstelle in Bad Kreuznach wird vom 1. Mai ab für die Dauer der Badezeit wieder eröffnet werden. Die für Bad Kreuznach bestimmten Telegramme sind daher während dieser Zeit nicht mehr nach Kreuznach, sondern nach Bad Kreuznach zu richten.

* Die Macht der Frauen-Schönheit. Mehrere Cavaliere im „Fremden-Club“ zu London unterhalten sich dieser Tage über die Frauen-Schönheit. Einer der Anwesenden, Sir Arthur M'Camur, stellte die Behauptung auf, daß es keine Lage des Lebens gebe, in welcher eine schöne Frau nicht den zweifachen Erfolg erreiche, als eine unansehnliche. Von der Bühne angefangen, auf welcher die schöne Künstlerin halb gewonnenes Spiel hat, bis zur Welt ein herab, bewähre sich keine Ausnahme. Ein Streit entspann sich und der Oberst Patric schloß auf Sir A. M'Camur eine Wette vor, die in folgender Weise ausgelegt ward: Man wählte ein wunderbar schönes Zimmermädchen des Clubs und zugleich eine häßliche Aufseherin, versorgte Beide mit ganz gleichen, abgetragenen Kleidern und ließ sie einen Reconnaitage hindurch auf fashionablen Plätzen betteln und um 9 Uhr wieder im Club eintreffen. Die Herren vertrieben sich die Wartezeit am Spieltisch, allein die Morgen-sonne fand sie noch, bis Karten in der Hand, und keine der beiden Bettlerinnen war zurückgekommen. Der Grund lag darin, weil Beide sich bei dem neuen Handwerke so ungeschickt benommen hatten, daß sie verhaftet und zur Polizei gebracht wurden. Die beiden als Zeugen vorgeladenen Herren berichteten dem Richter getreulich die ganze Sache und der fragte die „Bettlerinnen“, weshalb sie sich zu dem Besuche hergegeben hätten. Die Antwort lautete: „Weil uns die Herren für die Probe Jeder drei Mrl. versprochen.“ Der Richter sagte: „Ich bin nicht hier, um die Gründe genau zu erwägen, die Jemanden bestimmen, gegen ein Gesetz zu handeln. Das, was Sie mir angeben, ist jedoch weit weniger ein Milderungsgrund, als wenn Jemand durch Noth und Elend gezwungen wird, dem Verbothe entgegen, auf der Straße zu betteln. Ich verurtheile Sie Beide zu je acht Tagen Gefängniß. Vielleicht ist es den Herren Zeugen angenehm, hier im Gerichtssaale die Stätte kennen zu lernen, an der die Schönheit keinen Werth hat und nicht den mindesten Einfluß auf den Ausspruch des Richters.“

Räthsel.

Einig war das Wort der größte Weisheit;
Sein selbster Ruhm wird niemals alt;
Und doch sah ich auf meiner Reise
Vom Worte einen ganzen Wald.

Auslösung des Räthfels in No. 89: Absjaß.
Die erste richtige Auslösung sandte Marie Weber.